

P.B.
SANSK.
302

P. B. SANSKRIT

302



22500849044

THE

DAŚAVAİKĀLIKA-SŪTRA

BY ŚAYYAMBHAVA

AND THE

DAŚAVAİKĀLIKA-NIRYUKTI

BY BHADRABĀHU

PUBLISHED IN ROMAN CHARACTERS

FROM

STRASSBURG, BERLIN AND POONA

MANUSCRIPTS

WITH A GERMAN INTRODUCTION

- containing on p. 587—589 a summary of the contents of niryukti
verses 222—297,
on p. 592—594 a list of all the tales related or alluded
to in Haribhadra's Bṛhadvṛtti,
on p. 594 f. a list of parallel passages to the niryukti,
on p. 596—599 a translation of the first three Adhya-
yanas of the sūtra,
and on p. 600—612 a shortened translation of most of the
tales given in full by Haribhadra.

Abstract from vol. XLVI of the Journal of the Asiatic Oriental Society.



P. B. Sank. 302



GEORG BÜHLER

IN HERZLICHER VEREHRUNG

ZUR ERINNERUNG AN DEN

GEMEINSAMEN HERBSTAUFENTHALT

IN LONDON.



Digitized by the Internet Archive
in 2018 with funding from
Wellcome Library

<https://archive.org/details/b30095207>

Daśavaikālika-sūtra und -niryukti

nach dem Erzählungsgehalt untersucht und heraus-
gegeben von

Ernst Leumann.

An Commentaren zum Sūtra sind zu nennen:

1) Die Niryukti, wovon ein Exemplar durch das Entgegenkommen der indischen Regierung zu unserer Verfügung gestanden hat; einen nicht ganz vollständigen Text liefert ausserdem das Strassburger MS. von 3.

2) Die Cūrṇi, von der noch kein MS. aufgefunden ist.

3) Die Ṭīkā von Haribhadra, ein Werk, das wir im Gegensatz zu 5 mit den späteren Commentatoren als Bṛhad-Vṛtti bezeichnen wollen. Eine Handschrift davon besitzt die Strassburger Bibliothek (S), eine andere, die nicht erreichbar ist, die Bibliothek des Śāntinātha-Tempels zu Cambay (Peterson, Rep. III, 165) ¹⁾.

4) Die Ṭīkā von Tilakācārya, vorläufig unzugänglich, weil nur in einem Exemplar der genannten Tempelbibliothek aufgedeckt (Peterson, Rep. III, 49).

5) Eine kürzere Ausgabe von Haribhadra's Ṭīkā im Besitz der Strassburger Bibliothek (s) ²⁾; als Laghu-Vṛtti citirt, welche Bezeichnung der Einfachheit wegen im Folgenden adoptirt ist.

6) Erste Avacūri, vorhanden in der Königl. Bibl. zu Berlin als Ms. or. fol. 653.

7) Zweite, hier nicht berücksichtigte, Avacūri, ebenfalls der Königl. Bibl. gehörig als Ms. or. fol. 1023a.

8) Rājahamsōpādhyāya's Bhāshā-Commentar, von uns ebenfalls nicht zugezogen: Königl. Bibl. Ms. or. fol. 1017.

Aus dieser Liste mag entnommen werden, dass es wesentlich Haribhadra's Arbeit ist, die uns das Verständniss des Textes

1) Hierzu kommt, wie ich erst seit Anf. Okt. weiss, eine dritte Handschrift, die in Brit. Mus. aufbewahrt wird (Ms. or. 2101). Viele Blätter derselben haben die Ränder sammt der Pagination verloren, so dass manche falsch eingebunden sind. Man wisse, dass denjenigen, welche die Bleistiftnummern 40. 79. 90. 274 —277 tragen, eigentlich die Zahlen 50. 76. 49. 40. 99. 73. 96 gebühren, wonach sich die übrige Pagination entsprechend verschiebt. Auch ist zu beachten, dass in der Originalnumerirung die Zahl 223 doppelt gesetzt ist und dass fol. 71 mit einer irrthümlichen Wiederholung der ersten zehn Zeilen von fol. 69 beginnt.

2) Ein zweites Exemplar (j) befindet sich unter Jacobi's MSS.

hat vermitteln müssen. Denn nicht nur ist sie es, welche ausser der Cūrṇi allein noch die Niryukti mitinterpretirt und so diesen ältesten Commentar überhaupt erst verstehen hilft, sondern alle spätern Commentare — derjenige Tilakācārya's vielleicht ausgenommen — geben nur mehr oder weniger volle Auszüge aus den Theilen von Haribhadra's Werk, die das Sūtra behandeln. Um so erfreulicher ist es, dass die beiden Strassburger Handschriften, die der Bṛhad-Vṛtti sowohl wie die der Laghu-Vṛtti, sehr gut geschrieben und verhältnissmässig alt sind.

Die Bṛhad-Vṛtti, „der grössere Commentar“, liegt uns vor in einer Abschrift vom Jahre 1430 A. D. Ihr Datum ¹⁾ ist nach Kielhorn's Berechnung Sonnabend der 15. Juli dieses Jahres. Haribhadra's Bedeutung liegt darin, dass er als geborener Brahmane das Saṃskṛt in die Śvetāmbara-Litteratur einführen half, und zwar sowohl durch Abfassung von Originalwerken als durch Uebertragung und Erweiterung von älteren in einer Mischung von Saṃskṛt und Prakṛt verfassten Cūrṇi-Commentaren. Namentlich sind uns seine Erweiterungen, die auf einer breiten Behandlung aller Einzelheiten beruhen, ungemein erwünscht im Hinblick auf die im Allgemeinen sehr summarische Erklärungsweise jener Cūrṇi-Werke. Haribhadra begegnete sich in dieser Wirksamkeit mit seinem Zeitgenossen Śīlānka, ging aber in der Uebertragung nicht so weit wie dieser. Er belässt nämlich die Erzählungen, Sāmāyāri-Ergänzungen und ähnliche solenn fixirte Partien in ihrem Originalidiom, während Śīlānka auch diese ins Saṃskṛt umsetzt. Auch sonst fällt unser Autor ab und zu ins Prakṛt zurück, was aber gewiss nur da geschehen sein wird, wo er sich an den Wortlaut der Cūrṇi halten konnte, so dass gleichzeitig Bequemlichkeit und historischer Sinn ihn ipsissima verba übernehmen liessen. Von den zwei bedeutendsten der spätern Interpreten hält sich Abhayadeva (um 1060—1070 A. D.) an Śīlānka's und Malayagiri (nach Kielhorn um 1150—1160 A. D.) an Haribhadra's Methode²⁾. Haribhadra nennt seine Quelle einige Mal, aber immer mit dem unbestimmten Namen vṛddhivivarāṇa (zu niry. 195. 202. 205. 207. sūtra VII, 21). Auch unter der (zu IV Anf. und 10) erwähnten vṛddha-vyākhyā wird die Cūrṇi verstanden sein. Schliesslich weist auf diese wohl ebenfalls hin die Citirung der vṛddhāḥ (zu niry. 141. 287), des vṛddha-vāda (zu niry. 438 und sūtra XII, 1) und des vṛddha-sampradāya (zu niry. 309 und sūtra V, 19. 36. 42). Die Piṇḍaniryukti citirt Haribhadra zu V, 30 Anf. 76 Schl. VI, 47 Einl., seinen Commentar dazu in einer Bemerkung zum Schlussworte „Piṇḍanijjutti“ in niry. 304: sā ca

1) sam 1486 āshāḍha va di 10 śanau.

2) Ganz eigenartig ist (der in Kupaksh, III, 32 als Candraprabha's Parteilänger verschriene) Tilakācārya, welcher in seiner Āvaśyaka-ṭīkā (Brit. Mus. Ms. er. 2102) und dementsprechend jedenfalls auch im Daśavaikālika-Comm. alle Erzählungen in Skt-Śloken versificirt.

prthak-sthāpanato [weil sie ein selbständiges Werk bildet] mayā vyākhyātaivēti nēba vyākhyāyate.

Die Laghu-Vṛtti, der „kleinere Commentar“, geht zwar im Allgemeinen ¹⁾ auch unter Haribhadra's Namen, ist aber nicht etwa schon durch ihn selbst, sondern erst weit später durch Bodhaka's Schüler *Sumati-sūri* hergestellt worden ²⁾ zu einer Zeit, als offenbar das Studium von Niryukti-Texten bereits sehr als beschwerlicher Ballast empfunden wurde. In der Ausscheidung alles dessen, was mit der Niryukti zusammenhängt, besteht nämlich, wie Sumati in einer seiner zehn Schlussstrophen ³⁾ selber andeutet, der wesentliche Unterschied der Laghu-Vṛtti von Haribhadra's Originalwerk. Nur in der Erklärung von XI, III haben wir einen Unterschied von diesem bemerkt. Die Epigonenzeit hegte ferner den lebhaften Wunsch, Text und Commentar handlich vereinigt zu sehen. Während alle Cūrṇi-Texte sowie die ältern Saṃskṛt-Commentare (von Śīlānka, Haribhadra etc.) den Wortlaut der Originale nie oder nur ganz sporadisch einflechten, sondern immer nur die Anfangsworte (pratīka) der Verse oder Abschnitte aufnehmen, also die stetige Mitbenutzung von Sonderexemplaren der commentirten Werke, der Sūtren sowohl wie der

1) z. B. bei Sarvarāja-gaṇi zu Jinadatta's Gaṇadharasārdhaśata 55: Weber, Ind. Stud. XVI, 458^a, 5.

2) Die Unterschrift lautet:

mahattarāyā Yākin yā dharmaputreṇa cintitā
 ācāryaHaribhadreṇa ṭīkeyaṃ śiṣyabodhinī || 1
 Daśavaikālikaṭīkāṃ vidhāya yat puṇyam arjitaṃ tena
 mātsarya-duḥkha-virahād guṇānurāgī bhavet lokal || 2
 Daśa(vai)kālikānuyogāt sūtra-vyākhyā prthak-kṛtā
 Haribhadra'ācārya-kṛtān mohād bhaktyā 'thavā mayā || 3
 śrīmadBodhaka-śiṣhyeṇa śrīmatSumati-sūriṇā;
 vidvadbhis tatra no dvesho mayi kāryo manāg api || 4
 yasmād vyākhyā-kramal proktaḥ sūriṇā Bhadrabāhunā
 Āvaśyakasya niryuktau vyākhyā-krama-vipaśeitā || 5
 sūtrārthaiḥ prathamō jñeyo, niryuktyā miśritas tathā,
 sarvair vyākhyā-kramair yukto *) bhaṇitavyas tṛṭīyakal || 6
 pramādakārya-vikshepa-cetasāṃ tad ayaṃ mayā
 kriyayā **) avabodhārtham sādhnūṃ tu prthak-kṛtal || 7
 labdhvā māuushyakaṃ janma jñātvā sarvavidāṃ matam
 pramāda-moha-sammūḍhā vaiphalyaṃ yena yānti †) hi || 8
 janma-mṛtyu-jarā-vyādhi-roga-śok'ādy-upadrute
 saṃsāra-sāgare raudre te bhramanti viḍambitāl || 9
 ye punar jñāna-samyaktva-cāritra-vihit'ādarāl
 bhavāmbhodhiṃ samullanghya te yānti padam avyayaṃ || 10

Die erste dieser Strophen ist aus Haribhadra's Commentar übernommen; ebenso wahrscheinlich auch die zweite, die Haribhadra's Kennwort viraha enthält, aber allerdings in dem Strassburger und in dem Cambay-MS. der Bṛhad-Vṛtti fehlt.

Vers 5 verweist auf eine oft eitirte Strophe (Āvaśy.-niry. I, 24), deren Inhalt in Vers 6 vorgetragen wird, worauf Vers 7 Sumati's exeerptorische Thätigkeit charakterisirt.

*) yatko s, 0malḥ prókto j.

**) 0yāyā j.

†) yanti j.

Niryukti- und Bhāṣhya-Texte, voraussetzen, sucht man im Verlauf der mit jener Praxis nothwendig verknüpften Unbequemlichkeit in verschiedener Weise Herr zu werden. Die erste, noch kaum genügende Abhülfe besteht in der Voransetzung des Originals oder in der Ergänzung desselben am Schluss: so finden wir — um die beiden ältesten Berliner MSS. als typische Beispiele zu wählen — einerseits die Kalpacūri darin als Fortsetzung von Kalpasūtra und Kalpabhāṣhya, andererseits die Uttarādhyayana-niryukti als Nachtrag zu Śāntyačārya's Uttarādhyayana-ṭikā. Weit besser erreichen den angestrebten Zweck die beiden erst in spätern Handschriften zu beobachtenden Verfahrungsweisen, von denen die eine in den Commentaren statt der Pratīka den vollen Wortlaut einsetzt, die andere das Original für sich in die Mitte schreibt und den zugehörigen Commentar in Form von Randglossen ringsherum — und zwar in der Reihenfolge: oben, rechts, links, unten — anbringt. Ein Specimen der ersten Methode bietet unsere Laghu-Vṛtti; ein solches der zweiten unsere Avacūri. Schon aus dieser rein äusserlichen Verschiedenheit ergibt sich ein Argument für die Posteriorität der Avacūri. Die zweite Anordnungsweise ist nämlich erst durch die Einführung des Papiers ermöglicht worden, indem die Palmblätter im Allgemeinen viel zu schmal sind, um die Ausscheidung eines Mittelstückes zu gestatten oder die zwei bis drei Columnen, in denen sie immer geschrieben werden, zu einer entsprechenden Vertheilung von Text- und Commentar-Partien bequem verwenden zu lassen. Es kommt nun dazu, dass in der That die Laghu-Vṛtti von unserer Avacūri an zwei Stellen (zu VIII, 34¹ und XI, 6¹) erwähnt wird. Allerdings könnten diese Erwähnungen vielleicht auch auf Tilakāčārya's Comm. bezogen werden, welcher demjenigen Haribhadra's gegenüber gewiss auch als der „kleinere“ hätte bezeichnet werden können. Allein, da die Avacūri überhaupt nur von einem „grössern“ und einem „kleinern“ Commentar spricht und den erstern an ganz denselben Stellen wie den letztern in engster Verbindung mit diesem nennt — nur zu IV, 27¹ wird der grössere anscheinend einmal für sich allein genannt —, so ist weit wahrscheinlicher, dass ihr Verfasser, wie wir selbst, Tilakāčārya's Arbeit gar nicht zur Hand hatte und durch jene Bezeichnungen die beiden lediglich in der Grösse verschiedenen Ausgaben von Haribhadra's Commentar deutlich genug zu benennen glaubte.

Aus dem Gesagten ergibt sich, dass der wesentlichste Vortheil, den die spätern Commentare gewähren, darin besteht, dass sie uns den Sūtra-Text vollständig mittheilen. Wir schätzen in unserm Fall ihre Texteinlagen namentlich desshalb so hoch, weil uns der Zufall kein reines Text-MS.¹⁾ in die Hand gespielt hat.

1) Ein solches ist z. B. enthalten in Brit. Mus. Ms. or. 3349. Ferner sind zwei im Besitz von Prof. Jacobi, während andererseits seine Laghu-Vṛtti den Text nicht ergäuzt.

Da ist denn über jene Commentare hinsichtlich der Sūtra-Partien noch Folgendes zu bemerken:

Unser MS. der Laghu-Vṛtti giebt einen Sūtra-Text, der jenem gegenüber, welchen wir aus Haribhadra's Erklärungen erschliessen können, drei Zusatzstrophen (VIII, 34¹; IX, 2, 19¹; XI, 6¹) und einige geringfügige Abweichungen im Wortlaut aufweist. Weil die Avacūri behauptet, dass die Strophen VIII, 34¹ und XI, 6¹ sich weder in der Bṛhad- noch in der Laghu-Vṛtti befänden, so kann keiner dieser beiden Zusätze — und noch viel weniger der dritte, der nämlich in j fehlt — Sumati selbst zur Last gelegt werden; die beiden von der Avacūri erwähnten stammen aber immerhin schon aus dem Codex, auf den unsere samvat 1651¹) datirte Copie sammt Jacobi's Exemplar in letzter Linie zurückgehen.

Die von uns benutzte Avacūri (im Folgenden B genannt) giebt einen anscheinend noch etwas später redigirten Text, der VIII, 34¹ und XI, 6¹ ebenfalls hat und dazu IV, 27¹ sowie in XI, vi das Wort gihīṇaṃ als weitere Zusätze bietet.

Aehnlich wird es mit der andern Berliner Avacūri und mit Rāja-haṃsōpādhyāya's um 1400 A. D. verfasstem Bhāshā-Comm. stehen

Ein mehrfach, aber noch nicht von der Laghu-Vṛtti, am Schluss gebotener Zusatz (XII, 16¹⁻⁴) besteht aus vier Niryukti-Strophen (14f. 438f.). Derselbe ist das einzige Stück aus der Niryukti, für welches die moderneren Commentatoren noch ein Interesse bewahrt haben. Sumati hebt wenigstens noch die Strophen 223 und 334 aus.

Die Niryukti hat uns in dem Strassburger Papier-MS. (S) und in dem auf Palmblättern geschriebenen Poona-MS. (P: Kielhorn's Rep. 1880/81 Nr. 76 p. 52) vorgelegen. Das letztere giebt den blossen Text; das erstere bietet zu diesem hinzu noch Vers für Vers Haribhadra's Erklärungen, woraus sich dessen eigene Lesarten (H) erschliessen lassen. S — um damit speciell die Textpartien zu bezeichnen — stimmt nämlich durchaus nicht immer mit H überein, was nach der bei Besprechung der Laghu-Vṛtti gegebenen Erörterung seinen Grund darin haben wird, dass jene Stücke erst ein Paar Jahrhunderte nach Haribhadra an Stelle der blossen Versanfänge eingesetzt sein dürften. Der Gegensatz zwischen S und H zeigt sich gleich bei der 36. Strophe sehr deutlich, indem dieselbe von HP als Śloka geboten wird, während sie in S als Āryā erscheint²). Da ausserdem H auch selbständige Lesarten gegenüber P und S aufweist und überdies Varianten mittheilt, die weder in P noch in S stehen, so liefern die beiden Handschriften in Wahrheit zusammen einen vierfachen kritischen Apparat. S ist nun zwar nicht durchgängig eingetragen: bei 154. 321. 344—356. 358—

1) phālguna śu di 13 budhe, d. i. (nach Kielhorn) am Mittwech den 12. Febr. 1595.

2) Die Śloka-Fassung wird citirt in Kalpaṭ. I, 876.

394. 396—439 sind die blossen Pratīka stehen geblieben (wofür zur Controllirung von P einen geringen Ersatz der Umstand bietet, dass Śāntyācārya wenigstens ein Fünftel des Fehlenden [376—393] zu Uttarādhy.-niry. 33 im vollen Wortlaute aushebt). Trotzdem hat uns S bei der Constitution des Textes als Ausgangspunkt gedient. Wir zählen darnach im Ganzen 439 Strophen. Nur in einem Fall haben wir vielleicht gegen S einer Strophe Aufnahme gewährt: 375 fehlt nämlich darin, wird indessen durch eine späterhin vereinzelt und interlinear eingetragene Versziffer (395) wenigstens seitens der numerirenden Hand vorausgesetzt. Jene Strophe selbst sowie zwei andere (196. 310) sind Haribhadra anscheinend noch nicht bekannt; dagegen finden sie sich in P, wo ausserdem noch folgende Zusätze erscheinen: 273¹⁻³. 309¹. 429¹. 430^{1,2}, unter denen zwei der ersten nicht mitgerechnet sind, indem 398 als vierhundertste Strophe markirt ist.

Selbst bei diesem verhältnissmässig geringen Umfang ist nun unser Werkchen keine reine Niryukti. Alle Niryukti-Texte haben nämlich schon früh, etwa zu Siddhasena's Zeit, Bhāshya-Einlagen bekommen, die das bloss Angedeutete weiter ausführen und illustriren. In einigen der Werke sind die Bhāshya-Bestandtheile späterhin durch Versificate des neunten Jahrhunderts so sehr vermehrt und zum Theil auch verändert worden, dass der alte Name Niryukti, weil er sich nur noch auf einen kleinen Bruchtheil des derart erweiterten Textbestandes bezog, fallen gelassen und durch „Bhāshya“ ersetzt wurde, dem gegenüber man dann den ältern Ausführungen die Bezeichnung Mūlabhāshya „ursprüngliches Bhāshya“ beilegte. So kennen wir Bhadrabāhu's Werke in einer dreifachen Redactionsabstufung:

- 1) in der Originalfassung mit dem Titel Niryukti,
- 2) zwar verwoben mit Mūlabhāshyen von Siddhasena und Andern, aber immerhin noch den Namen Niryukti führend,
- 3) zu voluminösen Bhāshyen ausgearbeitet von Jinadāsagaṇi, Sanghadāsagaṇi, Jinabhadragaṇi und Andern.

Diese Verhältnisse in allen Einzelheiten mit Hülfe der ältern Commentare festzustellen, ist keine leichte Aufgabe; sie ist aber unbedingt erforderlich zur Ermittlung der jainistischen Litteraturgeschichte mehrerer Jahrhunderte, und sie ist es umsomehr, als wegen der vielfachsten Berührungen derselben mit andern Litteraturkreisen (z. B. auf dem Gebiet der Erzählungen mit dem Mahābhārata, Harivaṃśa, Jātaka, der Bḷhatkathā und dem Pañcatantra) gleichzeitig mit sichern Ergebnissen in der erstern Richtung auch die allgemeine Litterargeschichte Indiens eine ganz neue Beleuchtung erhalten wird.

Vorläufig ist eigentlich historisch greifbar in der obigen Dreierheit von Phasen nur die letzte, welcher das Niśītha-, Kalpa-, Vyavahāra- und Viśeshāvaśyaka-bhāshya angehören. Eine Mittelstufe zwischen der zweiten und dritten repräsentirt die

Avaśyaka-niryukti, deren complicirte Compositionsverhältnisse an anderer Stelle besprochen werden sollen. In die zweite Gruppe dagegen stellt sich als ein freilich ebenfalls nicht rein erhaltenes Exemplar unsere Daśavaikālika-niryukti, in der gewiss nicht alle Bhāshya-Stücke bis auf Siddhasena's Zeit zurückreichen. Immerhin ist die in Ermangelung der Cūrṇi vorläufig uns durch Haribhadra allein zugängliche Tradition über die Zusammensetzung des Textes deutlich und ausreichend genug, um das allgemeine Verhältniss zwischen Niryukti und Bhāshya an einer grössern Partie demonstrieren zu lassen. Wir setzen dasselbe her in Form einer Inhaltsangabe des auf Daśav. IV bezüglichen Theiles (222—297), wobei wir die sichern sowohl wie die muthmasslichen Bhāshya-Stücke durch kleinen Druck kennzeichnen und darunter einiges anscheinend ganz Späte mehr nach rechts rücken.

222. Uebergang: der ācāra (worüber III gehandelt hat) beruht auf dem jīva, wesshalb nunmehr (in IV) ein jīva-Kapitel folgt.

223. Eintheilung: IV zerfällt in sechs Abschnitte:

1. jivābhigama (puḍhavi bis pavuccaī),
2. ajivābhigama ¹⁾,
3. cāritradharma (icc bis VI),
4. yatanā (VII—XII),
5. upadeśa (1—13),
6. dharmaphala (14—17).

224. Dreifachheit des Titels Chaj-jīva-niyāya „Sechs Lebens-Gruppen“.

225. Siebenfaches Erklärungsschema für den Zahlenbegriff.

226. Sechsfaches Erklärungsschema für die Zahl „sechs“.

227 f. Vierzehnfaches Erklärungsschema für den Begriff „Leben“ zur Erweisung der dreizeitlichen Dauer des Lebensgeistes (in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft).

I 229. Vier Arten von Leben, die letzte davon dreitheilig.

230 a. Ausführung von 229 a.

230 b—232. Ausführung von 229 b.

II 233. Feine und grobe Lebewesen, die letztern zweierlei Art.

234. Ausführung von 233 b.

III 235. Einleitung.

236 f. Achtzehn Kennzeichen des Lebens.

238. Definition des Begriffs „Kennzeichen“.

239 a u. b Anf. Beispiele für die ersten neun Kennzeichen.

239 Schl. Zusatz.

240—246 b Mitte. Ausführung von 236 f. u. 239, wobei das erste Kennzeichen in einer ganzen (240), das zweite bis neunte in je einer halben (241—244), die übrigen in je einer Fünftel-Strophe (245 f.) behandelt werden.

246 Schl. (ursprünglicher Schl. von 239?) Summarische Bemerkung zu den neun letzten Kennzeichen.

1) Im Original nicht vorhanden, auch wegen der engen Verbindung von 3 mit 1 überhaupt an dieser Stelle undenkbar; trotzdem in (Cūrṇi und) Tikā ergänzt sammt einer Versification des Inhalts in 4 Prakṛt-Āryās. Späterhin spricht der Text (in 295) bloss von fünf Abschnitten.

247. Ausführung von 246 Schl.
- IV 248. Einleitung.
- 249f. Die Existenz der Lebenskraft bewiesen durch das zweifelnde Nachdenken darüber.
251. Śl. [Altes Citat?] durch das Dasein einer Bezeichnung dafür.
252f. Andere Darstellung von 251 mit Abweisung eines Einwandes.
254. Śl. [Altes Citat?] durch die Vergeltung von Gut und Böse.
255. b: Śl. Ausführung von 254.
256. Śl. Altes Citat: Consens der Weltanschauungen des Epos, der Veden und des Buddhismus hinsichtlich VII u. V.
257. Ausführung von 256.
258. durch ihre Beherrschung des Leibes.
259. Śl. [Altes Citat?] Ihre Aehnlichkeit mit dem Winde.
260. Śl. [Altes Citat?] Ihre bloss den Allwissenden zugängliche Uebersinnlichkeit.
261. Ausführung von 260.
- V—VII 262. Einleitung.
263. Gründe für die Verschiedenheit vom Leibe (V), die Immaterialität (VI) und die Ewigkeit (VII) des Lebensprincipes:
1. seine causale Einheit und Beständigkeit,
2. sein auf Continuität hinweisender Hang zur
3. seine Umwandlungsunfähigkeit. [Sinnenwelt,
- V 264. Einleitung.
265. Grund: Das Gedächtniss (Vorausnahme von 275, 5).
266. Ausführung von 265.
- VI 267f. Gründe: Seine Uebersinnlichkeit (275, 7), Untheilbarkeit, Gestaltlosigkeit (278, 12), Anfangslosigkeit, Unwahrnehmbarkeit durch einen Unerleuchteten, die Versicherung der Allwissenden (278, 10) und der Consens der Weltanschauungen des Epos u. s. w.
- VII 269f. Gründe: Seine Unerschaffenheit, sein Zusammenhang innerhalb verschiedener Daseinsformen (275, 6), das Gewissen und die Wiedererkennbarkeit.
271. Bestätigung von 270 durch den Consens der Weltanschauungen des Epos, der Veden und des Buddhismus.
272. Ausführung von 263, 1.
273. Ausführung von 263, 2.
[273^{1. 2.} Zusatz zu 273].
[273^{3.} Vorbemerkung zu 274].
274. Ausführung von 263, 3.
- 275 (Forts. v. 263): 4. Der Wechsel von Gesundheit und Krankheit.
5. Das Gedächtniss.
6. Sein Zusammenhang innerhalb verschiedener Daseinsformen.
7. Seine Uebersinnlichkeit.
8. Die Erinnerung an frühere Daseinsformen.
9. Das Verlangen nach der Mutterbrust.
276f. Erklärung von 275.
- 278 (Forts. v. 275): 10. Die Versicherung der Allwissenden.
11. Die Vergeltung von Gut und Böse.
12. Seine Gestaltlosigkeit.
- VIII 279. Die Thäterschaft (persönliche Freiheit) der Seele.

- IX 280. Ihre Erfüllung des Leibes.
 X 281. Ihre Geartetheit.
 XI 282. Ihre Imponderabilität.
 XII 283. Ihre Unerschaffenheit.
 XIII 284. Die Unausbleiblichkeit der Folgen ihres Thuns.
 XIV 285. Ihre Ausdehnung.
 286. Citat: Vergleich zur Illustrirung von 285.
 287. Zwölfaches Erklärungsschema für den Begriff „Gruppe“.
 288. Vaitālika-Str.: ein 287, 11 illustrirendes Räthsel.
 289. „Hier im Sūtra handelt es sich nur um 287, 5 (die ‚Lebens-Gruppen‘); die übrigen Gruppen-Arten sind bloss der begrifflichen Aehnlichkeit wegen miterwähnt.“
 290. Erklärungsschema für das Wort *sattha* „etwas Verletzendes“ in IV Anf.: a. Sachliches, b. Persönliches.
 291. Verdeutlichung von 290.
 292. Bemerkung zu dem Worte *bīya* „Samen“ in IV Anf.: in den Samen tritt bei der Keimung derselbe oder ein anderer Lebensgeist ein, und zwar zeigt dieser sein Wirken auch in der Wurzel erst in Blattform (als Keimblättchen).
 293. Ausführung von 292 a.
 294. Ausführung von 292 b.
 295. „Aehnlich erkläre mau der Reihe nach alle fünf Capitel“.
 296. „Weise ist, wer alle 147 nach IV, I (resp. auch nach IV, II etc.) möglichen Fälle der Entsagung (*pratyākhyāna*) begreift.“
 297. Sechs Synonyma für den Inhalt von IV.

Man darf nicht glauben, dass die obige Scheidung von echten Niryukti-Bestandtheilen und Bhāshya-Zuthaten völlig einwandfrei und genügend durchgeführt sei. Mehrfach fehlt ein Wink von Seiten Haribhadra's oder ist zu unbestimmt, um gewisse Strophen genau taxiren zu helfen. Ja zuweilen lassen wir uns überhaupt nur ungern von ihm leiten. Wer zum Beispiel sich von dessen Auffassung zu emancipiren wagt, würde wahrscheinlich lieber 227 f. und 236 f. an die zweite Stelle und dafür, was Haribhadra's unbestimmter Wortlaut zuliesse, 229 (u. 233) an die erste rücken, auch wohl geneigt sein, den ganzen Strophen-Complex 263—285 nach rechts zu verschieben. Es fragt sich hierbei wesentlich, ob die rationalistische Argumentation über die Lebenskraft schon dem Bhadrabāhu oder erst einem Spättern zuzuschreiben ist. Die metrische Dehnung des *ya* in 228 a weist auf den erstern hin, ebenso aber auch der einen Amphibrachys ersetzende Trochaeus in 229. Darnach wird man vielleicht die obige Vertheilung eher in der Weise berichtigen können, dass man einfach 229 und 233 sowie Einiges aus der Strophengruppe 249—260 unter Bhadrabāhu's Stücke nach links setzt.

Wir haben uns, obschon Haribhadra nirgends eine Handhabe dazu bietet, nicht gescheut, innerhalb der Bhāshya-Partien spätere Erweiterungen, d. h. solche der dritten Phase nach unserer vorherigen Skizzirung, auszuscheiden. Lässt sich doch geradezu noch eine vierte Phase innerhalb des obigen Ausschnittes in jenen Zusätzen (273¹⁻³) erkennen, die erst seit Haribhadra zum Text hinzu-

gekommen sind, und die wir als völlig hysterogen in Klammern gesetzt haben.

Die Abgrenzung der Bestandtheile verschiedener Herkunft wird namentlich erschwert durch ihre enge Verschmelzung, welche es in der Regel verhindert, dass Erwägungen, die auf inhaltliche Ueberladenheit oder Ungleichmässigkeit sowie auf anscheinende Unursprünglichkeit von Sprache und Metrum gegründet sind, von sich allein aus den Knäuel entwirren helfen. Es sollen dieselben zwar immer mitsprechen, aber nothwendig durch vorhergehende Befragung aller alten Commentare und namentlich aller Parallelstellen in die richtige Bahn gelenkt werden.

Auch um die Bedeutung von Parallelstellen zu illustriren, bietet unsere Niryukti ein passendes Beispiel. Der Versuch einer vorläufigen Analyse des Vyavahāra-bhāshya hatte uns in dessen Einleitung (peḍhiyā) die Verse 66—68 a. 76. 77 b als solche älterer Sorte vermuthen lassen. Die Verwerfung der zwischenliegenden (68 b—75. 77 a) gründete sich hier lediglich auf eine auffallende Incongruenz in der Behandlung der drei ersten Arten des paḍirūva viṇaya (1. kāya, 2. vai, 3. maṇe). Man werfe selber einen Blick auf das Dutzend Strophen, das wir gleich unserer Vermuthung gemäss im Druck als Conglomerat zwiefacher Herkunft charakterisiren wollen.

paḍirūvo khalu viṇao kāya 1 vai 2 maṇe 3 tah'eva uvayāre 4
aṭṭha 1 cauviha 2 duviho 3 sattaviha parūvaṇā tassa || 66 (387)

(kāya:) abbhutṭhāṇaṃ anjali āsaṇa-dāṇaṃ abhiggaha kī ya
sussūsaṇā ya abhigacchaṇā ya saṃsāhaṇā ceva || 67 (388)

(vai:) hiya I miya II aphaṛusa III bhāsi aṇuvviya IV bhāsi vāio
[viṇao (389 a)]

eesiṃ tu vibhāgaṃ vocchāmi ahā'ṇupuvvīe || 68

I. vāhi-viruddhaṃ bhujjai deha-viruddhaṃ ca āuro kuṇai

āyās' akāla-carīy'āi-vāraṇaṃ ehiya-hiyaṃ tu || 69

sāmāyārī siyanta-coyaṇā ujjumanta-samsā ya

dāruṇa-sahāvata ceiya vāreī parattha-hiya-vādī || 70

atthi puṇa kāi ceṭṭhā iha paraloge ya ahiyayā hoi?

thaddha-pharusatta-niyadī ailuddhattaṃ ca ice-āī || 71

II. taṃ puṇa aṇucea-saddaṃ vocchinnāṃ miya pabhāsaḃ mauyaṃ

mammesu adūnanto siyā va paripāga-vayaṇeṇaṃ || 72

III. taṃ pi ya aphaṛusa mauyaṃ hiyaya-ggāhiṃ supesalaṃ bhāṇai

nehaṃ iva uggiranto nayaṇa-muhehiṃ ca viyasanto || 73

IV. taṃ puṇ' avirahe bhāsaī, na ceva tatto 'vabhāsiyaṃ kuṇai,

joēi tahā kālaṃ jaha vuttaṃ hoi saphalaṃ tu || 74

amiyaṃ a-desā-kāle bhāviyaṃ iva bhāsiyaṃ niruvayāraṃ

āyatto vi na geṇhai, kim anga puṇa jo pamāṇa-ttho || 75

puvvaṃ buddhiē pāsittā tao vakkam udāhare,

acakkhuo va neyāraṃ buddhiṃ anneu te girā || 76 (358)

(maṇe:) māṇasio puṇa viṇao duviho ya samāsao muṇeyavvo:

akusala-maṇo-niroho kusala-maṇa-udiraṇaṃ ceva || 77 (389 b)

Eine willkommene Bestätigung unserer Auffassung ergab sich, als wir in der That 66—68 a u. 77 b zusammen und ohne jeden weitem Zusatz bei Śāntiycārya zu Utt.-niry. 33 citirt fanden.

Dieser Scholiast musste sie also aus einem Niryukti-Text entnommen haben, welcher der obigen Bhāshya-Stelle zum Ausgangspunkt gedient hatte. Und wirklich stellte sich denn unsere Daśavaikālika-niryukti als der gesuchte Quellentext heraus, dessen Versnummern 387—389 oben schon in Klammern beigefügt sind. Sogar 76 fand sich in diesem Werk vor, aber an einer frühern Stelle (als 358), ist also oben nur citatweise aus anderm Zusammenhang hineingezogen.

Bei alledem bleibt die Frage noch eine offene, ob jene vier Grundstrophen eigentliche Niryukti-Bestandtheile sind; im Vyavahārabhāshya sind sie es wohl von vornherein nicht, da sie daselbst nur in der Einleitung stehen; aber auch in der Daśavaikālika-niryukti könnten sie mit Ausnahme des Śloka, der sich wohl metrisch als alt documentirt, Bhāshya-Zusätze erster Ordnung (Mūlabhāshya-Strophen) sein.

Der Zerlegung von Niryukti- und Bhāshya-Texten erwachsen schliesslich daraus erhebliche Hindernisse, dass es nicht immer, wie in den beiden analysirten Fällen, bei blossen Einschreibungen und Erweiterungen bleibt, sondern gelegentlich zu völligen Umarbeitungen kommt, die an die Stelle des frühern Wortlautes treten. In älterer Zeit hat man sich wohl noch gescheut, das Original stellenweise abzuändern oder preiszugeben; sonst würde z. B. in dem oben behandelten Niryukti-Stück die Strophe 263, die mit der zugehörigen Einleitung (262) und Ausführung (272—274) nicht mehr in den dermaligen Zusammenhang hineinpasst, sammt 275 (mit 276f.) und 278 fallen gelassen worden sein, und zwar umsomehr als 263 nämlich nicht, wie in unserer Inhaltsangabe des Zusammenhangs wegen geschehen ist, die Gründe in der Weise vorbringt, dass sie die Richtigkeit der eigenen Anschauung stützen, sondern so, dass sie die Unrichtigkeit der gegnerischen erweisen sollen. Auch in den Bhāshyen sind vielleicht weitgreifende Veränderungen bloss mit Mūlabhāshya-Partien, nicht mit Originalstrophen Bhadrabāhu's vorgenommen worden. Ein günstiges Specimen für Untersuchungen nach dieser Richtung bietet Viśeshāvaśyaka-bhāshya V im Verhältniss zu Āvaśyaka-niryukti IX u. X.

Schauen wir noch einmal auf das skizzirte Stück unserer Niryukti zurück, so müssen wir uns sagen, dass durch die Bhāshya-Zusätze zwar inhaltlich sehr wenig Neues zu Bhadrabāhu's Original hinzugekommen ist, dieses selbst aber eine Gepresstheit der Form zeigt, welche immerhin zuweilen die Bhāshya-Ausführungen als zum Verständniss unbedingt erforderlich erscheinen lässt. Da die Bhāshya-Stücke trotzdem notorisch jünger sind, so ergiebt sich ein scheinbarer Widerspruch, welcher der Aufklärung bedarf.

Zunächst ist zu constatiren, dass es Niryukti-Strophen giebt, die von sich aus ebenfalls nicht genügend oder gar nicht begriffen werden können, ohne desshalb durch Bhāshya-Erklärungen beleuchtet zu werden. Hierher gehören namentlich die meist ohne jede Ver-

knüpfung in den Text eingestellten Strophen aus Erzählungen (wie oben Vers 288). In diesen Fällen ist es der Prosa-Commentar, welcher ergänzend eintritt, indem er den Wortlaut der gemeinten Erzählung kurz vorführt. Hieraus geht hervor, dass Bhadrabāhu seine Versificationen nicht als in sich abgeschlossene und selbständige Produkte, sondern nur als Memorial-Schemata für prosaische Prākṛt-Commentare aufgefasst hat. Das Gleiche gilt ferner für die Bhāshya-Verfasser, wenn sie die in der Niryukti angedeuteten Erzählungen nur flüchtig skizziren oder wenn sie in einigen Niryukti- und Bhāshya-Texten (z. B. in der Uttarādhy-niry. durch 37fache Variirung einer Strophe) gewisse schematische Ausführungen bieten, die nur durch die Cūrṇi verständlich werden und anderwärts überhaupt bloss in der Cūrṇi erscheinen. Es folgt daraus, dass die erhaltenen Cūrṇi-Texte, mögen auch alle erst in der zweiten Hälfte des neunten Jahrhunderts geschrieben sein, in ihren Vorlagen oder Quellen sowohl Bhadrabāhu wie späteren Versificatoren als Basis gedient haben. Und damit ist das merkwürdige Resultat gegeben, dass, obschon der historische Standpunkt die Textgruppen in der Reihenfolge Niryukti — Bhāshya — Cūrṇi ansetzt, die Umkehrung Cūrṇi — Bhāshya — Niryukti in gewissem Sinne ebenso richtig ist, insofern man die unursprünglichen Zugaben, die im Lauf der Jahrhunderte in die Prosa-Commentare hineingekommen sind, als immerhin nebensächlich ausser Acht lassen mag, worauf jene die eigentlichen Interpretationsoriginale repräsentiren, die durch die Bhāshyen versificirt und durch die Niryukti-Schriften metrisch sublimirt worden sind. Um immerhin jene Interpretationsquellen, die in den Cūrṇi-Werken auf sprachlich einfachster und inhaltlich vollständigster Basis geblieben sind, mit einem besonderen Namen zu belegen, heissen wir sie kurzweg die „Tradition“.

Nach diesen Vorbemerkungen geben wir ein Verzeichniss aller in (Cūrṇi und) Ṭikā erhaltenen Erzählungen der Daśavaikālika-Tradition. Wir vermerken darin die Hinweise auf andere Traditionen und alle uns bekannt gewordenen Parallelstellen; was gar nicht ausgeführt, sondern nur durch einen Verweis erledigt wird, ist in Klammern gesetzt.

Daś.	fol. in S	
niry. 14 f. (u. 438 f.)	7 a, 13 — 8 a, 6	(u. 142 b, 8 — 143 a, 3) Sejjambhava.
[37, 3	12 a, 2	vaṇig-vatsaka]
6	7 f.)	blosse = Āv.-niry. II, 60, 7
7	9 f.)	Andeutungen = „ „ II, 60, 2
8 f.	11 f.)	in Skt
10 f.	12 — 12 b, 1	bloss 1 + 2 Pkt-Āryās
[12	12 b, 1 f.	= Jñāt. XVIII Schl. (Suṃsumā)]
13	2 — 10	udaya

Daś.	fol. in S	
niry. 55	22 a, 5—22 b, 4	„der Ring des Polykrates“
56 a	22 b, 9 f.	
56 b Anf.	11—23 a, 1	cf. Antak. V, 1. Utt. II, 28 f. (wo etwas anders).
56 Schl.	23 a, 1—23 b, 12	= Āv.-niry. IX, 64, 1.
62	25 a, 11—26 a, 8	= Vyavah.-bh. peḍh. 63, 2.
66 b	27 a, 5—10	
68	27 b, 6—28 a, 3	
72 Schl. u. 73 a	28 b, 9—29 b, 3	= Āv.-niry. XIX, 164, 1.
75 Anf.	30 a, 5—30 b, 1	Forts. von Āv.-niry. II, 8. „jahā Āvassae“. = Āv.-niry. X. 77 b.
77 Anf.	30 b, 9—31 a, 2	= Āv.-niry. XVII, 11, 26.
77 a Schl.	31 a, 4—8	= Āv.-niry. VIII, 41 a. „jahā Āvassae“.
80 Schl.	31 b, 11—32 a, 6	= Āv.-niry. IX, 56, 7. „jahā sikkhāe“.
[81 a	32 a, 10	= Āv.-niry. IX, 56, 7. „yath’ Āvaśyake śikshāyām“.]
81 b	32 a, 13—32 b, 1	
82 a	32 b, 5—8	
82 b	33 a, 1 f.	bloss die Skt-Str.
84 a	33 a, 9—33 b, 1	} zusammengehörig
84 b	33 b, 13—34 a, 1	
85 a	34 a, 2—5	= Āv.-niry. IX, 56, 10.
85 b	34 a, 8 f.	
87 a	34 b, 7—35 a, 8	Mūladeva, am Schl. Hinweis auf Āv.-niry. VIII, 76.
87 b	35 a, 10—35 b, 3	
88 a	35 b, 5—36 a, 7	
88 b	36 a, 9—36 b, 5	= Āv.-niry. IX, 54, 2.
Daś. II, 1 b	54 b, 10—55 a, 9	khullaya
2	56 a, 2—56 b, 3	Forts. von Āv.-niry. IX, 64, 3. „jahā Āvassae“.
3	56 b, 9—57 a, 3	
4 a	57 a, 9—13	
4 b	57 b, 2—8 (3 a, 8—3 b, 7 in s)	
[6 b, 1	58 a, 6 (3 b, 14 f. in s)	Hinweis auf niry. 56 Schl.]
2	58 a, 8—11 (4 a, 1—4 in s)	} zusammen- } = Utt. XXII. gehörig }
7	58 b, 1—5 (4 a, 9—13 in s)	
10 b	58 b, 12—59 b, 11	= Āv.-niry. VIII, 162, 8.
[niry. 188, 1	61 b, 3	= " " XX, $\frac{18}{19}$, 2, 1
2	6	= " " XX, $\frac{18}{19}$, 2, 2

Ein Auszug in Skt bei Abhayadeva zu Sthānāṅga IV, 3.

„yath’
Āvaś-
yake“.]

Daś.	fol. in S		
[niry. 188, 3	61 b, 9	=	Āv.-niry. XX, $\frac{1}{19}$, 2, 3
	10	=	Āv.-niry. XX, $\frac{1}{19}$, 2, 3* śrāvakaduhitā
4	11—13	}	= Vyavah.-bh. pedh. 64, 4—6. . . . auch = Utt. II, 44 f. „jahā Uttarajjhayaṇesu“.
5	62 a, 2—6		
6	6—8		
7	9 f.	=	Āv.-niry. VIII, 49. „jahā Āvassae“.
8	10 f.	=	Āv.-niry. VIII, 53 (?) „jahā Āvassae“. sāsaṇassa ub- bhāvaṇā.
190, 1	62 b, 6—11	=	Āv.-niry. II, 54, 3
2	12	=	Daś.-niry. 62
3	63 a, 2—5	=	Kalpabh. pedh. etc.
4	6—63 b, 1	=	Utt.-niry. 128
5	63 b, 3—6	=	Kalpabh. pedh. 787
195, 1	64 b, 2—5	=	Āv.-niry. XVII, 11, 23—25
2	5	=	„ „ IX, 44
3	6 f.	=	„ „ IX, 64, 3
4 f.	7 f.	=	„ „ IX, 49 b
6 (196 f.)	12—65 b, 2	Bambhadatta und die drei Ge- nossen; dabei Salomon's Urtheilsspruch.	} = Vya- vah.-bh. pedh. 63, 1—5. „jah' Āvassae“.
7—10	65 a, 2—8	der Schakal mit dem Elefanten- Cadaver.	
288	80 b, 7—10		
Daś. V, 1, 100	1 98 a, 12—98 b, 1 (26 b, 14—27 a, 8 in s)	Bhāgavaya (parivvāyaga) muhā-dāi „gratis-gebend“	
	2 98 b, 1—5 (27 a, 9—27 b, 6 in s)	muhā-jivī „gratis- lebend“	
[IX, 2, 4	126 a, 1 f. (57 a, 4 in s)	Daśāra Kuru Pārtha Kṛṣṇa]	
XII, 1	139 b, 10—12 (71 b, 8—10 in s)	in Skt als Vṛddhavāda: Kūragaḍḍuka.	

Zur Ergänzung dieser Zusammenstellungen diene folgende Liste der Parallelstellen zur Niryukti:

5 = Kalpabh. pedh. 150.	39 a = Sūtr.-niry. 101 a.
8 (225) = Utt.-niry. 148 (424).	46 = Āv.-niry. XVI, 27.
11 = Āv.-niry. VI, 83.	47 f. = Utt. XXX, 8. 30.
27 f. = Utt.-niry. 29 f.	53—88 cf. Sthān. IV, 3.
Viśesh. I, 957 f.	115 a = Āv.-niry. XX, 52 a.
29—31. 33 = Utt.-niry. 6—8. 11.	155 f. = „ „ X. 83 f. (XX,
32 cf. Utt.-niry. 9.	81 f.)

- 160 f. = Āv.-niry. VIII, 186. 185. 314 = Āv.-niry. XVI, 16.
 184 = Utt.-niry. 249. 334 = Samav. XVIII, 3.
 188 = Utt. XXVIII, 31. Prajñ. I. Vyavah.-bh. X, 630.
 190 f. = „ „ „ 63. 65. 342 f. = Bhag. X, 3. Prajñ. XI.
 223 = Kalpabh. peḍh. 413. 358 = Vyavah.-bh. peḍh. 76.
 266 = „ „ 27. 387—389 = Vyavah.-bh. peḍh.
 286 = Āc.-niry. 87 (144). 66—68 a. 77 b.
 290. 292 = Āc.-niry. 36. 138. 400 a. (401 a) = Vyavah.-bh. I, 5 a.
 296 = Viśesh. V, 737. (11 a).
 Āv.-niry. XX, 13¹. 410. 411 b = Vyavah.-bh. I, 12.
 307. 309 = Piṇḍaniry. 432 f.

Wie man sieht, findet sich eine grössere Anzahl von Erzählungen in Verbindung mit zwei Strophen (188. 190), die auch anderwärts erscheinen. Und zwar enthält in beiden, wie ausserdem auch noch in 195 f., die Niryukti keine Hindeutung auf die Erzählungen. Dagegen liegt eine solche vor in den übrigen Fällen. Dieselbe ist mannigfacher Art: entweder werden zusammenhängende Stücke der Erzählungen citirt oder Stichworte geboten oder es wird schliesslich der Inhalt in einem richtigen Satz skizzirt. Als Citate sind vorwiegend Gesprächstücke gewählt, selten prosaische (85 b), meist fertige Strophen (288) oder Strophentheile (85 a). Stichworte geben in der Regel die Namen oder anderweitige Bezeichnungen der Personen ab. Sätze finden sich fast nur einzeln (62 b. 73 a. 81 a. 81 b); eine scheinbare Ausnahme bilden 14 f. 438 f., welche Strophen nicht eigentlich in den obigen Rahmen hineingehören, indem sie nicht wie die andern eine zur Illustrirung des Inhalts dienende Erzählung, sondern die über den Verfasser des Sūtra handelnde Tradition betreffen. Wir lassen diese denn auch im Folgenden aus dem Spiel, da ihre Behandlung auf ein hier vermiedenes Gebiet hinüberführen müsste.

Zu den sich an das Sūtra anhängenden Erzählungen ist zu bemerken, dass darunter bloss eine einzige (II, 6 b, 2 u. 7) im Sūtra wirklich angedeutet, die übrigen dagegen in der Tradition nur sozusagen an den Haaren herbeigezogen sind. Wir wählen für alle trotzdem der Kürze wegen die summarische Bezeichnung Sūtra-Erzählungen, wie wir andererseits unter Niryukti-Erzählungen hier auch diejenigen verstanden wissen wollen, welche im Zusammenhang mit der Niryukti vorgetragen werden, ohne darin angedeutet zu sein. Die erste Gruppe beschlägt, wie das gegebene Schema zeigt, wesentlich das zweite Capitel (Daś. II), die zweite wesentlich das erste und dritte (Daś. I u. III, worauf nämlich Niry. 26—156 u. 184—221 entfallen). So kann fast die ganze Erzählungsmasse in Verbindung mit den ersten drei Capiteln behandelt werden und wir vergegenwärtigen uns desshalb vorersteren Inhalt mit Hülfe einer deutschen Uebersetzung, in die wir

gleich die eine zum Verständniss nothwendige Erzählung (II, 6 b, 2 und 7) mit aufnehmen, sie immerhin durch kleinen Druck vom Sūtra-Bestand unterscheidend.

I. Das (Capitel) von den Baumblüthen.

1. Ein frommer Wandel ist das Höchste:
Nichtschädigung, Entsagung, Zucht;
Selbst Götter zollen dem Verehrung,
Der seinen Halt in Frommem sucht.
2. Wie aus den Blüthen eines Baumes
Die Biene trinkt den Honigsaft
Und nicht dabei die Blüthe schädigt
Und doch sich selber Labung schafft,
3. So nehmen die ¹⁾erlösten Mönche
Von dieser Welt mit frommem Sinn,
Wie Luftdurchwandler von den Blüthen
Geschenkte Speise gerne hin.
4. So wird uns²⁾ denn zu Theil die Nahrung,
Und unsre Speisung schädigt nie;
Nur was für Mönche abfällt, suchen
Wie Bienen in den Blüthen, sie.
5. Den Honigsammlern gleich die Weisen
Sind nichts Bestimmtem zugewandt:
Sie nehmen da und dort Almosen,
Daher sie Fromme sind genannt.

II. Das (Capitel) mit dem Mönchthum voran.

1. Wie wäre der des Mönchthums fähig,
Der im Genuss sich nicht ermannt,
Der Schritt auf Schritt zu Boden taumelt
In die Gewalt der Lust gebannt?!
2. Wer Kleider, Schmuck und Wohlgerüche
Und Weibervolk und Bettenpracht
Nur gegen seinen Willen meidet
Hat an „Entsagung“ nie gedacht.

1) Man ergänze „von den Banden des Daseins“ (hier wohl speciell „von Nahrungssorgen“).

2) d. h. den genannten Mönchen, zu denen eben der Verfasser auch gehört; nachher spricht er von ihnen wieder in der dritten Person.

3. Nur wer den weichlichen Genüssen,
Selbst lockenden, den Rücken kehrt,
Aus freiem Antrieb sie verachtet,
Der wohl ist jenes Titels werth.
4. Und sollt' einmal sein Herz am Aeussern haften
Erfasst von eines Weibes Bann,
Dann zähme er die Leidenschaft und denke:
„Was geht sie mich, was ich sie an!“
5. Kasteie Dich! bezwinge Dein Verlangen!
Verachte alle Weichlichkeit!
Hör' auf zu hassen! hüte Dich zu lieben!
Dann geht's Dir wohl in Ewigkeit.
6. In's Feuer stürzen sie wohl eher
In's rauchende, mit Todesmuth,
Als dass sie Ausgeworf'nes ässen
Die Edlen in der Schlangenbrut*).

Als Ariṭṭhanemi Mönch geworden war, trachtete dessen älterer Bruder Rahanemi nach seiner Gattin Rāimaī. Sie hatte sich aber der Bhāgavata-Lehre ergeben und verachtete die Sinnenlust. Da sie seine Verliebtheit bemerkte, nahm sie einmal in seiner Gegenwart, nachdem sie erst ein süßes Getränk zu sich genommen hatte, ein Brechmittel, erbrach sich und sagte: Da trink! Er entgegnete: Wie sollte ich Ausgebrechenes trinken? „Wehlan“, sprach sie, „auch ich bin von Ariṭṭhanemi aufgegeben (wörtlich „ausgebrecnen“) werden, was verlangst Du denn nach mir?“

7. „Weh Dir in Deinem Ruhmverlangen,
Der Du aus eitler Lebenslust
geniessen willst, was weggeworfen;
Der Tod ist besser als der Wust!“

Dann theilte sie ihm den Glauben mit, werauf er sich bekehrte und Mönch ward. Auch sie trat in den Orden ein. Späterhin wurde Rahanemi einmal, als er von Bāravaī aus, Almesen bettelnd, zum Herrn (Ariṭṭhanemi) gehen wollte, durch ein Gewitter überrascht, so dass er sich in eine Höhle flüchtete. Ebendahin kam auch Rāimaī, die dem Herrn einen Verehrungsbesuch gemacht hatte und auf dem Rückweg zum Kloster vom Regen durchnässt werden war. Ahnungslos breitete sie ihre Kleider aus, um sie trocken zu lassen. Da sah Rahanemi ihre Glieder und wurde lüstern. Auch sie bemerkte ihn, und an seinem Gebahren erkennend, was in ihm verging, sprach sie:

8. „Ich bin des Bhoga-Königs¹⁾ Tochter
Und du bist Andhra-Vṛshṇi's²⁾ Sohn;
Wir seien nicht gemeine Schlangen*)!
In Selbstzucht suche Deinen Lohn!

*) Es werden nämlich edle und gemeine Schlangen unterschieden, von denen die letztern dazu gebracht werden können, ausgespienes Gift wieder aufzusaugen. Vgl. im Folgenden p. 604, 25—27.

1) Ugrascna's.

2) Samudravijaya's.

9. Willst Du, vernarrt, bei allen Weibern,
Die Du erblickst, um Liebe frei'n?
Dem windbewegten Rohre gleichend
Unstüt in Deinem Wesen sein?"
10. Kaum hatte so mit weisen Worten
Die fromme Frau den Prinz gerügt,
Da, wie ein Elephant dem Hacken,
Hat dem Gebot er sich gefügt.
11. So handeln alle, die erleuchtet,
Und weise, und im Geist voran:
Sie wenden sich von den Genüssen
Wie jener hocherhab'ne Mann.

III. Die kleine Darstellung der (Ordens-)Norm.

1. In Selbstzucht innerlich gefestigt
Erlöst und rettend diese Welt
Vermeiden die Niggantha-Mönche
Was ihrer Ordensnorm misfällt:
2. Um ihretwillen Hergestelltes,
Und was gekauft, geholt ¹⁾, gebracht;
Auch Bäder, Kränze, Wohlgerüche
Und Fächer und ein Mahl bei Nacht;
3. Vorrath und Hausrath, Königs-Speise
Und was man liebt als Leibgericht;
Massage, Zähneputzen; ferner Neugier,
Auch in den Spiegel seh' man nicht!
4. Und fort mit Würfel-Brett und -Becher ²⁾!
Mit Sonnenschirm aus Kinderei ³⁾!
Heilmitteln ⁴⁾, Schuhen bloss zur Schonung ⁵⁾
Und eitler Feuerzünderei!
5. Mit der Ernährung durch den Hausherrn
Und häuslicher Bequemlichkeit
Bei Lehnstuhl, Bank und andern Sitzen
Und Sorgen für die Leiblichkeit!
6. Auch die Bedienung eines Laien
Ist unerlaubt, und Lobnarbeit,

1) Seitens der Mönche auf eine Einladung hin.

2) mā bhūt kalayā 'nyathā pāśaka-pātanam (zur Vermeidung von Wurfkniffen) iti nālikayā pātyanta iti.

3) aṅgathāe „ohne Zweck“ (wenn nicht Krankheit und dergleichen den Gebrauch gebieten).

4) d. h. Elixiren, Mixturen, Sälbehen und Aehnlichem.

5) Wörtlich „Schuhen für die Füße“; pādayor iti sāhīprāyakaṃ, na tv apat-kalpa-parihārātham upagraha-dhāraṇa.

- Genuss von ungekochtem Wasser,
Vertröstung in der Leidenszeit.
7. Man meide, Rettig, frischen Ingwer
Und Zucker, eh' sie untersucht,
Auch Knollen-Wurzeln, die noch leben
Und Rohes: Same oder Frucht.
 8. Auch Soda-Salz ¹⁾ und Salz vom Indus
Salz von Rumā so lang es roh,
Salz aus dem Meer und aus der Steppe
Und schwarzes Salz so lang es roh.
 9. Durchräucherung, Brechreizerzeugung,
Klystier und Purgativ zumeist,
Und Schminke und das Zähne-Stochern,
Und was da Körperpflege heisst:
 10. All das ist den Niggantha-Mönchen
Durch ihre Ordensnorm verwehrt:
Der Selbstzucht weihen sich die Weisen
Von all dem Treiben unbeschwert.
 11. Sie kennen wohl die fünf Gefahren ²⁾,
Dreifach ³⁾ sind sie auf ihrer Hut,
Sechsfach ⁴⁾ besorgt und fünffach ⁵⁾ Meister,
Rechtgläubig stets mit frommem Muth,
 12. Kasteien sich in Sommermonden,
Im Winter sind sie unbedeckt,
Zur Regenzeit wie eingesponnen,
Bis sie der neue Sommer weckt.
 13. Anfechtungs-Feinde, selbst-bezwungen,
Der Sinne Herr, Verblendungs-rein:
So schreiten hin zum Ziel die Weisen,
Um alles Elend los zu sein.
 14. Wenn sie das Schwerste ausgehalten
Und schwerster That sich ganz geweiht,
Dann geh'n sie ein in Götterwelten
Und gehen ein zur Seligkeit.
 15. Wenn ganz verbüsst sind früh're Werke
Durch Selbstzucht und durch Heiligkeit,
Dann den Erlösungspfad beschreitend
Verwehn sie in die Ewigkeit.

1) Gewonnen durch Kochen von Soda mit Āmalaka-Früchten.

2) Die Uebertretungen der fünf Hauptgebote.

3) In Gedanken, Worten und Werken

4) Hinsichtlich der sechs Lebensgruppen, cf. Daś. IV Anf.

5) Ueber die fünf Sinne.

Das erste Capitel behandelt einen Vergleich, der manchem Leser aus dem Dhammapada (49f.) bekannt sein wird.

Das zweite Capitel besteht, wie man sieht, aus dem Bestand einer Legende, welchem eine vier- oder mehrstrophige Einleitung über das Mönchthum vorausgeschickt ist. Diese Zusammensetzung lehrt auch der merkwürdige Titel „Das Capitel mit dem Mönchthum voran“. Offenbar hat Sejjambhava die Legendenstrophen anderswoher bezogen und selber nur die Einleitung und den Schluss dazu verfasst. Wir dürfen wohl die Urform von Utt. XXII als seine Quelle bezeichnen, indem sich die Strophen 6—11 daselbst als 42—45. 48. 51 wiederfinden. Die Tradition zieht die fünfte und anscheinend auch die sechste Strophe noch zur Einleitung. Ist diese Abtrennung richtig, dann haben die beiden Strophen mit dem Uebergang aus der dritten in die zweite Person (5) und mit der Andeutung des Vergleichs mit den beiden Schlangenarten (6) deutlich den Zweck, den Wortlaut des Legendenstückes vorzubereiten und es dem poetischen Mahnruf an willensschwache Mönche, den das Capitel darstellen soll, organisch einzuverleiben. Der Prosa-Theil der Legende giebt so wenig unnöthiges Beiwerk, dass nicht Vieles davon spätere Erfindung sein kann. Sehr bemerkenswerth ist dabei die Angabe, dass die Sprecherin anfänglich eine Bhagavaī „der Bhāgavata-Lehre ergeben“ gewesen sei. Es gehört also anscheinend unsere Legende unter jenes altbrahmanische Erbgut, dessen deutlichster Reflex in der R̥shabha-Bharata-Sage vorliegt.

Der Inhalt der übrigen Sūtra-Erzählungen unter Ausschluss der beiden sich ans Āvaśyaka anlehrenden (II, 2 u. 10b) ist folgender:

II, 1b. Einer tritt in den Orden zusammen mit seinem Sohn. Dieser verlangt der Reihe nach Schuhe und alle andern Bequemlichkeiten, die ihm aus Nachsicht gestattet werden, bis er schliesslich eine Hetäre wünscht, worauf er aus dem Kloster gejagt wird. Er verdirbt sich dann bei einem Gelage den Magen, stirbt und wird als Büffel wiedergeboren. Sein Vater ist dem Mönchsleben treu geblieben und erscheint nach dem Tode als Gott, der den Hirten jenen Büffel abkauft und sich auf einem Zauberwagen von ihm ziehen lässt. Beim Hören der frühern Bequemlichkeitsforderungen erinnert sich der Büffel an sein vorhergehendes Dasein, bekehrt sich, entsagt der Nahrung und gelangt in eine Götterwelt. (Uebergang zu niry. 182).

II, 3. Nicht nur Bharaha, Jambu und Andere, die auf alle Glücksgüter verzichtet haben, sind Helden der Entsagung, auch die einfachen Bettler, welche, um in den Orden zu treten, die drei Kleinodien „Feuer, Wasser und Weib“ aufgeben. Gleichniss:

ein Holzträger, den Sumai-sāmi in den Orden aufgenommen hat, verträgt das Gespött der Leute nicht und bittet den Lehrer

mit ihm anderswohin zu gehen. Abhaya, bei dem sich der Lehrer demgemäss verabschieden will, räth ab und bringt das Gespött in folgender Weise zum Schweigen: er verspricht Jedem grossen Reichthum, der die drei Kleinodien Feuer, Wasser und Weib aufgiebt. Die Leute sagen: Was soll uns der Reichthum ohne jene Kleinodien! „Also“, erwidert Abhaya, „hat auch dieser Bettler mit seinem Verzicht auf die Kleinodien jenem Reichthum entsagt“.

II, 4 a. Ein Prinz zerbricht beim Spielen in der Vorhalle den Krug einer vorbeigehenden Sklavin mit einer Lehmkugel. Er stellt ihn dann mit Hülfe von Wasser und Feuer wieder her. So soll Derjenige, dessen Herz einmal am Aeussern haftet, mit einem guten Vorsatz sich wieder in Ordnung bringen.

II, 4 b. Ein Kaufmannssohn, der sein Weib verlassen hat und in den Orden eingetreten ist, sagt sich bei der Zeile „Was geht sie mich, was ich sie an“, dass sie auf ihn nicht passe, weil sein Weib ihm wohl noch in Liebe verbunden sei. Er läuft deshalb fort und trifft vor seinem frühern Wohnort am Brunnen mit der Frau zusammen, ohne sie zu erkennen. Sie ist mittlerweile eine fromme Laienschwester geworden und hat die Absicht in den Orden zu treten. So sagt sie auf seine Frage nach ihr, um ihn vor dem Austritt aus dem Orden zu bewahren, dass sie anderweitig verheirathet sei, worauf er wieder zum Lehrer zurückkehrt, nachdem sie ihm noch geistliche Ermahnungen ertheilt und sich zu erkennen gegeben hat.

V, 1, 100. 1. Ein brahmanischer Mönch (parivvāyaga) findet bei einem Bhāgavata Unterkunft und Verpflegung auf das Versprechen hin, keinen Gegendienst zu leisten. Einmal wird das Pferd gestohlen und versteckt, worauf der Mönch es findet und Anzeige macht, so dass es vom Knecht wiedergeholt werden kann. Da schickt der Hausherr den Mönch fort mit den Worten: ich unterhalte dich nicht länger in unnützer Weise (nāham tava nivvīṭham udantaṃ vahāmi).

Vielleicht enthält diese Erzählung in dem Ausdruck udantaṃ vah „verpflegen, bedienen“ und in dem mit appaphala glossirten (allerdings anscheinend auch in 100. 2, wo añivvīṭha in umgekehrter Bedeutung steht, vorliegenden) Wort nivvīṭha „unnütz“, d. h. „keinen ewigen Lohn sichernd“, Anklänge an den Sprachschatz der Bhāgavata. Auch scheint der Inhalt anzudeuten, dass von dieser Sekte die „Idee des Gratis-Gebens“ wie z. B. auch die „Lehre von der innerlichen Identität aller Creatur“ auf die Spitze getrieben worden ist. — O Consequenz, du Schwäche der Systeme!

V, 1, 100. 2. Um die Lebensarten zu prüfen, fragt ein König verschiedene Leute, wovon sie leben. „Vom Munde“ sagt der Erzähler, „von den Füßen“ der Bote, „von den Händen“ der Schreiber, „von der Leute Freigebigkeit“ der Buddhist, „von nichts (gratis)“

der Jaina-Novize. Da geht der König zum Lehrer dieses Novizen, bekehrt sich und wird (Jaina-)Mönch.

XII, 1. Ein Mönch wird von einer Nonne veranlasst zu fasten, wobei er stirbt. Sie macht sich nun Vorwürfe und wird von Simandhara, an den sie sich durch Vermittlung einer Gottheit gewandt hat, genöthigt, zur Strafe diese Cūḍā (Cap. XII) auswendig zu lernen.

Unter den Niryukti-Erzählungen des I. Capitels tritt uns die erste entgegen in Verbindung mit einer Strophe (37), welche Synonyma enthält. Synonymen-Listen sind nämlich neben Erklärungsschematen, Aufzählungen (wie in 10. 236 f. 415 f. 437), Beispieltiteln, Erzählungsgesprächen (wie in 288) und geringen Interpretationsandeutungen der wesentlichste Inhalt von Bhadrabāhu's Originalstrophen. Mit 164 f. 297. 336. 412—414 a aus andern Capiteln gehören aus dem ersten hierher die seinen Titel betreffenden Strophen 35—37, von denen die erste das Wort „Baum“, die zweite das Wort „Blüthe“ und die dritte den zusammengesetzten Ausdruck „das von den Baumblüthen“ variirt. Als Synonyma für den vollen Titel erscheinen Ausdrücke, die in ähnlicher Weise wie „die Baumblüthen“ zuweilen verwendet worden sind, um die Lebensweise der Jaina-Mönche zu charakterisiren; und hierbei bezieht sich denn nun das Wort udaya „Wasser“ — alles Uebrige, weil nicht ausgeführt, sei hier übergangen — nach der Tradition auf folgende Allegorie:

37, 13. Ein von der Noth getriebener Kaufmann findet in der „Juweleninsel“ prächtige Juwelen, kann sie aber aus Furcht vor den Räubern nicht heimbringen; da versteckt er sie und geht erst dreimal sich verrückt stellend, indem er alte Steine für Juwelen ausgiebt; hernach es mit den Juwelen versuchend gelangt er bei heftigem Durst im Walde zu einer sauern Quelle, in deren Nähe viel todttes Wild herumliegt. Er macht einiges Wasser heilsam und benutzt anderes zur Aetzung und Reinigung seiner Juwelen. — Unter den Juwelen sind Wissen, Glauben und Wandel, unter den Räubern die Vergehen, unter dem Wasser die reine saure Speise und unter dem Wald das Weltgetriebe verstanden.

Alle übrigen Erzählungen des I. Capitels sind Illustrationen zu der mit Rücksicht auf das Gleichniss von den Baumblüthen ¹⁾ aus Sthānānga IV, 3 übernommenen Classification der Beispiele (nāya) und Gründe (heu), welcher die Verse 53 b—88 gewidmet sind. Wir setzen die Originalstelle des Sthānānga her und vermerken dazu gleichzeitig in Klammern die Verszahlen und einige Zusätze der Niryukti.

cauvvihe nāe pannatte taṃ jahā:

(53b) A. āharaṇe, B. āharaṇa-taddese
C. āharaṇa-taddose, D. uvannāsōvaṇae.

1) Das nach 100 a in der nachfolgenden Eintheilung zur Gruppe B gehört.

(54) A. āharaṇe cauvvihe pannatte taṃ jahā:

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------|
| I. avāe (1. davve 55. | 2. khette 56 a. |
| 3. kāle 56 b Anf. | 4. bhāve 56 Schl.) |
| II. uvāe (1. davve 61 Mitte | 2. khette 61 Schl. |
| 3. kāle 62 Anf. | 4. bhāve 62 Mitte u Schl.) |
| III. ṭhavaṇā-kamme (1. 66 a Schl. | 2. 66 b). |
| IV. paḍuppanna-viṇāsī ya (68 a). | |

(72) B. āharaṇa-taddese cauvvihe pannatte taṃ jahā:

- | | |
|-------------------------|--------------------------------|
| I. aṇṣaṭṭhi (72 Schl.). | II. uvālabhe (75 Anf.). |
| III. pucchā (77 Anf.) | IV. nissā-vayaṇe (77 a Schl.). |

(80) C. āharaṇa-taddose cauvvihe pannatte taṃ jahā:

- | | |
|-----------------------------|----------------------------------|
| I. ahamma-jutte (80 Schl.). | II. paḍilome (1. 81 a. 2. 81 b). |
| III. attōvaṇe (82 a). | IV. durovaṇe (82 b). |

(83) D. uvannāsōvaṇae cauvvihe pannatte taṃ jahā:

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| I. tav-vatthue (84 a). | II. tad-anna-vatthue (84 b). |
| III. paḍiṇibhe (85 a). | IV. heū (85 b). |

(86) cauvvihe heū pannatte taṃ jahā:

1. jāvae (87 a). 2. thāvae (87 b). 3. vamsae (88 a). 4. lūsae (88 b).

In die nachfolgende Uebersetzung dieser Classification nehmen wir gleichzeitig die zugehörigen Niryukti-Erzählungen herein, ausgenommen einige von denen, die schon im Āvaśyaka vorkommen.

Viererlei Art kann ein „Beispiel“ sein, wie gelehrt wird; es kann sich nämlich beziehen:

- | | |
|-----------------------|---------------------------------|
| A. auf etwas Ganzes, | B. auf einen Theil, |
| C. auf einen Schaden, | D. auf eine schlagende Antwort. |

A. Ein Beispiel der ersten Art betrifft:

I. eine Gefahr, die 1. von einer Sache, 2. von einer Gegend, 3. von einer Zeit, 4. von einem innerlichen Zustand her drohen kann.

1. 55. Zwei arme Brüder gehen nach Soratṭba um Handel zu treiben und kehren mit voller Börse zurück. Auf dem Wege fasst jeder von ihnen den Plan, den andern zu tödten, um das Geld allein zu besitzen. Als sie sich indessen ihrem heimischen Dorfe nähern, schämt sich der Aeltere seines Vorhabens und gesteht es dem andern ein, worauf auch dieser ein Geständniss ablegt. Sie werfen dann die Börse als eine gefährliche Sache in einen Teich und gehen heim. Die Börse wird von einem Fisch verschluckt, dieser dann gefangen und auf dem Markt von der Schwester der beiden Brüder zur Feier ihrer Rückkehr eingekauft. Beim Ausweiden will die Sklavin¹⁾ die Börse an sich nehmen, wird aber von der Alten dabei ertappt, worauf zwischen beiden ein Handgemenge entsteht, bei dem die Alte²⁾ das Leben verliert. Als die

1) Schwester (!) Abhay.

2) „Durch einen Stich mit dem Ausweidmesser“ Abhay.

beiden Brüder hiervon Kenntniss bekommen, denken sie: das kommt Alles von der gefährlichen Börse.

2. 56 a. Hierher gehört aus der grossen Erzählung des Harivaṃsa die Episode, welche davon handelt, wie nach der Ermordung des Kaṃsa die Daśāra-Schaar, um der gefährlichen Gegend zu entrinnen, von Mahurā nach Bāravaī zieht.

3. 56 b Anf. Ariṭṭhanemi sagt dem Kaṇha voraus, dass Bāravaī nach 12 Jahren durch Dīvāyaṇa vernichtet werden würde. Die Prophezeiung kommt diesem zu Ohren, worauf er, um dem gefährlichen Termin zu entgehen, nach Norden ¹⁾ zieht, aber aus Unkenntniss der Zeit gerade im zwölften Jahre wieder zurückkehrt ²⁾, von den Prinzen misshandelt wird und, als Gott wiedergeboren, der Stadt ihren Untergang bereitet.

4. 56 Schl. Ein Mönch, der auf dem Almosengang einen Frosch zertreten hat, wird durch den ihn begleitenden Novizen darauf aufmerksam gemacht, leugnet aber die That und gedenkt ihrer auch nachher bei der Beichte nicht. Daran erinnert wird er zornig und stürzt auf den Novizen los, wobei er so heftig an eine kantige Säule anrennt, dass er stirbt. Er wird sodann unter den Gestirngottheiten und hernach als Giftblick-Schlange ³⁾ wiedergeboren. [Ein Prinz ist von einer Schlange gebissen worden (und gestorben) ⁴⁾. Es werden desshalb durch einen Schlangenbändiger alle Schlangen rings um ein Feuer versammelt und darunter die Uebelthäterin festgestellt, worauf derselben die Wahl gelassen wird, entweder das Gift aus der Wunde wieder aufzusaugen oder sich ins Feuer zu stürzen; sie gehört indessen nicht zu denen, die zum Wiederaufsaugen gebracht werden können ⁵⁾ Auf die Zusage eines Denars für jeden Schlangenkopf tödten die Leute viele Schlangen] Der als Schlange wiedergeborene Mönch erinnert sich seines frühern Daseins und geht, um mit dem Feuer seines Blickes kein Lebewesen zu verbrennen, bloss des Nachts aus. Schlangenfänger bemerken indessen seine Höhle. Da geht er, durch ein Kraut herausgelockt, um bei seinem gefährlichen Zustand ⁶⁾ den Verfolger nicht zu verbrennen, mit dem Schwanz voran hinaus und wird so von hinten her Stück um Stück, soweit er sich vorwagt,

1) „in einen andern Wald“ Dev. zu Utt. II, 28 f. (ZDMG. XLII, 495, 25).

2) „aber zurückkehrt“ fehlt bei Dev., der vielmehr die zwölf Jahre (oder wenigstens einen Theil davon) erst nach Dīvāyaṇa's Wiedergeburt verstreichen lässt: l. c. 498, 12 *acchai tāva jāva gayāṃ bārāsa varisāṃ* „er wartet (als Gott wiedergeboren) bis die zwölf Jahre um sind“.

3) *diṭṭhī-visa sappa*.

4) Bloss bei Abhay.

5) Der ganze Satz (Es) nicht bei Abhay. In der folgenden Lücke wird etwas über den Zorn des Königs gestanden haben, von dem Abhay. hier spricht.

6) Bei dem tödtlichen Blick der Schlange wird nämlich Zorn oder Wuth als innerlich wirksamer Zustand vorausgesetzt.

zerschnitten, bis schliesslich der Kopf abgehauen ist und der Tod eintritt. Er wird dann durch eine Gottheit dem König im Traum als Sohn angekündigt mit dem Auftrage, die Verfolgung der Schlangen nunmehr einzustellen und den Sohn wegen seiner Herkunft aus dem Schlangengeschlecht Nāgadatta zu nennen. Dieser tritt schon als Knabe in den Orden ein und es zeigt sich dabei als Nachwirkung des vorhergehenden Daseins, dass er den ganzen Tag hungrig ist. Er wird trotzdem durch eine Gottheit bevorzugt vor vier Mönchen, von denen der erste sich in vier-, der zweite in drei-, der dritte in zwei- und der vierte in ein-monatlichem Fasten übt. Diese zürnen ihm deshalb und stellen die Gottheit zur Rede. Sie erklärt nur den wirklichen Büsser zu verehren, nicht solche, denen es bloss um das geistliche Ansehen zu thun sei. Zugleich bleibt sie in der Nähe des Novizen, um ihn vor den vier Neidern zu hüten. Indem er ihre Bespuckung seiner Speise sich ruhig gefallen lässt, erlangt er das höchste Wissen, das später auch den andern zu Theil wird, nachdem sie, von der Gottheit zur Rede gestellt, ihren Fehler eingesehen und durch Abbitte gut gemacht haben. — Zorn und dergleichen ist verstanden unter einem innerlichen Zustand, der Gefahr droht.

II. ein Mittel, das 1. zu einer Sache, 2. für eine Gegend, 3. für eine Zeit, 4. um eines innerlichen Zustandes willen benutzt wird.

1. 61 Mitte. Metallurgie.

2. 61 Schl. Pflug und Egge zum Ackerbau.

3. 62 Anf. Uhren und dergleichen.

4. 62 Mitte u. Schl. König Seniya (in Rāyagiha)* will seiner Gattin einen durch eine einzige Säule gestützten Palast errichten lassen. Als die Holzhauer im Wald einen entsprechend grossen Baum finden, durchräuchern sie ihn, um zu erfahren, ob er von Jemand besetzt sei. Da zeigt sich der darin wohnende Geist und verspricht, wenn sie ihm den Baum stehen lassen, den Palast zu bauen und den königlichen Park zu allen Jahreszeiten mit Früchten zu versehen. So baut er den Palast. Im Park aber holt ein Caṇḍāla, um ein Gelüste seiner Frau zu befriedigen, auf magische Weise Mangofrüchte, da zur Zeit sonst keine erhältlich sind. Weil keine Fussspuren bemerkt werden, befürchtet der König, dass der Dieb auch seinem Harem gefährlich werden könnte. Er beauftragt deshalb den Abhaya, bei Todesstrafe den Dieb innerhalb sieben Tagen zu ermitteln. Abhaya geht auf die Suche und findet einen Volkshaufen, der auf die Vorstellung eines Tänzers¹⁾ harret. Während er sich noch ankleidet — sagt Abhaya — will ich Euch eine Geschichte erzählen:

* Nicht bei Malay. zu Vyavah.-bh.

1) gojja (bei Malay. naḍa).

Eines armen Setṭhi schöne und heirathslustige Tochter stiehlt, um den Liebesgott zu verehren, Blumen aus einem Park und wird vom Wächter ertappt, aber, indem sie ihn an seine Schwestern und Basen erinnert, losgelassen gegen das Versprechen, vor der Hochzeitsnacht zu ihm zu kommen. Wirklich kommt sie, vom Bräutigam und selbst von Räubern und einem hungrigen Rākshasa, die sie auf dem Wege ergreifen, freigelassen. Der Mann ist gerührt von ihrer Zuverlässigkeit und giebt sie ebenfalls frei, so dass sie wohlhalten zu ihrem Gatten zurückgelangt.

Wer hat nun da das Schwerste geleistet? fragt Abhaya. Die Eifersüchtigen sagen „der Gatte“, die Hungrigen „der Rākshasa“, die Weiberjäger „der Gärtner“; ein Caṇḍāla sagt „die Räuber“ und wird als Räuber ergriffen; — so ist ein innerlicher Zustand mittelst der Erzählung erkannt worden ¹⁾ —; er wird dann vor Seṇiya geführt, dem er ein Geständniss ablegen und, um frei zu kommen, seine magische Kunst anvertrauen muss. Sie ist aber anfänglich nicht wirksam, solange Seṇiya nämlich die Formel auf dem Throne sitzend spricht, während er den Caṇḍāla auf dem Boden sitzen lässt. Erst als er diesen auf den Thron und sich selbst unterwürfig zu dessen Füßen setzt, erfüllt sie sich. (So muss man unterwürfig sein und sich nicht überheben beim Lernen) ²⁾.

III. eine Gründung, die 1. polemisch oder 2. defensiv sein kann.

1. 66 a Schl. Sūtr. II, 2, 1.

2. 66 b. Ein Gärtner geht mit Blumen auf den Markt. Dem Drang eines plötzlichen Bedürfnisses folgend entleert er sich eilig und bedeckt sofort die Stelle mit Blumen. „Warum wirfst du die Blumen weg?“ fragt man ihn, worauf er sagt, es sei eine Spende an den HinguSiva. So entsteht daselbst eine heilige Stätte mit dem Namen HinguSiva, die von den Leuten anerkannt und verehrt wird und zu solcher Berühmtheit gelangt, dass jetzt noch in Pāḍaliputta ein HinguSiva-Heiligthum besteht. So soll auch irgend ein Aergerniss, das die Religion betrifft, nicht preisgegeben, sondern nach Kräften zum Besten gewendet werden.

IV. eine Abwehr von auftretenden Störungen.

68 a. Die Schwestern, Basen und Schwägerinnen eines in der Nähe des Hofes wohnenden Kaufmanns werden durch täglich dreimal ertönende Gesangsconcerte der Arbeit entzogen. Er theilt seine Sorge hierüber einem Freunde mit, welcher ihm den Rath giebt, bei seinem Hause ein Heiligthum einzurichten und während der Concerte Trommeln und andere laute Instrumente spielen zu lassen. Durch die so übertönten Sänger vor Gericht geladen er-

1) Bei Malay. fehlt natürlich diese dem obigen Zusammenhang zu Lieb eingeschobene Zwischenbemerkung.

2) Bless bei Malay. und in der Wiederholung zu 190, 2 (um des Zusammenhangs willen).

klärt er auf die Frage, warum er den Gesang störe, seine Musik für eine Kultushandlung. „Also müsst Ihr anderswo singen — lautet das Urtheil — und nicht Eurerseits die Gottheit tagtäglich stören“. — 68 b u. 69 Anf. Ebenso muss der Lehrer geistliche Störungen abwehren, welche den Schüler bedrohen. — 5 Pkt-Āryās.

B. Ein Beispiel der zweiten Art betrifft:

I ein Lob, II. einen Tadel,

III. eine Frage: 77 Anf. Dem Koṇiya wird auf seine Frage von dem Herrn der Bescheid, dass er nicht wie die genussstüchtigen Weltherrscher in die siebente, sondern nur in die sechste Hölle kommen werde, indem er eben die Weltherrscher-Insignien (Kleinodien und Schätze) nicht besitze. Da versucht er, in der Timisa-Höhle sich jene anzueignen, wird aber von Kayamālaya erschlagen und kommt in die sechste Hölle. — So muss auch auf geistlichem Gebiet was die Lehrer als möglich empfehlen befolgt und was sie als unmöglich darstellen, vermieden werden. 1 Pkt-Āryā.

IV. eine Versicherung.

C. Ein Beispiel der dritten Art betrifft:

I. eine verwerfliche That,

II. eine feindliche Zurückzahlung, wie sie

1. Pajjoya durch Abhaya,

2. der Buddhismus durch Govinda-vāyaga erfahren hat: 81 b. Dieser letztere war nämlich erst Buddhist und trat dann, um ihn zu bekämpfen, in den (Jaina-)Orden ein, in welchem er als Disputant eine grosse Berühmtheit erlangte.

III. eine Aeusserung, durch die man sich selbst eine Grube gräbt: 82 a. Der Hauptteich eines Reiches bricht jedesmal, wenn er sich beim Regnen füllt, den Damm. Dem Abhilfe verlangenden König rüth ein rothhaariger Mann, man müsse Jemanden, dessen Bart und Haupthaar roth seien, an der Bruchstelle lebendig begraben. Da empfiehlt der Minister, gleich den Rathgeber selbst zu nehmen, weil kein anderer, der den Anweisungen entspreche, zur Hand sei. Und er wird denn in der That an der Stelle getödtet (!) und begraben.

IV. eine Aeusserung, welche die Sache verschlimmert: 82 b. Ehrwürden, warum ist die Kutte so faltig?

„Sie dient mir zum Fischen“. Die Fische wozu?

„Den Kater vertreiben sie“. Was! Du bekneipst dich?

„Nur wenn ich beim Liebchen“. Ein Liebchen hast du?

„Um mich zu erholen vom Streit mit den Feinden“.

Und diese woher? „Ich breche mal ein“.

Ein Dieb bist du auch? „Ich brauche doch Spielgeld“.

Und Spieler?? „Da müsst' ich kein Hurenkind sein“¹⁾.

1) Wie mir Weber (schon auf der Congressreise nach Stockholm) mitgetheilt hat, steht die Strophe auch am Schluss des dritten Cap. von Kshemendra's Lokaprakāśa und in Vallabhadeva's Anthologie (Vers 2402).

D. Ein Beispiel der vierten Art betrifft:

I. denselben Punkt: 84 a. In einem Tempel treffen sich einige Vagabunden und fragen sich, wer etwas Wunderbares gesehen habe. Darauf erzählt einer von ihnen, nachdem die Uebrigen ihm versichert haben, dass keiner ein frommer Laie sei, er habe an der Ostküste einen ungeheuern Baum gesehen, von dem ein Ast ins Meer hinaus und ein anderer ins Land hinein rage; die ins Wasser fallenden Blätter des erstern würden zu Wasserthieren, die aufs Land fallenden des zweiten zu Landthieren. Einer der Zuhörer ist nun freilich ein frommer Laie und fragt: Was wird denn aus den Blättern, die in die Mitte fallen? ¹⁾. Der Gefragte lehnt es auf Grund der ihm anfänglich gegebenen Versicherung entrüstet ab zu antworten.

II. einen andern Punkt: 84 b. (Wie vorhin, aber die Frage:) Was wird denn aus den Blättern, die man herunterschlägt und isst oder fortträgt?

III. einen fingirten Punkt,

IV. einen Grund: 85 b. Ein Hirt, der Gerstenkörner kauft, wird von Jemand gefragt: Wofür ²⁾ kaufst du sie? Er antwortet: Dafür dass ich sie nicht gratis kriege.

* Viererlei Art kann ein „Grund“ sein, wie gelehrt wird, nämlich:

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| 1. hinzuhalten bestimmt, | 2. sofort treffend, |
| 3. eine List anwendend, | 4. eine Gegenlist anwendend. |

1. 87 a. Ein ruinirter Kaufmann geht mit seinem Weib in eine Grenzgegend. — 1 Pkt. Āryā. — Das Weib verliebt sich in einen Andern und schickt ihren Mann auf eine Handelsreise. „Womit soll ich denn handeln?“ fragt er. Mit Kameeldünger — entgegnet sie —, führe einen Wagen voll nach Ujjenī. So geht er denn und verlangt, ihrem Rathe folgend, für jeden Düngerapfel einen Denar ³⁾, wobei natürlich Niemand darnach fragt. Da trifft ihn Mūladeva, erkundigt sich und merkt, dass er von seiner Frau betrogen ist. Er verspricht ihm dann um die Hälfte des Erlöses den Verkauf zu besorgen, hebt sich über die Stadt und droht, jedes Kind, an dessen Kehle kein Kameelapfel angebunden sei, umzubringen. Auf diese Weise ist der Dünger im Nu verkauft und sie theilen sich in den Gewinn. Um nun ferner den Kaufmann noch von der Untreue seines Weibes, an die er nicht glauben will, zu überzeugen, geht Mūladeva mit ihm nach Hause. Sie

1) Die Antwort „Amphibien“, welche Europäern auf der Zunge liegt, ist dem Inder unmöglich, weil seine Naturgeschichte nur Wasserthiere, Landthiere und Luftthiere (jala-, sthala- und kha-cara) kennt. — „Derselbe Punkt“ ist hier das Fallen der Blätter.

2) Gemeint ist „für welchen Preis?“

* Diese Eintheilung citirt Kalpac. peḍh. 244 b: heṇ cauvvihe jāvagāī jahā dhammo-mangala-nijjuttīe (d. h. wie in der niry. zu Daś. I).

3) „Eine Rupie“ (rūpaka) Abhay.

überraschen dasselbe, als es mit dem Buhlen zu trinken anfängt und ein Apabhraṃśa-Liedchen singt. — So muss auch der Schüler, wenn er Einzelnes nicht glaubt, durch Zauber und Beschwörung einer Gottheit zum Glauben gebracht werden. Auch ist ein Gegner hinzuhalten durch eine umständliche Beweisführung, die ihn verwirrt; oder man muss an den Markt appelliren, wie es Sirigutta dem Chaluga gegenüber gemacht hat.

Das Punctum saliens in der Erzählung ist doch wohl der Rath des Weibes, für jeden Düngerapfel einen Denar zu verlangen. Der hätte den Verkäufer bis ans Ende seines Lebens hingehalten, wenn nicht Mūladeva dazwischen getreten wäre. Nach Abhaya-deva's kurzem Resumé¹⁾ zu schliessen, ist dies auch seine Auffassung, obschon er die Schlussätze als Vṛddha-Erklärung beifügt und noch weiter ausspinnet.

2. 87 b. Ein brahmanischer Mönch²⁾ behauptet das Innerste der Welt zu kennen und zeigt es vor, wenn darnach gefragt. Ein frommer Laie nimmt sich vor ihn auch zu täuschen und erklärt seinerseits von irgend einem Punkt, es sei die Weltmitte, wobei er die Lacher auf seiner Seite hat. Nach einer andern Version macht er ihn sprachlos mit der Bemerkung, dass er bei seinen Wanderungen immer wieder andere Punkte als Weltinnerstes vorweise, was unmöglich stimmen könne.

Abhaya-deva beachtet bloss die zweite Version.

3. 88 a. Ein Dörfler geht mit einem Wagen Holz in die Stadt. Er trifft auf dem Wege ein todttes Rebhuhn und wirft es auf den Wagen. In der Stadt fragt ihn ein Spitzbube, wie theuer das Rebhuhn auf dem Wagen zu haben sei. „Um eine Gerstensuppe“ sagt er. Da holt sich der Andere Zeugen und schliesst den Handel ab, worauf er den Wagen sammt dem Rebhuhn an sich nimmt, weil er nicht das Rebhuhn allein, sondern das „Rebhuhn auf dem Wagen“ zugesichert bekommen habe.

4. Dem betrübten Dörfler begegnet ein Mann von dem Schlage des Mūladeva. Dieser rāth ihm, nun auch die Gerstensuppe mit Bedienung zu fordern, und theilt ihm eine List mit. Darnach geht der Dörfler hin und, als ihm die Speise sammt Bedienung zugesagt ist, giebt er der eben reichgeschmückten Frau des Betrügers, die ihn bedienen soll, vor, der Finger, den er zur Täuschung verbunden hat, sei gebrochen, so dass er sich nicht selbst behelfen könne. Und damit führt er die Frau als „Bedienung“ an der Hand aus dem Hause und behauptet, dass er sie miterhalten habe für den „Wagen sammt Rebhuhn“. Da giebt denn der Andere den Wagen heraus und er selber hernach auch die Frau zurück.

1) kācid asatī ekaika-rūpakṛpakaikam ushṭra-liṅgaṃ dātavyam iti dattasikshasya patus tad-vikrayārtham Ujjayinī-preshaṇōpāyena viṭa-sovāyāṃ kālāyāpanāṃ kṛtavatī.

2) parivvāyaga.

Die Niryukti-Erzählungen des III. Capitels stützen sich alle auf Strophen, welche den Titel betreffen. Die Niryukti zu diesem Capitel behandelt nämlich überhaupt nur den Titel, und zwar geben 184. 185 b. 194 a der Reihe nach Erklärungsschemata für „klein“, „Norm“ und „Darstellung“, wozu die übrigen Strophen weitere Ausführungen bieten. Indem wir darunter bloss die uns hier beschäftigenden Stücke herausgreifen, bemerken wir, dass 188 und 190 je acht Fälle aufzählen, auf die sich die Normen des Glaubens (damsana) und Wissens (nāṇa) beziehen, und dass 195 die zehn Arten einer Darstellung nennt, die den äusserlichen Nutzen (attha) im Auge hat, wozu in 196 f. noch ein Zusatz hinsichtlich der sechsten dieser zehn Arten tritt. In keiner einzigen dieser Strophen findet sich eine Hindeutung auf die Erzählungen, die als Beispiele für ihren Inhalt dienen sollen. Dieselben werden zudem meist entweder gar nicht ausgeführt (188, 1—3) oder nur in wenigen Worten angedeutet (188, 6—8. 190, 2. 195, 1—5). Ferner steht ausser manchen der genannten auch 190, 1 schon im *Āvaśyaka*. Schliesslich ist 190, 4 innerhalb der *Uttarādhyayana*-Tradition zu behandeln, weil die Erzählung dort durch die Niryukti gestützt wird. Auch 195, 6—10 besprechen wir anderswo, 6 in Verbindung mit den übrigen *Bambhadatta*-Erzählungen, 7—10 in einer Darstellung der Thiersage bei den *Jaina*. Wir theilen also hier nur von 188, 4. 5. 190, 3. 5 Inhaltsangaben mit. Diesen setzen wir jeweils die Worte voran, welche illustriert werden sollen.

Unbeirrbarer Glaube. 188, 4. (Als *Ambaḍa* nach *Rāyagiha* kommt, verweist ihn der Herr, um Viele im Glauben zu stärken, an *Sulasā*. *Ambaḍa* denkt: Sie muss gewiss recht fromm sein) ¹⁾ weil der Herr bei ihr Almosen holt; so geht *Ambaḍa* hin um sie auf die Probe zu stellen und bittet um ein Almosen. Als sie ihm nichts giebt, zaubert er ihr viele Gestalten vor, bekommt aber trotzdem nichts, weil sie sich nicht beirren lässt. — So muss man angesichts der Zauberkräfte von Ketzern unbeirrbar sein.

Belobung im Glauben. 188, 5. Trotz *Sakka*'s preisender Anerkennung die Glaubensfestigkeit von *Seniya* bezweifelnd nimmt diesem, als er *Rāyagiha* verlässt, ein Gott in Gestalt eines Knaben die *anamisā* weg. Jener wehrt ihn aber ab. Ein ander Mal tritt er vor ihm in Gestalt einer schwangeren Nonne. Da bringt ihn jener in ein geheimes Gemach und besorgt selber, damit Niemand etwas merke, die bei der Niederkunft nöthigen Handreichungen. Darauf zeigt sich der Gott in seiner wahren Gestalt und belobt ihn mit den Worten: *Seniya*, du hast freilich den Zweck des Daseins erreicht, da du der Religion eine solche Hingebung beweistest.

Herzliche Verehrung. 190, 3. Zwischen Unterwürfigkeit und herzlicher Verehrung besteht ein grosser Unterschied; einer

1) Bloss bei *Malay.* zu *Vyavah.-bh.*; bei *H* dafür *Sulasā* als Titel.

zeichnet sich durch erstere aus, ein anderer durch letztere, ein dritter durch beide; ein vierter lässt es an beiden mangeln. Den Unterschied möge folgende Erzählung klar machen ¹⁾:

In einer Berghöhle befindet sich ein (Vāṇamantara-Heiligthum und darin ein) ²⁾ Śiva(-Idol) ²⁾, das von einem Brahmanen ³⁾ und einem Pulinda mit Spenden bedacht wird. Der Brahmane ³⁾ bemalt, (säubert) ⁴⁾ und besprengt es, (reinigt sich) ⁴⁾ und bringt (unter Lobliedern) ⁴⁾ Spenden dar in unterwürfiger ⁵⁾ (aber nicht in herzlich verehrender) ⁴⁾ Weise. Der Pulinda dagegen hängt in Liebe daran ⁶⁾, wäscht es mit einem Mund voll Wasser ⁷⁾, verbeugt sich und kauert nieder ⁸⁾, worauf Śiva ⁹⁾ sich in eine Unterhaltung mit ihm einlässt. Einmal hört dies der Brahmane ³⁾ und stellt den Gott wegen des Gesprächs mit einem so verworfenen Menschen zur Rede. Śiva ⁹⁾ sagt: er verehrt mich herzlich, du aber nicht. („Wie so?“ Das wirst du morgen sehen) ²⁾. Einmal ¹⁰⁾ reisst sich Śiva ⁹⁾ ein Auge aus. (Der Brahmane kommt, jammert und beruhigt sich wieder) ⁴⁾. Der Pulinda indessen, als er das Auge nicht erblickt, schlägt sich (indem er denkt: mein Herr hat nur ein Auge und ich habe deren zwei, das schickt sich nicht) ²⁾ sein eigenes Auge (mit einer kaṇḍa-Frucht) ⁴⁾ heraus und reicht es dem Gott. Dieser veranlasst dann den Brahmanen, den Unterschied einzusehen ¹¹⁾ (und giebt dem Pulinda das Auge wieder zurück) ²⁾. — So verdienen diejenigen, welche sich durch Wissen auszeichnen, sowohl unterwürfiges Entgegenkommen wie herzliche Verehrung ¹²⁾.

Die den Pulinda betreffende Hälfte der Erzählung findet sich wieder in dem südindischen VāsavaPurāṇa. Der betreffende Abschnitt lautet in Taylor's Analyse ¹³⁾:

A person of the name of Kanapa who regularly worshipped the image of Ekāmreśvara, imagining the eyes of the deity were affected, plucked out his own, and placed them in the sockets of

1) K(alpac.) bless: Ueber Ergebenheit und herzliche Verehrung handelt folgende Erzählung. — In der Kalpaṭikā fehlt dieselbe gänzlich.

2) Bloss in K.

3) dhammiya K.

4) Nieht in K.

5) Blätter und Agallochum dar in ergebener K.

6) Bringt die schönsten Blumen der Jahreszeit K.

7) gallōdaeṇa.

8) Bringt die Spenden dar und führt froh einen Tanz auf K.

9) Vāṇamantara K.

10) Des andern Mergens K.

11) Dieser sagt dann zu dem dhammiya: Siehst du dieses Mannes herzliche Verehrung? K.

12) Der dhammiya zeichnet sich durch Ergebenheit, der Pulinda durch herzliche Verehrung aus; aus dem Verhergehenden ergiebt sich der Unterschied zwischen Beiden K.

13) Mackenzie Collectien II, 5.

the figure. Śiva pleased with his devotion restored his worshipper his eyes.

Nichtverleugnung. 190,5. Einen Barbier, der sein Rasiermesserfutteral durch Magie in der Luft festbannen kann, vermag ein brahmanischer Mönch mit vielen Bitten zu bestimmen, ihn die magische Kunde anzuvertrauen. Als er dann seinen Dreistock ebenfalls in die Luft setzt, wird er von vielem Volk verehrt, und der König fragt ihn, ob er es durch Zauber bewerkstelligen könne oder in Folge von Heiligkeit, die er durch Askese erworben hätte. „Durch Zauber“ sagt er. „Von wem hast du ihn?“ Er antwortet: von einem im Himālaya von Früchten lebenden Weisen. Nach diesen Worten fällt wegen der Schlechtigkeit des Zwanges der Dreistock klappernd zu Boden. — Auch wer den geistlichen Lehrer verleugnet und statt seiner einen andern angiebt, hat von seinem Wissen im Jenseits nichts zu erwarten.

Es bleibt als letzte Niryukti-Erzählung diejenige, die uns oben in der Analyse von niry. 222—297 begegnet ist. Die Niryukti selber giebt sie in Form eines Räthsels:

288. Wesenhaft eins, doch zwiefach geboren,
Eins davon lebt, und eins geht zu Grund,
Das da noch lebt kommt um durch das todte:
Merkst du den Witz, dann thu mir ihn kund!

Die Auflösung liegt in folgender Erzählung, zu welcher nur bemerkt werden muss, dass das Wasser (wie Feuer und Luft) nach der Jaina-Dogmatik zu den Lebewesen gehört.

Ein Wasserträger füllt in einem Teich zwei Krüge mit Wasser und trägt sie an den beiden Enden eines Stockes ¹⁾. So ist dasselbe Wasser in den beiden Krügen ein zweifaches geworden. Als der Wasserträger strauchelt, bricht ein Krug und dessen Wasser verliert sich, worauf auch der andere sammt dem Wasser zu Grunde geht, so dass also der schon vorher todte den lebenden zu Fall gebracht hat.

Oder aber es ist nur ein Krug mit Wasser gefüllt und, nachdem das Wasser vertheilt ist, verdunstet das eine auf dem Wege, stirbt also, worauf das andere nachgegossen wird, so dass also ebenfalls lebendes (unverdunstetes) wegen todtem (verdunstetem) im Kruge ausgegangen (zu nichte geworden) ist.

Hätte man solche Commentare zu den vedischen Räthselsprüchen, so würde es um deren Interpretation besser bestellt sein.

1) kāvoḍīe vahai.

Daśavaikālika-sūtra.

B = Berliner MS. or. fol. 653 mit Avac.

H = Haribhadra's Comm. in S und s (d. h. in den beiden Strassburger MSS.)

s = der Text in s.

I. dhammo mangalam ukkaṭṭham ahiṃsā saṃjamo tavo,
 devā vi taṃ namaṃsanti jassa dhamme sayā maṇo || 1
 jahā dumassa pupphesu bhamaro āviyai rasaṃ
 na ya puppham kilāmei so ya piṇei appayaṃ || 2
 em ee samaṇā muttā je loe santi sāhuṇo
 vihaṃgamā va pupphesu dāṇa-bhatt'esane rayā || 3
 vayaṃ ca vittim labbhāmo na ya koi uvahammai,
 ahāgaḍesu riyaṇte pupphesu bhamarā jahā || 4
 mahukāra-samā buddhā je bhavanti aṇissiyā
 nāṇā-piṇḍa-rayā dantā, teṇa vuccanti sāhuṇo || 5 tti bemi.

II. kahaṃ nu kujjā sāmaṇṇaṃ jo kāme na nivārae
 pae-pae visiyaṇto saṃkappassa vasaṃ gao? || 1
 vattha-gandha-m-alaṃkāraṃ itthiō sayāṇāṇi ya
 acchanda je na bhunjaṇti na se „cāi“ tti vuccai || 2
 je ya kante pie bhoe laddhe vippiṭṭhi-kuvvai
 sāhīṇe cayaī bhoe se hu „cāi“ tti vuccai || 3
 samāḗ pehāḗ parivvayaṇto
 siyā maṇo nissaraī bahiddhā,
 „na sā mahaṃ no vi ahaṃ pi tise“
 icc eva tāo viṇaejja rāgaṃ || 4
 āyāvayāhī! caya sogumallaṃ!
 kāme kamāhī! kamiyaṃ khu dukkhaṃ;
 chindāhī dosaṃ! viṇaejja rāgaṃ!
 evaṃ suhī hohisi samparāe || 5
 pakkhande jaliyaṃ joim dhūma-keuṃ durāsayaṃ
 nēcchanti vantayaṃ bhottuṃ kule jāyā agandhaṇe || 6
 dhir atthu te jaso-kāmī jo taṃ jiviya-kāraṇā
 vantaṃ icchasi āveuṃ! seyaṃ te maraṇaṃ bhava || 7
 ahaṃ ca Bhoga-rāyassa, taṃ ca si AndhaVaṇhiṇo,
 mā kule gandhaṇā homo, saṃjamaṃ nihuo cara || 8
 jāi taṃ kāhisi bhāvaṃ jā-jā daccasi nārio
 vāy'aiddho vva haḍho aṭṭhiy'appā bhavissasi || 9
 tise so vayaṇaṃ soccā saṃjayāe subhāsiyaṃ
 ankuseṇa jahā nāgo dhamme sampaḍivāio || 10
 evaṃ karenti sambuddhā paṇḍiyā paviyakkhaṇā,
 viṇiyaṭṭanti bhogesu jahā se puris'uttamo || 11 tti bemi.

4 b ^onti B.

1 Anf. ^ohaṃ tu k^o s. 2 a itthio B. 3 a ^oddhe vi piṭṭh^o s. 3 b ^oṇo
 cae bh^o B. 9 a daccasi B, daccasi s.

III. saṃjame suṭṭhiy'appāṇaṃ vippamukkāṇa tāṇaṃ
 tesim eyaṃ aṇāṇṇaṃ Nigganthāṇa mahēsiṇaṃ: || 1
 uddesiyāṃ 1 kiyagaḍaṃ 2 niyāgaṃ 3 abhihaḍāṇi 4 ya
 rāi-bhatte 5 siṇaṇe 6 ya gandha 7 malle 8 ya viyaṇe 9 || 2
 sannihī gihi-matte ya rāyapiṇḍe kimicchae
 sambāhaṇa danta-pahoyaṇā ya sampucchaṇa deha-paloyaṇā ya || 3
 aṭṭhāvae ya nālī ya chattassa ya dhār' aṇaṭṭhāe
 tegicchaṃ pāṇahā pāe samārambhaṃ ca joṇo || 4
 sejjāyara-piṇḍaṃ ca āsandī paliyankaē
 giḥ'antara-nisejjā ya gāyass' uvvaṭṭaṇāṇi ya || 5
 gihiṇo veyāvadiyaṃ jā ya ājiva-vattiyā
 tattānivvuḍa-bhoittaṃ āura-ssaraṇāṇi ya || 6
 mūlae singabere ya ucchu-khaṇḍe anivvuḍe
 kande mūle ya saccitte phale bīe ya āmae || 7
 sovaccalē sindhave loṇe romā-loṇe ya āmae
 sāmudde paṃsu-khāre ya kālā-loṇe ya āmae || 8
 dhūvaṇe tti vamaṇe ya vatthī-kamma vireyaṇe
 anjaṇe dantavaṇe ya gāyābhanga-vibhūsaṇe || 9
 savvaṃ eyaṃ aṇāṇṇaṃ Nigganthāṇa mahēsiṇaṃ
 saṃjamammi ya juttāṇaṃ lahubhūya-vihāriṇaṃ || 10
 paṇc'āsava-parinnāyā ti-guttā chasu saṃjayā
 paṇca-niggahaṇā dhīrā Nigganthā ujju-daṃsiṇo || 11
 āyāvayanti gimhesu, hemantesu avāuḍā,
 vāsāsu paḍisaṃlīṇā saṃjayā su-samāhiyā || 12
 paṛisaha-riū dantā dhuya-mohā ji'indiyā
 savva-dukkha-ppahiṇ'aṭṭhā pakkamanti mahēsiṇo || 13
 dukkarāiṃ karettā ṇaṃ dussahāiṃ sahettu ya
 ke' ettha devalogesū, kei sījḥanti nīrayā || 14
 khavittā puva-kammāiṃ saṃjameṇa taveṇa ya
 siddhi-maggam aṇupattā tāṇo parinivvuḍa || 15 tti bemi.

IV. Anf. suyaṃ me āusaṃ teṇaṃ bhagavayā evaṃ akkhāyaṃ:
 iha khalu Chajjivāṇiyā nāṃ' ajjhayaṇaṃ samaṇeṇaṃ bha-
 gavayā Mahāvireṇaṃ Kāsaveṇaṃ paveiyā suyakkhāyā
 supannattā.
 seyaṃ me ahijjiuṃ ajjhayaṇaṃ dhammapannatti.
 kayarā khalu sā Chajjivāṇiyā nāṃ' ajjhayaṇaṃ samaṇeṇaṃ ...?
 imā khalu sā Chajjivāṇiyā nāṃ' ajjhayaṇaṃ, taṃ jahā:
 puḍhavi-kāiyā āu-k. teu-k. vāu-k. vaṇassai-k. tasa-k.
 puḍhavi cittamant' akkhāyā aṇega-jivā puḍho-sattā annattha
 sattha-pariṇaṇeṇaṃ, āu c., teu c., vāu c.,
 vaṇassai c., t. j.: agga-bīyā mūla-b. pora-b. khan-

2 a kiy⁰ s. 2 b Anf. rāya-bh⁰ Bs. 2 Schl. bīy⁰ Bs. 3 b ⁰haṇā
 d⁰ B. 4 a ⁰īe ch⁰ B; ⁰ssa dh⁰ B. 6 a Schl. vittayā s. 9 a ya fehlt
 B; batthī Bs. 13 a dhūya B 14 b Anf. kei 'ttha B. 14 b ke ya s⁰ B.
 Anf. cittamant' (statt 'mant') H in S, ⁰mantam sj, ⁰matt' (⁰tt'ākhyekāyā! S)
 oder ⁰mattam (⁰vī cittamantam! sj) v. l. bei H.

dha-b. bīya-ruhā sammucchinā, taṇa-layā vaṇassai-kāiyā sa-biyā c.

se je puṇa ime aṇege bahave tasā pāṇā t. j.: aṇḍayā poyayā jarāuyā rasayā saṃseimā sammucchinā ubbhīyā ovavāiyā jesim̄ kesim̄ci pāṇāṇaṃ abhikkantaṃ paḍikkantaṃ saṃkuciyaṃ pasāriyaṃ ruyaṃ bhantaṃ tasiyaṃ palāiyaṃ āgai-gai-vinnāyā,

je ya kiḍa-payangā jā ya kunthu-pipiliyā savve bendiyā savve teindiyā savve caurindiyā savve pancindiyā savve tirikkha-joṇiyā savve neraiyā savve maṇuyā savve devā savve pāṇā paramāhammiyā

eso khalu chaṭṭho jiva-nikāo „tasa-kāo“ tti pavuccai, icc esim̄ chaṇhaṃ jīvanikāyāṇaṃ n'eva sayam̄ daṇḍaṃ samārambhejjā, n'ev' annehim̄ daṇḍaṃ samārambhāvejjā, daṇḍaṃ samārambhante vi anne na samaṇujāṇejjā.

jāvajjivāe tiviham̄ tivihēṇaṃ maṇēṇaṃ vāyāe kāēṇaṃ na karemi na kāravemi karentaṃ pi annaṃ na samaṇujāṇāmi, tassa bhante paḍikkamāmi nindāmi garihāmi appāṇaṃ vosirāmi.

- I. paḍhame bhante mahavvae pāṇāivāyāo veramaṇaṃ: savvaṃ bhante pāṇāivāyaṃ paccakkhāmi, se subhamaṃ vā bāyaraṃ vā tasam̄ vā thāvaram̄ vā n'eva sayam̄ pāṇe aivāejjā, n'ev' annehim̄ pāṇe aivāyāvejjā, pāṇe aivāyante vi anne na samaṇujāṇejjā, jāvajjivāe tiviham̄ tivihēṇaṃ maṇēṇaṃ ; paḍhame bhante mahavvae uvaṭṭhio mi savvāo pāṇāivāyāo veramaṇaṃ.
- II. ahāvare docce bhante mahavvae musāvāyāo veramaṇaṃ: s. bh. musāvāyaṃ p., se kohā vā lohā vā bhayā vā hāsā vā n'eva sayam̄ musam̄ vaejjā, n'ev' annehim̄ musam̄ vāyāvejjā, musam̄ vayante vi anne na samaṇujāṇejjā, jāvajj. . . . ; docce bh. . . . savvāo musāvāyāo veramaṇaṃ.
- III. ahāvare tacce bhante mahavvae adinn'ādāṇāo veramaṇaṃ: s. bh. adinn'ādāṇaṃ p., se gāme vā nagare vā ranne vā appam̄ vā bahum̄ vā aṇum̄ vā thūlam̄ vā cittamantaṃ vā acittamantaṃ vā n'eva sayam̄ adinnaṃ geṇhejjā, n'ev' annehim̄ adinnaṃ geṇhāvejjā, adinnaṃ geṇhante vi anne na samaṇujāṇejjā, jāvajj. . . . ; tacce bh. . . . savvāo adinn'ādāṇāo veramaṇaṃ.
- IV. ahāvare cauttthe bhante mahavvae mehuṇāo veramaṇaṃ: s. bh. mehuṇaṃ p., se divvaṃ vā māṇusaṃ vā tirikkhajoṇiyaṃ vā n'eva sayam̄ mehuṇaṃ sevejjā, n'ev' annehim̄ mehuṇaṃ sevāvejjā, mehuṇaṃ sevante vi anne na samaṇujāṇejjā, jāvajj. . . . ; cauttthe bh. . . . savvāo mehuṇāo veramaṇaṃ.
- V. ahāvare pancame bhante mahavvae pariggahāo veramaṇaṃ: s. bh. pariggahaṃ p., se appam̄ vā bahum̄ vā aṇum̄ vā thūlam̄ vā cittamantaṃ vā acittamantaṃ vā n'eva sayam̄

II. samaṇujāṇāmi s. IV. samaṇujāṇāmi B (s fehlt).

pariggahaṃ parigeṇhejjā, n'ev' annehiṃ pariggahaṃ parigeṇhāvejjā, pariggahaṃ parigeṇhante vi anne na samaṇujāṇejjā, jāvajj. . . . ; pancame bh. . . . savvāo pariggahāo veramaṇaṃ.

VI. ahāvare chaṭṭhe bhante vae rāibhoyaṇāo veramaṇaṃ: s. bh. rāibhoyaṇaṃ p., se asaṇaṃ vā pāṇaṃ vā khāimaṃ vā sāimaṃ vā n'eva sayamaṃ rāiṃ bhunjejjā, n'ev' annehiṃ rāiṃ bhunjāvejjā, rāiṃ bhunjante vi anne na samaṇujāṇejjā, jāvajj. . . . ; chaṭṭhe bh. vae uvatṭhio mi savvāo rāibhoyaṇāo veramaṇaṃ. icc eiyāṃ paṇca mahavvayāiṃ rāibhoyaṇaveramaṇa-chaṭṭhāiṃ atta-hiy'atṭhayāe uvasampajjittāṇaṃ viharāmi.

VII. se bhikkhū vā bhikkhuṇī vā saṃjaya-viraya-paḍihaya-paccakkhāya-pāvakaṃme diyā vā rāo vā egao vā parisā-gao vā sutte vā jāgaramāṇe vā, se puḍhaviṃ vā bhittiṃ vā silaṃ vā leluṃ vā sasarakkhaṃ vā kāyaṃ sasarakkhaṃ vā vatthaṃ hattheṇa vā pāṇa vā kaṭṭheṇa vā kalinceṇa vā anguliyāe vā salāgāe vā salāga-hattheṇa vā n'ālibejjā na vilibejjā na ghaṭṭejjā na bhindejjā, annaṃ n'ālihāvejjā na vilihāvejjā na ghaṭṭāvejjā na bhindāvejjā, annaṃ ālihantaṃ vā vilihantaṃ vā ghaṭṭantaṃ vā bhindantaṃ vā na samaṇujāṇejjā, jāvajj. . . . vosirāmi.

VIII. se bhikkhū vā bhikkhuṇī vā . . . , se udagaṃ vā osaṃ vā himaṃ vā mahiyaṃ vā karagaṃ vā harataṇugaṃ vā suddhōdagaṃ vā uda'ollaṃ vā kāyaṃ uda'ollaṃ vā vatthaṃ sasiṇiddhaṃ vā kāyaṃ sasiṇiddhaṃ vā vatthaṃ n'āmusejjā na samphusejjā na āvilejjā na pavilejjā na akkhoḍejjā na pakkhoḍejjā na āyāvejjā na payāvejjā, annaṃ n'āmusāvejjā na samphusāvejjā na āvilāvejjā na pavilāvejjā na akkhoḍāvejjā na pakkhoḍāvejjā na āyāvejjā na payāvejjā, annaṃ āmusantaṃ vā samphusantaṃ vā āvilantaṃ vā pavilantaṃ vā akkhoḍantaṃ vā pakkhoḍantaṃ vā āyāventaṃ vā payāventaṃ vā na samaṇujāṇejjā, jāvajj. . . .

IX. se bhikkhū vā . . . , se agaṇiṃ vā ingālaṃ vā mumuraṃ vā acciṃ vā jālaṃ vā alāyaṃ vā suddhāgaṇiṃ vā ukkaṃ vā na unjejjā na ghaṭṭejjā na ujjālejjā na nivvāvejjā, annaṃ na unjāvejjā na ghaṭṭāvejjā na ujjālāvejjā na nivvāvejjā, annaṃ unjantaṃ vā ghaṭṭantaṃ vā ujjālantaṃ vā nivvāvantaṃ vā na samaṇujāṇejjā, jāvajj. . . .

X. se bhikkhū vā . . . , se sieṇa vā vihuyaṇeṇa vā tāliyaṇeṇa vā pattaṇa vā patta-bhaṅgeṇa vā sāhāe vā sāhā-bhaṅgeṇa vā pihūṇeṇa vā pihūṇa-hattheṇa vā celeṇa vā cela-kaṇṇeṇa vā hattheṇa vā muheṇa vā appaṇo vā kāyaṃ bāhiraṇi vā vi poggalaṃ na phumejjā na viejjā, annaṃ na phumāvejjā na

VI Anf. mahavae statt vae B. VI. samaṇujāṇāmi B (s fehlt). VII—XI. samaṇujāṇāmi s. IX Anf. murmuraṃ II; mumm⁰ Vṛddhav. zu VII, 21.

viyāvejjā, annaṃ phumantaṃ vā vīyantaṃ vā na samaṇu-
jāṇejjā, jāvajj. . . .

XI. se bhikkhū vā . . . , se bīesu vā biya-paiṭṭhesu vā rūdhesu vā
rūḍha-paiṭṭhesu vā jāesu vā jāya-paiṭṭhesu vā hariesu vā
hariya-paiṭṭhesu vā chinnesu vā chinna-paiṭṭhesu vā sacci-
ttesu vā saccitta-kola-paḍinissiesu vā na gacchejjā na ciṭṭhejjā
na nisiejjā na tuyatṭejjā, annaṃ na gacchāvejjā na ciṭṭhāvejjā
na nisiyāvejjā na tuyatṭāvejjā, annaṃ gacchantaṃ vā ciṭṭhan-
taṃ vā nisiyantaṃ vā tuyatṭantaṃ vā na samaṇujāṇejjā,
jāvajj. . . .

XII. se bhikkhū vā . . . , se kīḍaṃ vā payangaṃ vā kunthum vā
pipiliyaṃ vā hatthaṃsi vā pāyaṃsi vā bāhuṃsi vā ūruṃsi
vā udaraṃsi vā sisāṃsi vā vatthaṃsi vā (paḍiggahaṃsi vā
kambalaṃsi vā pāyapunchaṃsi vā) rayaharaṃsi vā goccha-
gaṃsi vā uṇḍuyaṃsi vā daṇḍagaṃsi vā piḍhagaṃsi vā phala-
gaṃsi vā sejjāṃsi vā saṃthāragaṃsi vā annayaraṃsi vā
taha-ppagāre uvagaraṇa-jāe tao saṃjayāṃ eva paḍilehiya 2
pamajjiya 2 egantam avañejjā, no ṇaṃ saṅghāyam āvajjejjā.

ajayaṃ caramāno u pāṇa-bhūyāi hīṃsāi

bandhaī pāvayaṃ kammaṃ, taṃ se hoi kaḍuyaṃ phalaṃ || 1
kahaṃ care? kahaṃ ciṭṭhe? kahaṃ āse? kahaṃ sae?

kahaṃ bhunjantō bhāsanto pāvaṃ kammaṃ na bandhaī? || 7

jayaṃ care, jayaṃ ciṭṭhe, jayaṃ āse, jayaṃ sae,

jayaṃ bhunjantō bhāsanto pāvaṃ kammaṃ na bandhaī || 8

savva-bhūy'appa-bhūyassa sammaṃ bhūyāi pāsao

pihiy'āsavassa dantassa pāvaṃ kammaṃ na bandhaī || 9

paḍhamaṃ nāṇaṃ tao dayā, evaṃ ciṭṭhai savva-saṃjāe,

annāṇī kiṃ kāhī kiṃ vā nāhī cheya pāvagaṃ? || 10

soccā jāṇai kallāṇaṃ soccā jāṇai pāvagaṃ

ubhayaṃ pi jāṇai soccā jaṃ cheyaṃ taṃ samāyare || 11

jo jive vi na yāṇāi ajive vi na yāṇai

jivājive ayāṇanto kaha so nāhī u saṃjamaṃ? || 12

jo jive vi viyāṇāi ajive vi viyāṇai

jivājive viyāṇanto so hu nāhī u saṃjamaṃ || 13

jayā jivam ajive ya do vi ee viyāṇai

tayā gainṃ bahuvihaṃ savva-jivāṇa jāṇai || 14

jayā gainṃ bahuvihaṃ savva-jivāṇa jāṇai

tayā puṇṇaṃ ca pāvaṃ ca bandhaṃ mokkhaṃ ca jāṇai || 15

jayā puṇṇaṃ ca pāvaṃ ca bandhaṃ mokkhaṃ ca jāṇai

XI. nisi⁰ (dreimal) statt nisi⁰ s. XII. Das Eingeklammerte in B; in H fehlt es; s hat pattāṃsi statt paḍigg⁰ und lässt kamb⁰ pāyap⁰ erst hinter ḍagaṃsi vā folgen. ḍchaṃsi vā uḷ⁰ s; statt uṇḍ⁰ vā daṇḍ⁰ vā in B bloss uṇḍagaṃsi vā; H in s hat uṇḍake vā daṇḍake vā, in S bloss uṇḍuke vā. Die Avacūri gibt die Gleichsetzung uṇḍakaṃ = mātrakaṃ. ḍhaṃsi s.

2—6 = 1; bloss statt caram⁰ in 2 ciṭṭham⁰, in 3 āsam⁰, in 4 sayam⁰, in 5 bhunjam⁰, in 6 bhāsam⁰. 10 b nāhī B, nāhī s. 12 a yāṇai aj⁰ s.

12 Schl. ya statt u Bs. 13 a yāṇai aj⁰ s.

tayā nivvindae bhoe je divve je ya māṇuse || 16
 tayā cayai sambhogam s'abbhintara-bāhiram || 17
 tayā muṇḍe bhavittāṇam pavvaie aṇagāriyam || 18
 tayā samvaram ukkaṭṭham dhammam phāse' aṇuttaram || 19
 tayā dhuṇai kamma-rayam abohi-kalusam kaḍam || 20
 tayā savvatta-gam nāṇam daṇsaṇam cābhigacchāi || 21
 tayā logam alogam ca jiṇo jānai kevali || 22
 tayā joge nirumbhittā selesim paḍivajjai || 23
 tayā kamam khavittāṇam siddhim gacchāi nīrao || 24
 tayā loga-matthaya-ttho siddho bhavai sāsao || 25
 suba-sāyagassa samaṇassa sāy'āulagassa nigāma-sāissa
 uccholaṇā-pahoissa dulahā soggai tārisagassa || 26
 tavo-guṇa-pahāṇassa ujjumai khanti-saṇjama-rayassa
 parisahe jīṇantassa sulahā soggai tārisagassa || 27
 icc eyam Chajjīvaṇiyam sammaddiṭṭhi sayā jae
 dulaham labhittu sāmaṇṇam kammaṇā na virāhejjāsi || 28 tti bemi.

V. 1. sampatte bhikkha-kālammi asambhanto amucchio
 imeṇa kama-jogeṇa bhatta-pāṇam gavesae || 1
 se gāme vā nagare vā goyar'agga-gao muṇi
 care mandam aṇuvviggo avvakkhittena ceyasā || 2
 purao juga-māyāe pehamāṇo mahim care
 vajjanto biya-hariyāim pāṇe ya daga-maṭṭiyam || 3
 ovāyam visamam khāṇum vijjalam parivajjai,
 samkameṇa na gacchejjā vijjamāṇe parakkame || 4
 pavaḍante va se tattha pakkhalante va samjāe
 himsejja pāṇa-bhūyāim tase aduva thāvare || 5
 tamhā teṇa na gacchejjā samjāe su-samahie
 sai anneṇa maggeṇa jayam eva parakkame || 6
 ingālam chāriyam rāsim tusa-rāsim ca gomayam
 sasarakkhehi pāehim samjao tam n' aikkame || 7
 na carejja vāsē vāsante mahiyāe va paḍantie
 mahā-vāe va vāyante tiriccha-sampāimesu vā || 8
 na carejja vesa-sāmante bambhacera-vasāṇue,
 bambhayārissa dantassa hojjā tattha visottiyā || 9
 aṇāyaṇe carantassa saṇsaggīe abhikkhaṇam
 hojjā vayāṇam pilā sāmaṇṇammi ya saṇsao || 10
 tamhā eyam viyāṇittā dosam duggai-vaḍḍhaṇam
 vajjai vesa-sāmantaṇ muṇi egantaṇ assie || 11
 sāṇam sūyam gāvim dittaṇ goṇam hayaṇ gayam
 samḍibbham kalaham juddham dūrao parivajjai || 12

17 a, 18 a etc. bis 25 a (wie schon 15 a u. 16 a) immer gleich der vorhergeh.
 Halbstr. mit jayā statt tayā. 27 Anf. tava-g⁰ B. 27¹ bloss in B und Avac.:

pacchā vi te payāyā khippam gacchanti amara-bhavaṇāim
 jesim pi u tavo saṇjame ya khanti ya bambhaceraṇ ca ||

28 Schl. unmetrisch statt 0hae.

9a Schl. -vaś'āṇayano (!statt -vaśānugah) H (auch die Avacūri).

aṇunnae nāvaṇae appahiṭṭhe aṇāule
 indiyāim jahā bhāgaṃ damaittā muṇi care || 13
 davadavassa na gacchejjā bhāsamaṇo ya goyare,
 hasanto nābhigacchejjā kulaṇi uccāvayaṃ sayā || 14
 āloyaṃ thiggalaṃ dāraṃ sandhiṃ daga-bhavaṇāṇi ya
 caranto na viniḃjhāe sauka-ṭṭhāṇaṃ vivajjae || 15
 ranno gahavaṇaṃ ca rahaś'arakkhiyāṇi ya
 saṃkilesa-karaṃ ṭṭhāṇaṃ dūrao parivajjae || 16
 paḍikuṭṭha-kulaṃ na pavise, mānagaṃ parivajjae,
 aciyatta-kulaṃ na pavise, ciyattaṃ pavise kulaṃ || 17
 sāṇi-pāvāra-pibiyāṃ appaṇā nāvapangure,
 kavāḍaṃ no paṇollejjā oggaṃsi ajāiyā || 18
 goyar'agga-paviṭṭho u vacca-muttaṃ na dhārae,
 ogāsaṃ phāsuyaṃ naccā aṇunnaviya vosire || 19
 nīya-duvāraṃ tamasaṃ koṭṭhagaṃ parivajjae,
 acakkhu-visao jatttha pāṇā duppaḍilehagā || 20
 jatttha pupphāi biyāim vippaiṇṇāi koṭṭhae
 ahuṇōvalittaṃ ollaṃ daṭṭhūṇaṃ parivajjae || 21
 elagaṃ dāragaṃ sāṇaṃ vacchagaṃ cāvi koṭṭhae
 ullanghiyā na pavise viuhittāṇa va saṃjae || 22
 asaṃsattaṃ paloejjā, nāidūrāvaloyae,
 upphullaṃ na viniḃjhāe, niyaṭṭeja ayampiro || 23
 aibhūmiṃ na gacchejjā goyar'agga-gao muṇi,
 kulassa bhūmiṃ jāṇittā miyaṃ bhūmiṃ parakkame || 24
 tattth'eva paḍilehejjā bhūmi-bhāgaṃ viyakkhaṇo,
 siṇaṇassa ya vaccassa saṃlogaṃ parivajjae || 25
 daga-maṭṭi-āyāṇe biyāṇi hariyāṇi ya
 parivajjanto ciṭṭhejjā savv'indiya-samāhie || 26
 tatttha se ciṭṭhamāṇassa āhare pāṇa-bhoyaṇaṃ,
 akappiyaṃ na geṇhejjā. paḍigāhejja kappiyaṃ || 27
 āharanti siyā tatttha parisāḍeja bhoyaṇaṃ,
 dentiyaṃ paḍiyāikkhe „na me kappai tārisaṃ“ || 28
 sammaddamāṇi pāṇāṇi biyāṇi hariyāṇi ya,
 asaṃjama-kariṃ naccā tārisaṃ parivajjae || 29
 sāhaṭṭu nikkhivittāṇaṃ saccittaṃ ghaṭṭiyāṇi ya
 taḥ'eva samaṇ'atṭhāe udagaṃ sampaṇolliyā || 30
 āgāhittā calaittā āhare pāṇa-bhoyaṇaṃ | dent⁰ . . . || 31
 purekammeṇa hattheṇa davvie bhāyaṇeṇa vā | dent⁰ . . . || 32
 evaṇi uda'olle sasiṇiddhe sasarakkhe maṭṭiyā ūse
 hariyāle hingulue maṇosilā anjaṇe loṇe || 33
 geruya vaṇṇiya seḍiya soraṭṭhiya piṭṭha kukkusa-kae ya
 ukkaṭṭha-m-asamaṣaṭṭhe samaṣaṭṭhe ceva bodhavve || 34
 asaṃsaṭṭheṇa h⁰ . . . jja pacchākammaṃ jaṇiṃ bhave || 35

14 a ⁰no va g⁰ H.16 a Schl. ⁰yāṇa ya H.28 b Anf. dant⁰ Bs.30 a Schl. ⁰yāṇa ya H.

31 b u. 32 b = 28 b.

32 a davvie s (auch 35 a

u. 36 a).

34 b Anf. ukkuṭṭh⁰ s, ukkiṭṭh⁰ B.34 Schl. ⁰vṇā B.

35 a = 32 a.

35 b Anf. = 37 b Anf.

sams⁰ . . . dijjamāṇaṃ paḍicchejjā jaṃ tatth' esaniyaṃ bhavae || 36
 doḥhaṃ tu bhunjamāṇaṃ ego tattha nimantae,
 dijjamāṇaṃ na icchejjā, chandaṃ se paḍilehae || 37
 . . . ṇaṃ do vi t⁰ . . . ṇaṃ paḍicchejjā . . . || 38
 guvviṇīe uvannatthaṃ vivihaṃ pāṇa-bhoyaṇaṃ
 bhujjamāṇaṃ vivajjejjā, bhutta-sesaṃ paḍicchae || 39
 siyā ya samaṇ'aṭṭhāe guvviṇī kālamāsīṇī
 utṭhiyā vā nisejjā nisannā vā puṇ' utṭhae || 40
 taṃ bhava bhattapāṇaṃ tu saṃjayaṇa akappiyaṃ | dent⁰ . . . || 41
 thanagaṃ pajjemāṇī dāragaṃ vā kumāriyaṃ
 taṃ nikkhivittu royantaṃ āhare pāṇa-bhoyaṇaṃ || 42
 jaṃ bhava bhattapāṇaṃ tu kappākappammi sankiyaṃ | dent⁰ . . . || 44
 daga-vāraeṇa pihiyaṃ nisāe piḍhaeṇa vā
 loḍheṇa vā vi leveṇa silesēṇa va keṇāi || 45
 taṃ ca ubbhindiuṃ dejjā samaṇ'aṭṭhāe va dāvae dent⁰ . . . || 46
 asaṇaṃ pānagaṃ vā vi khāimaṃ sāimaṃ tabā
 jaṃ jāṇeja suṇeja vā „dāṇ'aṭṭhā pagaḍaṃ imaṃ“ || 47
 uddesiyaṃ kīyagaḍaṃ pūi-kammaṃ ca āhaḍaṃ
 ajjhoyara pāmiccaṃ misa-jāyaṃ ca vajjae || 55
 uggamaṃ se pucchejjā: kass' aṭṭhā keṇa vā kaḍaṃ?
 soccā nissankiyaṃ suddhaṃ paḍigahejja saṃjae || 56
 as⁰ . . . | pupphesu hojja ummisaṃ bīesu hariesu vā || 57
 as⁰ . . . | udagammi hojja nikkhittaṃ uttinga-paṇagesu vā || 59
 as⁰ . . . | agaṇimmi hojja nikkhittaṃ taṃ ca saṃghaṭṭiyā dae || 61
 evaṃ ussakkiyā osakkiyā ujjāliyā pajjāliyā nivvāviyā
 ussinciyā nissinciyā uvvattiyā oyāriyā dae || 63
 hojja kaṭṭhaṃ sile vā vi iṭṭālaṃ vā vi egayā
 ṭhaviyaṃ saṃkam'aṭṭhāe taṃ ca hojja calācalaṃ || 65
 na teṇa bhikkhu gacchejjā, diṭṭho tattha asaṃjamo,
 gambhīraṃ jhusiraṃ ceva savv'indiya-samāhie || 66
 nissenim phalagaṃ piḍhaṃ ussavittāṇaṃ āruhe
 mancaṃ kilāṃ ca pāsāyaṃ samaṇ'aṭṭhāe va dāvae || 67
 duruhamāṇī pavaḍeja hatthaṃ pāyaṃ va lūsae,
 puḍhavi-jīve vi hiṃsejjā je ya taṃ-nissiyā jagā || 68
 eyārise mahā-dose jāṇiṇṇa mahēsiṇo
 tamhā māl'ohaḍaṃ bhikkhaṃ na paḍigeṇhanti saṃjayā || 69
 kandaṃ mūlaṃ palambaṃ vā āmaṃ chinnaṃ va sanniraṃ
 tumbāgaṃ singaberaṃ ca āmagāṃ parivajjae || 70

36 a = 32 a. 37 Schl. paḍiseh⁰ s. 38 a = 37 a. 38 b = 36 b.
 39 b Anf. bhunjam⁰ Bs. 41 b = 31 b = 44 b = 46 b = 72 b = 74 b.
 43 = 41 = 48. 48 Anf. tārisaṃ bh⁰ s. 49 f. = 47 f. = 51 f. = 53 f.,
 bloss statt dāṇ' in 49 puṇṇ', in 51 vaṇim', in 53 samaṇ'. 57 a = 47 a =
 59 a = 61 a. 58 = 41, bloss Anf. tārisaṃ bh⁰ II, s u. Avac. 60 = 41, Anf.
 tārisaṃ und taṃ bhava s. 62 = 41 = 64. 63 b oyatt⁰ (ovatt⁰ sj) II,
 (apavartya auch Avac.). 65 a silāṃ s, silā II u. Avac. 67 a ūsav⁰ s, ūsav⁰ B.
 67 b vā statt ca (für va?) B. 68 a ca statt va s. 69 b Anf. v. l. haudi
 m⁰ H. 69 Schl. ⁰gāhejja saṃjao s.

tah'eva sattu-cuṇṇāiṃ kola-cuṇṇāi āvaṇe
 sakkulim phāṇiyam pūyam annam vā vi tahāviham || 71
 vikkāyamāṇam pasadham raṇa pariphāsiyam | dent⁰ . . . || 72
 bahu-aṭṭhiyam poggalam aṇimisaṃ vā bahu-kaṇṭayam
 atthiyam tinduyam billam ucchu-khaṇḍam ca sambalim || 73
 appe siyā bhoyaṇa-jjāe bahu-ujjhiya-dhammie | dent⁰ . . . || 74
 tah'ev' uccāvayam pāṇam aduvā vāra-dhoyaṇam
 samseimam cāulōdagam ahuṇā-dhoyam vivajjae || 75
 jam jāṇeja cirā-dhoyam maie dāmsaṇeṇa vā
 paḍipucchiūṇa soccā vā jam ca nissankiyam bhavae || 76
 ajīvam pariṇayam naccā paḍigāhejja samjae,
 aha sankiyam bhavejjā āsāittāṇa royae || 77
 „thovam āsāyaṇ'aṭṭhāe hatthagammi dalāhi me
 mā me accambilam pūim, nālam taṇham viṇettae“ || 78
 tam ca acc⁰ . . . ⁰ttae | dent⁰ . . . || 79
 tam ca hojja akāmeṇam vimaṇeṇa paḍicchiyam,
 tam appaṇā na pibe, no vi annassa dāvae || 80
 egantam avakkamittā acittam paḍilehiyā,
 jayam pariṭṭhavejjā, pariṭṭhappa paḍikkame || 81
 siyā ya goyar'agga-gao icchejjā paribhottuyam
 koṭṭhagam bhitti-mūlam vā paḍilehittāṇa phāsuyam || 82
 aṇunnavettu mehāvi paḍicchannammi samvude
 hatthagam sampamajjittā tattha bhunjeja samjae || 83
 tattha se bhunjamāṇassa aṭṭhiyam kaṇṭao siyā
 taṇa-kaṭṭha-sakkaram vā vi annam vā vi tabāviham || 84
 tam ukkhivittu na nikkhive, āsaṇa na chaḍḍae,
 hattheṇa tam gaheūṇam egantam avakkame || 85
 siyā ya bhikkhu icchejjā sejjam āgamma bhottuyam,
 sa-piṇḍapāyam āgamma uḍuyam paḍilehiyā || 87
 viṇaṇa pavisittā sagāse guruṇo muṇi
 iriyāvahiyam āyāya āgao ya paḍikkame || 88
 ābhoettāṇa nisesam aiyāram jaha-kkamam
 gamaṇ'āgamaṇe ceva bhattapāṇe va samjae || 89
 ujju-ppanno aṇuvvigo avakkhittena ceyasā
 āloe guru-sagāse jam jahā gahiyam bhavae || 90
 na sammam āloiyam hojjā puvvim pacchā va jam kaḍam,
 puṇo paḍikkame tassa, vosiṭṭho cintae imam: || 91
 aho! jiṇehi asāvajjā vitti sāhūṇa desiyā
 mokka-sāhaṇa-heussa sāhu-dehassa dhāraṇā || 92
 namokkāreṇa pārettā karettā jiṇa-samthavam
 sajjhāyam paṭṭhavettāṇam viṣamejja khaṇam muṇi || 93
 viṣamanto imam cinte hiya-m-aṭṭham lābha-m-aṭṭhio:
 jai me aṇuggahaṇ kujjā sāhū, hojjā mi tārio || 94

72 a prasahyam H u. Avac.

73 a aṇām⁰ B, aṇam⁰ Jacobi's MSS.73 Schl. simb⁰ s. 76 a darisaṇ⁰ B. 78 b tiṇh⁰ B; ⁰ha s. 79 a tiṇh⁰ B;⁰ha Bs. 79 b = 41 b. 81 a accitt⁰ s. 86 = 81. 90 a cf. 2 b.92 a 'sāv⁰ s. 94 b ⁰hā B, ⁰ha s.

sāhavo to ciyattenam nimantejja jaha-kkamam,
 jai tatttha kei icchejjā telim saddhim tu bhunjae || 95
 aha koī na icchejjā tao bhunjejjā egao
 āloe bhāyaṇe sāhū jayam aparisādiyam || 96
 tittagam va kaḍuyam va kasāyam ambilaṇ va mahuraṇ lavaṇam vā
 eyam laddham ann'aṭṭha-pauttam mahu-ghayam va bhunjejjā samjae || 97
 arasaṇ virasaṇ vā vi sūiyam vā asūiyam
 ollaṇ vā jai vā sukkaṇ manthu-kummāsa-bhoyaṇam || 98
 uppanam nāihilejjā appaṇ vā bahu phāsuyam,
 muhā-laddham muhā-jivī bhunjejjā dosa-vajjiyam || 99
 dullahā u muhā-dāi, muhā-jivī vi dullahā,
 muhā-dāi muhā-jivī do vi gacchanti soggaṇ || 100 ti bemi.

2. paḍiggahaṇ samlihattaṇam leva-māyāe samjae
 dugandham vā sugandham vā savvaṇ bhunje, na chaḍḍae || 1
 sejjā nisihiyāe samāvanno ya goyare
 āyāvay'aṭṭhā bhocāṇam jai teṇa na samthare || 2
 tao kāraṇa-m-uppanne bhattapāṇam gavesae
 vihiṇā puvva-vutteṇa imeṇam uttareṇa ya || 3
 kāleṇa nikkhame bhikkhū, kāleṇa ya paḍikkame,
 akālam ca vivajjettā kāle kālam samāyare || 4
 „akāle carasi bhikkhū, kālam na paḍilehasi,
 appāṇam ca kilāmesi, sannivesam ca garihasi“ || 5
 sai kāle care bhikkhū, kujjā purisakāriyam,
 „alābho“ tti na soejjā, „tavo“ tti ahiyāsae || 6
 tahev' uccāvayā pāṇā bhatt'aṭṭhāe samāgayā,
 ta-ujuyam na gacchejjā, jayam eva parakkame || 7
 goyar'agga-paviṭṭho u na nisiṇeja kattahā.
 kahaṇ ca na pabandhejjā ciṭṭhittāṇa va samjae || 8
 aggaḷam phaliham dāram kavāḍam vā vi samjae
 avalambiyā na ciṭṭhejjā goyar'agga-gao muṇi || 9
 samaṇam māhaṇam vā vi kiviṇam vā vaṇimagaṇ
 uvasaṇkamantaṇ bhatt'aṭṭhā pāṇ'aṭṭhāe va samjae || 10
 taṇ aikkamittu na pavise, na ciṭṭhe cakkhu-goyare,
 egantam avakkamittā tatttha ciṭṭhejjā samjae || 11
 vaṇimagaṇ vā tassa dāyagass' ubhayassa vā
 appattiyam siyā hojjā lahuttaṇ pavayaṇassa vā || 12
 paḍisehi va dinne vā tao tammi niyattie | . . . „mejja bh⁰ . . . || 13
 uppalaṇ paumaṇ vā vi kumuyam vā magadantiyam
 annam vā puppha saccittaṇ taṇ ca samlunciyā dae || 14
 sāluyam vā birāliyam kumuyam uppala-nāliyam
 muṇāliyam sāsava-nāliyam ucchu-khaḍḍam anivvuḍam || 18

96 Schl. appar⁰ B; ⁰ḍayam II u. Avac. 100 Anf. hu statt u s.

1 a ⁰yāya s⁰ s. 2 a va statt ya II u. Avac. 3 b -utt⁰ B. 7 a ⁰ṭṭhāya
 s⁰ s. 12 b lahuyatt⁰ B. 13 b = 10b. 14 b sacitt⁰ s, samcitt⁰ B.
 15 = V, 1, 58. 16 = 14 mit sammaddiyā statt saml⁰. 17 = 15.

taruṇagaṃ vā pavālaṃ rukkhassa taṇagassa vā
 annassa vā vi hariyassa āmagam̐ parivajjae || 19
 taruṇiyaṃ vā chevāḍiṃ āmiyaṃ bhajjiyaṃ saṃ | dent⁰ . . . || 20
 tahā kolam̐ aṇassinnaṃ veluyaṃ kāsava-nāliyaṃ
 tila-pappadaḡam̐ nimam̐ āmagam̐ parivajjae || 21
 tah'eva cāulaṃ piṭṭhaṃ viyaḡam̐ vā tatta-nivvuḡam̐
 tila-piṭṭha pūi-pinnāgaṃ āmagam̐ parivajjae || 22
 kaviṭṭhaṃ māulagaṃ ca mūlagaṃ mūlagattiyaṃ
 āmaṃ a-sattha-pariṇayaṃ maṇasā vi na patthae || 23
 tah'eva phala-manthūṇi biya-manthūṇi jāṇiyā
 bihelagaṃ piyālaṃ ca āmagam̐ parivajjae || 24
 samuyāṇaṃ care bhikkhū kulam̐ uccāvayaṃ sayā
 nīyaṃ kulam̐ aikkamma ūsaḡhaṃ nābhidhārae || 25
 aḍiṇo vittim̐ esejjā, na visiejja paṇḍie,
 amucchio bhoyaṇamma māya-nne esaṇā-rae || 26
 „bahuṃ para-ghare atthi vivihaṃ khāima-sāimaṃ“
 na tattha paṇḍio kuppe, icchā' deḡja paro na vā || 27
 sayā'asaṇa-vatthaṃ vā bhattapaṇaṃ va saṃjae
 adentassa na kuppejā paccakkhe vi ya ḍisao || 28
 itthiyaṃ purisaṃ vā vi ḡaharaṃ vā mahallagaṃ
 vandamaṇaṃ na jāejjā, no ya ṇaṃ pharusam̐ vae || 29
 je na vande na se kuppe, vandio na samukkase,
 evam̐ annesamaṇassa sāmaṇṇam̐ aṇuciṭṭhāi || 30
 siyā egaio laddhuṃ lobheṇa viṇigūhāi
 „mā m' eyaṃ dāiyaṃ santaṃ daṭṭhūṇaṃ sayam̐ āyae“ || 31
 att'aṭṭhā-guruo luddho bahuṃ pāvaṃ pakuvvaī,
 duttosao ya se hoi, nivvāṇaṃ ca na gacchāi || 32
 siyā egaio laddhuṃ viviham̐ pāṇa-bhoyaṇaṃ
 bhaddagaṃ bhaddagaṃ bhoccā vivaṇṇaṃ virasam̐ āhare: || 33
 jāṇantu tā ime samaṇā „āyay'aṭṭhī ayaṃ muṇi
 saṃtuṭṭho sevaī pantaṃ lūha-vitti su-tosao“ || 34
 pūyaṇ'aṭṭhā jaso-kāmī māṇa-sammāṇa-kāmae
 bahuṃ pasavaī pāvaṃ, māyā-sallaṃ ca kuvvaī || 35
 suraṃ vā meragaṃ vā vi annaṃ vā majjagaṃ rasaṃ
 sa-sakkhaṃ na pibe bhikkhū jasaṃ sārakkham̐ appaṇo || 36
 piyā egaio teṇo 'na me koi viyāṇaī',
 tassa passaha dosāim̐, niyaḡiṃ ca suṇeha me || 37
 vaddhāi soṇḍiyā tassa māyā-mosaṃ ca bhikkhuṇo
 ayaso ya anivvāṇaṃ sayayaṃ ca asāhuyā || 38
 nicc'uvviggo jahā teṇo atta-kammehi dummaī
 tāriso maraṇ'ante vi n' ārāhei saṃvaram̐ || 39
 āyarie n' ārāhei samaṇe yāvi tāriso,
 gihatthā vi ṇaṃ garahanti jeṇa jāṇanti tārisaṃ || 40

20 a chiv⁰ B. 20 b = V, 1, 41 b. 21 a aṇuss⁰ B. 23 Anf. ⁰ling⁰
 B u. Avac. 27 a ⁰maṃ s⁰ B, II u. Avac. 34 Schl. ⁰suo B. 35 b 'ya-s⁰ B.
 39 Schl. lies na ār⁰.

evaṃ tu aḡuṇa-ppēhī guṇāṇaṃ ca vivajjao | tār⁰ . . . || 41
 tavaṃ kuvvai mehāvī, paṇīyaṃ vajjāe rasaṃ
 majja-ppamāya-virao tavassī aiukkaso || 42
 tassa passaha kallāṇaṃ aṇega-sābu-pūiyaṃ
 viulaṃ attha-saṃjuttaṃ kittaiṣṣaṃ, suṇeha me || 43
 evaṃ tu guṇa-ppēhī aḡuṇāṇaṃ ca vivajjao
 tāriso maraṇānte vi āraḡhei saṃvaram || 44
 āyarie āraḡhei samaṇe yaṃvi tāriso
 gihatthā vi ṇaṃ pūyanti jeṇa jāṇanti tārisaṃ || 45
 tava-teṇe vai-teṇe rūva-teṇe ya je nare
 āyāra-bhāva-teṇe ya kuvvai deva-kibbiṣaṃ || 46
 laddhūṇa vi devattaṃ uvavanno deva-kibbise
 tatthāvi se na yāṇāi 'kiṃ me kiccā imaṃ phalaṃ?' || 47
 tatto vi se caittāṇaṃ labbhihī ela-mūyagaṃ
 narayaṃ tirikkha-joṇiṃ vā bohī jattha su-dullahā || 48
 eyaṃ ca dosaṃ daṭṭhūṇaṃ Nāyaputteṇa bhāsiyaṃ:
 aṇu-māyaṃ pi mehāvī māyā-mosaṃ vivajjāe || 49
 sikkhiūṇa bhikkh'esaṇa-sohiṃ saṃjayāṇa buddhāṇa sagāse
 tattha bhikkhū suppaṇihī'indie tivva-lajja guṇavaṃ viharejjāsi || 50
 tti bemi.

- VI. nāṇa-damṣaṇa-sampannaṃ saṃjame ya tave rayaṃ
 gaṇiṃ āgama-sampannaṃ ujjāṇaṃmi samosaḡdhaṃ || 1
 rāyāṇo rāy'amaccā ya māhaṇā aduva khattiyā
 pucchanti nihuy'appāṇo : kahaṃ bhe āyāra-goyaro ? || 2
 tesiṃ so nihuo danto savva-bhūya-suh'āvaho
 sikkhāe su-samāutto āikkhai viyakkhaṇo : || 3
 handi dhamma'ttha-kāmāṇaṃ Nigganthaṇaṃ suṇeha me
 āyāra-goyaraṃ bhīmaṃ sayalaṃ durahiṭṭhiyaṃ || 4
 n'annattha erisaṃ vuttaṃ jaṃ loe parama-duccaraṃ
 viula-tṭhāṇa-bhāissa na bhūyaṃ na bhavissāi || 5
 sa-khuḡḡdaga-viyattāṇaṃ vāhiyaṇaṃ ca je guṇā
 akhaṇḡaphuḡiyā kāyavvā taṃ suṇeha jahā tahā || 6
 dasa atṭha ya ṭhāṇāiṃ jāiṃ bālo 'varajjhai,
 tattha annayare ṭhāṇe Nigganthattāḡ bhassāi || 7
 vaya-chakka kāya-chakkaṃ akappo 13 gihi-bhāyaṇaṃ 14
 paliyanka 15 nisejjā 16 ya siṇāṇaṃ 17 sobha-vajjaṇaṃ 18 || 8
 1. tatth' imaṃ paḡdhamāṃ ṭhāṇaṃ Mahāvireṇa desiyaṃ
 ahimsā niuṇā diṭṭhā savva-bhūesu saṃjamo || 9
 jāvanti loe pāṇā tasā aduva thāvarā
 te jāṇaṃ aḡāṇaṃ vā na haṇe no va ghāyae || 10
 savva-jīvā vi icchanti jivium na marijjiuṃ,
 tamhā pāṇa-vahaṃ ghorāṃ Nigganthaṃ vajjayanti ṇaṃ || 11

41 b = 39 b. 43 Anf. pāsaha B. 48 a labbhai B. 48 a Schl.
 mūgayam? (mūkatāṃ II u. Avac.).
 10 Schl. no vi gh⁰ (nāpi gh⁰) II u. Avac. (gestützt durch 12 Schl. u. 15 a).

10. anilassa samārambhaṃ buddhā mannanti tārisaṃ,
 sāvajja-bahulaṃ e' eyaṃ, n' eyaṃ tāhi seviyaṃ || 37
 tāliyaṇṭeṇa pattaṇa sāhā-vihuyaṇṭeṇa vā
 na te viiṃ icchanti viyāveūṇa vā paraṃ || 38
 jaṃ . . . | na te vāyaṃ uiranti, jayaṃ pariharanti ya || 39
13. jāiṃ cattāri 'bhojjaiṃ isiṃ' āhāra-m-āiṇi
 tāiṃ tu vivajjanto saṃjamaṃ aṇupālae || 47
 piṇḍaṃ sejjāṃ ca vatthaṃ ca cauttamaṃ pāyaṃ eva ya
 akappiyaṃ na icchejjā, paḍigāhejja kappiyaṃ || 48
 je niyāgaṃ mamāyanti kiyāṃ uddeṣiy' āhaḍaṃ
 vahaṃ te samaṇujaṇanti ii vuttaṃ mahēsiṇā || 49
 tamhā asaṇa-pāṇ'āi kiyāṃ uddeṣiy' āhaḍaṃ
 vajjayanti ṭhiy'appāṇo Nigganthaṃ dhamma-jivīṇo || 50
14. kaṃsesu kaṃsa-pāesu kuṇḍamoṇṇe vā puṇo
 bhunjanto asaṇa-pāṇ'āi āyārā paribhassāi || 51
 siḍḍaga-samārambhe matta-dhoyaṇa-chaḍḍaṇe
 jāiṃ chaṇṇanti bhūyāiṃ diṭṭho tattha asaṃjamo || 52
 pacchakammaṃ purekammaṃ siyā tattha na kappāi
 eyaṃ-aṭṭhaṃ na bhunjanti Nigganthaṃ gihi-bhāyaṇe || 53
15. āsandi-paliyankeṣu manca-m-āsālaesu vā
 aṇāyariyaṃ ajjāṇaṃ āsattu saittu vā || 54
 n' āsandi-paliyankeṣu na nisejjā' na piḍhae
 Nigganthaṃ 'paḍilehāe buddha-vuttam ahiṭṭhagā || 55
 gambhira-vijayā ee pāṇā duppaḍilehagā,
 āsandi-paliyankā ya eyaṃ-aṭṭhaṃ vivajjiyā || 56
16. goyar'agga-paviṭṭhassa nisejjā jassa kappāi
 im-erisaṃ aṇāyāraṃ āvajjai abohiyaṃ || 57
 vivatti bambhacerassa pāṇāṇaṃ ca vahe vaho
 vaṇimaga-paḍigāḥo paḍikoho y' agāriṇaṃ || 58
 agutti bambhacerassa itthiḥo yāvi saṅkaṇaṃ,
 kusila-vaḍḍhaṇaṃ ṭhāṇaṃ dūrao parivajjai || 59
 tiṇhaṃ annayaṇagassa nisejjā jassa kappāi:
 jarāe abhibhūyassa vāhiyassa tavassīṇo || 60
17. vāhiḥo vā arogī vā siṇāṇaṃ jo u patthae
 vakkanto hoi āyāro, jaḍho havai saṃjamo || 61
 sant' ime suhama pāṇā ghasāsu bhilagāsu ya
 je u bhikkhū siṇāyanto viyaḍeṇ' uppālāvae || 62
 tamhā te na siṇāyanti siṇeṇa usiṇeṇa vā
 jāvajjivaṃ vayaṃ ghorāṃ asiṇāṇaṃ ahiṭṭhagā || 63
 siṇāṇaṃ aduvā kakkamaṃ loddhaṃ paumagāṇi ya
 gāyass' uvvaṭṭaṇ'aṭṭhāe n' āyaranti kayāi vi || 64

39a = 20a. 39b vāṃ B. 40 = 29 mit vāuk^o. 41—43 =
 27—29 mit vaṇassai statt puḍhavikāya. 44—46 = 27—29 mit tasa statt
 puḍhavi. 49b iya B. 52a dhovaṇa B. 55a ^ojjāe B. 56b ^onkaś ca
 H u. Avac. 58b ^oḍigh^o B, ^oḍiggh^o s. 59a Schl. saṃkulaṃ s. 62a ^olugaṣu
 H in S u. Avac. 62 Schl. uppil^o B.

18. nagiṇassa vā vi muṇḍassa dīha-roma-nahaṃsiṇo
 mehuṇā uvasantassa kiṇi vibhūsācē kāriyaṃ! || 65
 vibhūsā-vattiyaṃ bhikkhū kaṃmaṃ bandhai cikkaṇaṃ
 saṃsāra-sāyare ghore jeṇaṃ paḍai duruttare || 66
 khaventi appāṇaṃ anoha-dāṃsiṇo
 tave rayā saṃjama ajjave guṇe,
 dhuṇanti pāvāi pure-kaḍāiṃ,
 navāi pāvāi na te karenti || 68
 saôvasantā amamā akiṃcaṇā
 sa-vijja-vijjā'ṇugayā jasaṃsiṇo
 uu-ppasanue vimale va caudimā
 siddhiṃ vimāṇāi uventi tāṇo || 69 tti bemi.

- VII. caṇḥaṃ khalu bhāsāṇaṃ parisamkhāya pannavaṃ
 doṇḥaṃ tu viṇayaṃ sikkhe, do na bhāsejja savvaso || 1
 jā ya saccā avattavvā saccāmosā ya jā musā
 jā ya buddhehi 'ṇāiṇṇā na taṃ bhāsejja pannavaṃ || 2
 asaccamosaṃ saccam ca aṇavajjam akakkasaṃ
 samuppeham asaṃdiddhaṃ giraṃ bhāsejja pannavaṃ || 3
 eyaṃ ca aṭṭham annaṃ vā jaṃ tu nāmei sāsayaṃ
 sa bhāsaṃ saccamosaṃ pi taṃ pi dhīro vivajjae || 4
 vitahaṃ pi tahāmottin jaṃ giraṃ bhāsaē nara
 tamhā so puṭṭho pāveṇaṃ, kiṃ puṇa jo musaṃ vae || 5
 tamhā 'gacchāmo, vakkhāmo, amugaṃ vā ṇe bhavissai,
 ahaṃ vā ṇaṃ karissāmi, eso vā ṇaṃ karissai' || 6
 evam-āi u jā bhāsā esa-kālammi sankiyā
 sampayāiya-m-aṭṭhe vā taṃ pi dhīro vivajjae || 7
 aiyammi ya kālammi paccuppauna-m-aṇāgae
 jaṃ aṭṭhaṃ tu na jāṇejjā 'evam eyaṃ' ti no vae || 8
 aiy⁰ | jattha sankā bhava taṃ tu 'evam eyaṃ' ti no vae || 9
 aiy⁰ | nissankiyaṃ bhava jaṃ tu 'evam eyaṃ' ti niddise || 10
 tah'eva pharusā bhāsā guru-bhūōvaghāiṇi
 saccā vi sā na vattavvā jao pāvassa āgamo || 11
 tah'eva kāṇaṃ 'kāṇe' tti paṇḍagaṃ; 'paṇḍage' tti vā
 vāhiyaṃ vā vi 'rogi' tti teṇaṃ 'core' tti no vae || 12
 eeṇ' anneṇa aṭṭheṇa paro jeṇ' uvahammai
 āyāra-bhāva-dosa-nnū na taṃ bhāsejja pannavaṃ || 13
 tah'eva 'hole' 'gole' tti 'sāṇe' vā 'vasule' tti ya
 'damae' 'dūhae' vā vi na taṃ bhāsejja pannavaṃ || 14
 ajjie pajjie vā vi ammo māu siu tti ya
 piussie bhāiṇejja tti dhūe nattuṇie tti ya || 15

65 Anf. nigaṇ⁰ Bsj. nigiṇ⁰ S, nagaṇ⁰ Avac. 67 = 37, Anf. vibhūsā-
 vattiyaṃ c' eyaṃ b⁰.

2 b n'āiṇṇā s. 3 a asāv⁰ statt aṇav⁰ H u. Avac. (cf. 46 Schl.). 9 a =
 8 a = 10 a. 10 b thova-thovaṃ statt „evam eyaṃ“ v. l. (bei H). 14 b n' eyaṃ
 statt na taṃ B, naivaṃ H. 15 b Anf. piyasie B; bhāyaṇ⁰ Bs. 15 Schl.
⁰ṇiya B.

hale hale tti anne tti bhaṭṭe sāmiṇi gomīṇi
 hole gole vasule tti itthiyaṇ n' evam ālave || 16
 nāmadhejjeṇa ṇaṃ būyā itthi-gotteṇa vā puṇo
 jahāriham abhigijjha ālavejja lavejja vā || 17
 ajjae pajjae vā vi bappo culla-piu tti ya
 māulā bhāiṇejja tti putte nattuṇiya tti ya || 18
 he ho hale tti auna tti bhaṭṭā sāmiya gomiya
 hola gola vasula tti purisaṇ n' evam ālave || 19
 pancindiyāṇa pāmāṇaṃ 'esa itthi, ayaṇ pumaṇ'
 jāva ṇaṃ na vijāṇejjā tāva jāi tti ālave || 21
 taḥ'eva maṇusaṇ pasuṇ pakkhim vā vi sarisivaṇ
 'thūle pameile vajjhe pāime' tti ya no vae || 22
 parivuḍḍhe tti ṇaṃ būyā, būyā uvacie tti ya,
 saṇjāe piṇie vā vi mahākāe tti ālave || 23
 taḥ'eva gāo dujjhāo, dammā go-rahaga tti ya,
 vāhimā raha-jogga tti, n' evaṇ bhāsejja pannavaṇ || 24
 juvaṇ-gave tti ṇaṃ būyā, dheṇuṇ rasadaya tti ya,
 rahasse mahallae vā vi vae saṇvahaṇe tti ya || 25
 taḥ'eva gantum ujjiṇaṇ pavvayāṇi vaṇāṇi ya
 rukkhā mahalla pehāe n'evaṇ bhāsejja pannavaṇ: || 26
 alaṇ pāsāya-khambhāṇaṇ toraṇāṇaṇ gihāṇa ya
 phalih'aggala-nāvāṇaṇ alaṇ udaga-doṇiṇaṇ || 27
 piḍhae cangabere ya nangale maiyaṇ siyā,
 janta-laṭṭhī va nābhī vā gaṇḍiyā va alaṇ siyā || 28
 āsaṇaṇ sayanaṇ jāṇaṇ hojjā vā kiṃc' uvassae,
 bhūōvaghāiṇiṇ bhāsaṇ n' evaṇ bhāsejja pannavaṇ || 29
 jāimantā ime rukkhā dība-vaṭṭā mahālayā
 payāya-sālā viḍimā vae darisaṇi tti ya || 31
 tahā phalāi pakkāim pāya-khajjāi no vae,
 velōiyāi ṭālāim vehimāim ti no vae || 32
 asaṇghaḍā ime ambā bahu-nivvaṭṭimā phalā
 vaejja bahu-sambhūyā bhūya-rūva tti vā puṇo || 33
 taḥ' osahīō pakkāo nīliyāo chavi i ya
 lāimā bhajjināo tti pihu-khajja tti no vae || 34
 rūḍhā bahu-sambhūyā thirā ūsaḍhā vi ya
 gabbhiyāo pasūyāo sasārāo tti ālave || 35
 taḥ'eva saṇkhaḍim naccā kiccaṇ kajjaṇ ti no vae,
 teṇagaṇ vā vi vajjhe tti, su-titthe tti ya āvagā || 36
 saṇkhaḍim saṇkhaḍim būyā, paṇiy'aṭṭhaṇ ti teṇagaṇ,
 'bahu-samāṇi titthāṇi āvagāṇaṇ' viyāgare || 37
 tahā naō puṇṇāo kāya-tijja tti no vae

18 b bhāyaṇ^o s. 19 Anf. he ho (= bho) 'le tti BH; anni s, anne B.
 19 b ^osuli Bs. 20 = 17, bloss purisa statt itthī. 27 a ^oṇāṇi gihāṇi ya Bs.
 28 b daṇḍ^o s. 29 a kiṃc' sB. 30 = 26 ohne n' 32 b behimaṇ ea
 tti s. 33 Anf. asaṇkh^o H in S; asaṇth^o? (asamarthāh). 33 a nirvartita-
 ph^o H. 34 Anf. taḥ'ev' os^o Bs u. Avac. 34 a Schl. chavaya iti vā H.
 36 b sut^o statt sut^o Bs.

nāvāhi tārīmāo tti pāṇi-pejja tti no vae || 38
 bahu-vāhaḍā agāhā bahu-salil'uppilōdagā
 bahu-vitthaḍōdagā yāvi, evaṃ bhāsejja pannavaṃ || 39
 ta'eva sāvajjaṃ jogam parass' aṭṭhāc' niṭṭhiyam
 kiramāṇam ti vā naccā sāvajjaṃ n' ālave muṇi || 40
 sukade tti supakke tti suchinne subade maḍe
 suniṭṭhie sulatṭhe tti sāvajjaṃ vajjae muṇi || 41
 payatta-pakke tti va pakkam ālave,
 payatta-chinna tti va chinna ālave,
 payatta-latṭha tti va kamma-heuyam,
 pahāra-gāḍha tti va gāḍham ālave || 42
 savv'ukkasaṃ par'agghaṃ vā aulam n'atthi erisaṃ
 acakkiyam avattavvaṃ aciyattaṃ ceva no vae || 43
 'savvam eyaṃ vaissāmi, savvam eyaṃ' ti no vae;
 aṇuvī savvaṃ savvattha evaṃ bhāsejja pannavaṃ || 44
 su-kkiyam vā su-vikkiyam akijjaṃ kijjam eva vā
 'imaṃ geṇha, imaṃ munca paṇiyam' no viyāgare || 45
 app'agghe vā mah'agghe vā kae va vikkae vi vā
 paṇiy'aṭṭhe samuppanne aṇavajjaṃ viyāgare || 46
 ta'evāsaṃjayaṃ dhiro 'āsa, ehi, karehi vā,
 saya, ciṭṭha. vayāhi' tti n'evaṃ bhāsejja pannavaṃ || 47
 bahave ime asāhū loe vuccanti sāhuṇo,
 na lave asāhuṃ sāhu tti, sāhuṃ sāhu tti ālave || 48
 nāṇa | evaṃ-guṇa-samāuttaṃ saṃjayaṃ sāhuṃ ālave || 49
 devāṇaṃ maṇuyāṇaṃ ca tiriyaṇaṃ ca vuggahe
 amuyāṇaṃ jao hou mā vā hou tti no vae || 50
 vāo vuṭṭhaṃ va si'ṇhaṃ khemaṃ dhāyaṃ sivaṃ ti vā
 kayā ṇu hojja eyāṇi mā vā hou tti no vae || 51
 ta'eva mehaṃ va nahaṃ va māṇavaṃ
 na deva deva tti giram vaejjā,
 'sammucchie unnaḍ vā paoe'
 vaejja vā 'vuṭṭhē balāhae' tti || 52
 antalikkha tti ṇaṃ būyā gujjaṇucariya tti ya
 riddhimantaṃ naraṃ dissa 'riddhimantaṃ' ti ālave || 53
 ta'eva sāvajjaṇumoyaṇi girā
 ohāriṇi jā ya parōvaghāiṇi
 se koha loha bhayasā va māṇavo
 na hāsamaṇo vi giram vaejjā || 54
 sav-vakka-suddhiṃ samupehiyā muṇi,
 giram ca duṭṭhaṃ parivajjae sayā,

40 Schl. na 1^o Bs. 43 Anf. ^okkassaṃ H in S. 44 b Anf. ^ovīya B.
 45 Anf. -kkīy^o H in S; -vikkīy^o s. 45 b gṛhṇīyāt H, gṛhāna Avac. 46 a vā
 statt va B. 47 b Anf. sayam Bs. 48 b Anf. n'al^o H u. Avac. 49 a =
 VI, 1 a. 50 a Schl. vīgrāhe H u. Avac. 52 c Anf. samucch^o Bs. 52 d ^oṭṭha B.
 55 Anf. sa- (sa oder sva) und sav- H u. Avac. 55 a samprekshya H u. Avac.
 (statt Optativ!)

miyaṃ aduṭṭhaṃ aṇuvī bhāsae
 sayāṇa majjhe lahaī pasamaṇaṇaṃ || 55
 bhāsāē dose ya guṇe ya jāṇiyā
 tise ya duṭṭhe parivajjae sayā,
 chasu saṇjae sāmaṇie sayā jae
 vaejja buddhe hiyaṃ āṇulomiyaṃ || 56
 parikkha-bhāsī susamāhi'indie
 cauk-kasāyāvagaē aṇissie
 sa niddhuṇe dhutta-malaṃ pure-kaḍaṃ,
 ārāhae logaṃ iṇaṃ taḥā paraṃ || 57 ti bemi.

- VIII. āyāra-paṇiṇiṃ laddhuṃ jahā kāyavva bhikkhuṇā
 taṃ bhe udāharissāmi āṇupuvviṃ, suṇeha me || 1
- 1—6. puḍhavi 1 daga 2 agaṇi 3 māruya 4 taṇa rukkha sa-biyagā 5
 tasā ya pāṇā 6 jīva tti ii vuttaṃ mahesiṇā || 2
 tesiṃ acchaṇa-joeṇa niccaṃ hoyavvayaṃ siyā
 maṇasā kāya vakkeṇa, evaṃ bhavaī saṇjae || 3
1. puḍhavi bhittiṃ silaṃ leluma n'eva bhinde na saṇlihe
 tivieṇa karaṇa-joeṇa saṇjae su-samāhie || 4
 suddha-puḍhaviē na nisie sasarakkhammi ya āsaṇe,
 pamajjittu nisiejjā jāittā jassa oggahaṃ || 5
2. siōdagaṃ na sevejja silā-vuṭṭhaṃ himāṇi ya
 usiṇōdagaṃ tatta-phāsuyaṃ paḍigāhejja saṇjae || 6
 uda'ollaṃ appaṇo kāyaṃ n'eva punche na saṇlihe,
 samuppeha taḥā-bhūyaṃ no ṇaṃ saṃghaṭṭae muṇi || 7
3. ingālaṃ agaṇiṃ acciṃ alāyaṃ vā sa-joiyaṃ
 na unjejjā na ghaṭṭejjā no ṇaṃ nivvāvae muṇi || 8
4. tāl^o na viejja appaṇo kāyaṃ bāhiraṃ vā vi poggalaṃ || 9
5. taṇa-rukkhaṃ na chindejjā phalaṃ mūlaṃ va kassaī
 āmagāṃ vivieṇa biyaṃ maṇasā vi na patthae || 10
 gahaṇesu na ciṭṭhejjā viesu hariesu vā
 udagammi taḥā niccaṃ uttinga-paṇagesu vā || 11
6. tase pāṇe na himsejjā vāyā aduva kammaṇā,
 uvarao savva-bhūesu pāsejja vivieṇa jagaṃ || 12
7. aṭṭha suhumaī pehaē jāiṃ jāṇittu saṇjae
 dayā'higāri bhūesu āsa ciṭṭha saehi vā || 13
 kayarāi aṭṭha suhumaṇi jāiṃ pucchejja saṇjae?
 ināi tāi mehāvī āikkhejja viyakkhane: || 14
 siṇehaṃ¹ puppha-suhumaṇi² ca pāṇi³ uttingaṃ⁴ taḥ'eva ya
 paṇagaṃ⁵ biyaṃ⁶ hariyaṃ⁷ ca aṇḍa-suhumaṇi⁸ ca aṭṭhamāṃ || 15
 evaṃ eyāṇi jāṇittā savva-bhāveṇa saṇjae
 appamatte jae niccaṃ savv'indiya-samāhie || 16

55 c ^ovīya B.56 Anf. ^osāya s.5 Anf. suddha zu entfernen?
 prekshya II u. Avac.

9 a = VI, 38 a.

13 a ^ohāṇi s;16 b Anf. ^otto s.

8. dhuvanṃ ca paḍilehejjā jogasā pāya-kambalaṃ
sejjaṃ uccāra-bhūmiṃ ca saṃthāraṃ aduṃ' āsaṇaṃ || 17
uccāraṃ pāsavaṇaṃ khelaṃ singhāṇa jalliyaṃ
phāsuyaṃ paḍilehittā pariṭṭhāvejja saṃjae || 18
9. pavisittu parāgāraṃ pāṇ'atṭhā bhoyaṇassa vā
jayaṃ cittaṃ, miyaṃ bhāse, na ya rūvesu maṇaṃ kare || 19
bahuṃ suṇei kaṇṇehiṃ, babuṃ acchihi pecchāi,
na ya diṭṭhaṃ suyaṃ savvaṃ bhikkhū akkhāuṃ arihā || 20
suyaṃ vā jai vā diṭṭhaṃ na lavejj' ovaghāiyaṃ,
na ya keṇai uvāṇaṃ gihi-jogaṃ samāyare || 21
niṭṭhāṇaṃ rasa-niṭṭhāṇaṃ bhaddagaṃ pāvagaṃ ti vā
puṭṭho vā vi apuṭṭho vā lābhālābhaṃ na niddise || 22
na ya bhoyaṇaṃmi giddho care unchaṃ ayampiro,
aphāsuyaṃ na bhunjejjā kiyam uddesiy' āhaḍaṃ || 23
saṃnihiṃ ca na kuvvejjā aṇu-māyaṃ pi saṃjae,
muhā-jivī asambuddhe havejja jaga-nissie || 24
lūha-vittī su-saṃtuṭṭhe app'icche suhare siyā,
āsuraṭṭaṃ na gacchejjā soccā ṇaṃ jiṇa-sāsaṇaṃ || 25
kaṇṇa-sokkhehi saddehiṃ pemaṃ nābhinivesae
dāruṇaṃ kakkasaṃ phāsaṃ kēṇa ahiyāsae || 26
khuhaṃ pivāsa dussejjaṃ si'ṇhaṃ araī bhayaṃ
ahiyāse avvahio, dehe dukkhaṃ mahā-phalaṃ || 27
atthaṃgayammai āicce puratthā ya aṇuggae
āhāramaiyaṃ savvaṃ maṇasā vi na patthae || 28
atintiṇe acavale appa-bhāsī miyāsane
havejja uyare dante, thovaṃ laddhuṃ na khinṇsae || 29
na bāhiraṃ paribhave, attāṇaṃ na samukkase,
suya-lābhe na majjejjā jaccā tavasi buddhie || 30
se jāṇaṃ ajāṇaṃ vā kaṭṭu āhammiyaṃ payaṃ
saṃvare khippam appāṇaṃ, biyaṃ taṃ na samāyare || 31
aṇāyāraṃ parakkamma n'eva gūhe, na niṇhave,
suī sayā viyaḍa-bhāve asaṃsatte ji'indie || 32
amohaṃ vayaṇaṃ kujjā āyariyassa mah'appaṇo,
taṃ parigijjha vāyāe kammaṇā uvavāyae || 33
adhuvanṃ jīviyaṃ naccā siddhi-maggaṃ viyāṇiyā
viṇiyatṭeja bhogesū, āuṃ parimiyam appaṇo || 34
jāṇā jāva na pīlei vāhī jāva na vadḍhāi
jāv' indiyā na hāyanti tāva dhammaṃ samāyare || 35
kohaṃ māṇaṃ ca māyaṃ ca lobhaṃ ca pāva-vadḍhaṇaṃ
vame cattāri dose u icchanto hiyaṃ appaṇo || 36

19b ya nicht bei H (aber in Avac.)

21a n'ā⁰ H in S u. Avac.

25a subh⁰ B. 34¹ bloss in B u. Avac. (auch in sj eingeschmuggelt, aber ohne Erklärung, in s mit der Randglosse iyaṃ gāthā anyā vṛttāv avyākhyātātāt):

balanṃ thāmaṃ ca pehāe saddhāṃ ārogaṃ appaṇo

khettaṃ kālaṃ ca vinnāya taḥ' appāṇaṃ na juae || (⁰h' attāṇaṃ na jojae j).

35b Anf. jāva ind⁰ s.

koho piim paṇāsei, māṇo viṇaya-nāsaṇo,
 māyā mittāṇi nāsei, lobho savva-viṇāsaṇo || 37
 uvasameṇa haṇe kohaṃ, māṇaṃ maddavayā jiṇe,
 māyaṃ c' ajjava-bhāveṇa, lobhaṃ saṇtosao jiṇe || 38
 koho ya māṇo ya aṇiggahiyā
 māyā ya lobho ya pavaḍḍhamāṇā
 cattāri ee kasiṇā kasāyā
 sincanti mūlāi puṇabbhavassa || 39
 rāṇiesu viṇayaṃ paunje
 dhuva-silayaṃ sayayaṃ na hāvaejjā
 kummo vva allīṇa-paliṇa-gutto
 parakkamejjā tava-saṃjamammi || 40
 niddaṃ ca na bahu-mannejjā, sa-ppahāsaṃ vivajjāe,
 miho-kahāhiṃ na rame sajjhāyammai raṇo sayā || 41
 jogāṃ ca samaṇa-dhammammi junje aṇalaso dhavaṃ,
 jutto ya samaṇa-dhammammi aṭṭhaṃ labhai aṇuttaraṃ || 42
 ihaloga-pāratta-hiyaṃ jeṇaṃ gacchai soggaṃ
 bahusuyaṃ pajjuvāsejjā, pucchejj' attha-viṇicchayaṃ || 43
 hatthaṃ pāyaṃ ca kāyaṃ ca paṇihāya jī'indie
 allīṇa-gutto nisie sagāse guruṇo muṇī || 44
 na pakkhao na purao n'eva kiccāṇa piṭṭhao
 na ya ūruṃ samāsejjā ciṭṭhejjā guruṃ' antie || 45
 apucchio na bhāsejjā bhāsamāṇassa antarā,
 piṭṭhi-mamsaṃ na khāejjā, māyā-mosaṃ vivajjāe || 46
 appattiyaṃ jeṇa siyā āsu kuppejja vā paro
 savvaso taṃ na bhāsejjā bhāsaṃ a-hiya-gāmiṇiṃ || 47
 diṭṭhaṃ miyaṃ asaṃdiddhaṃ paḍipunaṃ viyaṇjiyaṃ
 ayampiram aṇuvvigaṃ bhāsaṃ nisira attavaṃ || 48
 ĀyāraPannatti-dharaṃ Diṭṭhivāyaṃ ahijjagaṃ
 vai-vikkhaliyaṃ naccā na taṃ uvalase muṇī || 49
 nakkhattaṃ sumiṇaṃ jogāṃ nimittaṃ manta-bhesajaṃ
 gihiṇo taṃ na āikkhe bhūyāhigaraṇaṃ payaṃ || 50
 ann'aṭṭhaṃ pagaḍaṃ layaṇaṃ bhāejaṃ sayā'asaṇaṃ
 uccāra-bhūmi-sampannaṃ itthī-pasu-vivajjiyaṃ || 51
 vivittā ya bhāve sejjā, nāriṇaṃ na lave kahaṃ,
 gihi-saṃthavaṃ na kujjā, kujjā sāhūhi saṃthavaṃ || 52
 jāhā kukkuḍa-poyassa niccaṃ kulalao bhayaṃ
 evaṃ khu bambhayārissa itthī-viggahao bhayaṃ || 53
 citta-bhittiṃ na nijjhāe nāriṇaṃ vā su-alaṃkiyaṃ,
 bhakkharaṃ pi va daṭṭhūṇaṃ diṭṭhiṃ paḍisaṃmāhare || 54
 hattha-pāya-paḍicchinnaṃ kaṇṇa-nāsa-vigappiyaṃ
 avi vāsasaṃ nāriṇaṃ bambhayārī vivajjāe || 55

37 Anf. u. 39 Anf. ⁰he H in S. 40 Anf. rāyaṇ⁰ Bs. 43 b Anf.
 bahuss⁰ B. 44 b ⁰tto vi n⁰ B. 45 b samāsritya (statt ⁰srayet!) H u.
 Avac. 46 a ⁰ssa y' H. 46 b Anf. ⁰ṭṭha B. 48 a Schl. viyaṃ j⁰ (vyaktāṃ
 jīṭāṃ) H u. Avac. 49 b Anf. vāya s. 50 a joe B. 50 b Anf. gṛhiṇāṃ
 H u. Avac. 54 a Schl. suv-al⁰ s. 55 a paliceh⁰ s. 55 b ⁰sasayaṇa s.

vibhūsā itthi-saṃsaggi paṇiya-rasa-bhoyaṇaṃ
 narass'atta-gavesissa viṣaṃ tālauḍaṃ jahā || 56
 anga-paccanga-saṃthāṇaṃ cār'ullaviya-pehiyaṃ
 itthiṇaṃ taṃ na niṃjhāe kāma-rāga-vivaddhaṇaṃ || 57
 visaesu maṇunnesuṃ pemaṃ nābhinivesae
 aṇiccaṃ tesī vinnāya pariṇāmaṃ poggalāṇa u || 58
 poggalāṇa pariṇāmaṃ tesiṃ naccā jahā tabā
 viṇiya-taṇho vihare sūbhūeṇa appaṇā || 59
 jāe saddhāe nikkhanto pariyāya-tthāṇaṃ uttamaṃ
 tam eva aṇupālejjā guṇe āyariya-sammae || 60
 tavaṃ c' imaṃ saṃjama-jogayaṃ ca
 sajjhāya-jogaṃ ca sayā ahiṭṭhae
 sūre va seṇāe samatta-m-āube
 alam appaṇo hoi alaṃ paresiṃ || 61
 sajjhāya-sajjhāṇa-rayassa tāiṇo
 apāva-bhāvassa tave rayassa
 viṣujjhaī jaṃ se malaṃ pure-kaḍaṃ
 samīriyaṃ ruppa-malaṃ va joinā || 62
 se tārise dukkha-sahe jī'indie
 sueṇa jutte amame akiṃceṇe
 virāyaī kamma-ghaṇaṃmi avagae
 kaṣiṇ'abbha-puḍāvagame va candima || 63 tti bemi.

IX. 1. thambhā va kohā va maya-ppamāyā
 gurus-sagāse viṇayaṃ na sikkhe;
 so ceva o tassa abhūi-bhāvo,
 phalaṃ va kiyassa vahāya hoi || 1
 je yāvi manda tti guruṃ viittā
 ḍahare ime appa-sue tti naccā
 hīlanti micchaṃ paḍivaṃjamāṇā
 karenti āsāyaṇa te gurūṇaṃ || 2
 pagaiē mandā vi bhavanti ege
 ḍaharā vi ya je suya-buddhōvaveyā
 āyāramantā guṇa-suṭṭhiy'appā
 je hīliyā sibir iva bhāsa kujjā || 3
 je yāvi nāgaṃ ḍaharaṃ ti naccā
 āsāyae se ahiyāya hoi,
 ev'āyariyaṃ pi hu hīlayanto
 niyacchaī jāi-pahaṃ khu mande || 4
 āsīviso yāvi paraṃ su-ruṭṭho
 kiṃ jīva-nāsāo paraṃ nu kujjā?
 āyariya-pāyā puṇa appasannā,
 abohi-āsāyaṇa n'atthi mokkho || 5

57 a cāru-lav^o H u. Avac.

62 c si (jaṃsi?) s.

1 a māy^o H u. Avac. (!).

1 b Anf. guru s, guruḥ H u. Avac.

1 b v. l.

^oṇae na citṭhe H. 5 b ^ovi B.

jo pāvagaṃ jaliyam avakkamejjā
 āsivisaṃ vā vi hu kovaejjā
 jo vā visaṃ khāyai jīviy'atṭhī
 esōvam' āsāyaṇayā gurūṇaṃ || 6
 siyā hu se pāvaya no ḍahejjā,
 āsiviso vā kuvio na bhakkhe,
 siyā visaṃ hālahalaṃ na māre,
 na yāvi mōkkho guru-hīlaṇāe || 7
 jo pavvayaṃ sirasā bhettum icche
 suttaṃ va sihaṃ paḍibohaējjā
 jo vā dae satti-agge pahāraṃ | es^o . . . || 8
 siyā hu siseṇa giriṃ pi bhinde
 siyā hu siho kuvio na bhakkhe
 siyā na bhindejja va satti-aggaṃ | na y^o . . . || 9
 tamhā aṇābāha-suhābhikankhī
 guru-ppasāyābhimuho ramejjā || 10
 jah' āhiy'aggī jalaṇaṃ namaṃse
 nāṇ'āhuī-manta-payābhisittaṃ
 ev' āyariyaṃ uvaciṭṭhaējjā
 aṇanta-nāṇōvagao vi santo || 11
 jass' antie dhamma-payāi sikkhe
 tass' antie viṇaiyaṃ paunje,
 sakkārae sirasā pañjalio
 kāya-ggirā „bho“ maṇasā ya niceṇaṃ || 12
 lajjā dayā saṃjama bambhaceraṃ
 kallāṇa-bhāgissa visohi-ṭhāṇaṃ
 je me gurū sayayam aṇusāsayanti
 te 'haṃ gurū sayayaṃ pūyayāmi || 13
 jahā nis'ante tavaṇ-accimālī
 pabhāsaī kevala-Bhārahaṃ tu
 ev' āyario suya-sīla-buddhie
 virāyaī sura-majjhe va Indo || 14
 jahā sasi komui-joga-jutte
 nakkhatta-tārā-gaṇa-parivuḍ'appā
 khe sohaī vimale abbha-mukke
 evaṃ gaṇī sohaī bhikkhu-majjhe || 15
 mah'āgarā āyariyā mahēsi
 samāhi-joge suya-sīla-buddhie,
 sampāviu-kāmē aṇuttarāiṃ
 ārāhae, tosaē dhamma-kāmī || 16
 soccāṇa mehāvi-subhāsiyāiṃ
 sussūsae āyariy' appamatto,
 ārāhaittāṇa gaṇe aṇeḡe
 se pāvai siddhim aṇuttaraṃ ti || 17 bemi.

8 d = 6 d. 9 d = 7 d. 10 a. b = 5 c. d. 12 b vainayikaṃ H.
 13 c sayaya B; für sayay' cf. 17 b u. IX, 3, 5 c. 14 b p^o Bhāraha kevalaṃ
 tu s. 15 a Schl. ^otto B. 16 a Schl. ^oh'esī H u. Avac. 17 b ^oriyam app^o B.

2. mūlāḥ khandha-ppabhavo dumassa,

khandhāḥ pacchā samuventi sāhā,

sāha-ppasāhā viruhanti pattā,

tao sē pupphaṃ ca phalaṃ raso ya || 1

evaṃ dhammassa viṇaḥ mūlaṃ, paramo se mokkho

jeṇa kittiṃ suyaṃ sagghaṃ nissesaṃ cābhigacchā || 2

je ya caṇḍe mie thaddhe duvvāi niyaḍi saḍhe

viṇḍhā se aviṇiy'appa kaṭṭhaṃ soya-gayaṃ jahā || 3

viṇayaṃ pi jo uvāṇa coio kuppai nara

divvaṃ so Sirim ejjantiṃ daṇḍeṇa paḍisehae || 4

tah'eva aviṇiy'appa uvavajjhā hayā gayā

disanti duham ehanā ābhigam uvaṭṭhiyā || 5

tah'eva suviṇ⁰ . . . ⁰ti suham ehanā idḍhiṃ pattā mahāyāsā || 6

. . . ⁰ppā logaṃsi nara-nārio | . . . ⁰tā chāyā te vigaḷ'indiyā || 7

daṇḍa-sattha-pariṇuṇṇā asabbha-vayaṇehi ya

kaluṇā vivanna-chandā khup-pivāsāe pariḡayā || 8

tah'eva aviṇiy'appa devā jakkhā ya gujjhagā | d⁰ . . . || 10

je āyariya-uvajjhāyāṇaṃ sussūsā-vayaṇaṃ-karā

tesaṃ sikkhā pavaḍḍhanti jala-sittā iva pāyavā || 12

appaṇ'atṭhā par'atṭhā vā sippā neṇiyāṇi ya

gihiṇo uvabhog'atṭhā ihalogassa kāraṇā || 13

jeṇa bandhaṃ vahaṃ ghoram pariyaṇam ca dāruṇam

sikkhamāṇā niyacchanti juttā te lali'indiyā || 14

te vi taṃ gurum pūyanti tassa sippassa kāraṇā,

sakkārenti namamsanti tuṭṭhā niddesa-vattiṇo || 15

kiṃ puṇa je suya-ggāhī aṇanta-hiya-kāmae!

āyariyā jaṃ vae bhikkhū tamhā taṃ nāivattae || 16

nīyaṃ sejjaṃ gainṃ ṭhāṇam, nīyaṃ ca āsaṇāṇi ya,

nīyaṃ ca pāe vandejjā, nīyaṃ kujjā ya anjaliṃ || 17

saṃghaṭṭaittā kāṇam tahā uvahiṇā-m-avi

„khomeha avarāhaṃ me“ vaejja „na puṇo“ tti ya || 18

ḍuggao vā paoṇam coio vahaḥ rahaṃ,

evaṃ dubuddhi kiccāṇam vutto-vutto pakuvvaḥ || 19

kālam chandōvayāraṃ ca paḍilehittāṇa heuhiṃ

teṇam-teṇam uvāehiṃ taṃ-taṃ sampadivāyae || 20

vivattī aviṇiyassa, sampattī viṇiyassa ya,

jass' eyaṃ duhao nāyaṃ sikkhaṃ se abhigacchā || 21

je yāvi caṇḍe mai-idḍhi-gārave

pisuṇe nare sāhasa hiṇa-pesaṇe

adiṭṭha-dhamme viṇae akovie

asaṃvibhāgī na hu tassa mokkho || 22

2 b siggh⁰ Bs (u. Utt.-niry. 18 Sānt.); cādhig⁰ H u. Avac.

7 = 5.

8 b vyāpanna H u. Avac.

9 = 6 mit l⁰ nara-n⁰ aus 7.

10 b = 5 b.

11 = 6 mit d⁰ . . . ⁰gā aus 10.

13 Schl. ⁰ṇa B; ⁰ṇam H.

17 b van-

dittā s. 19¹ bloss in s ohne Comm.:

ālavante lavante vā na nisejjāe paḍissuṇe

mottūṇam āsaṇam dhīro sussūsāe paḍissuṇe

20 b Anf. tehiṃ-tehiṃ s, tena-tenōpāyena H u. Avac.

21 Schl. adhig⁰ H u. Avac.

niddesa-vatti puṇa je gurūṇaṃ
 suy'attha-dhammā viṇayammi koviyā
 tarittu te oham iṇaṃ duruttaraṃ
 khavittu kammaṃ gaim uttamaṃ gaya || 23 tti bemi.

3. āyariy' aggim iv' āhiy'aggī
 sussūsamāṇo paḍijāgarejjā
 āloiyam ingiyam eva naccā
 jo chandam ārāhayaī sa pujjo || 1
 āyāra-m-aṭṭhā viṇayaṃ paunje
 sussūsamāṇo pariḍijjha vakkam
 jahōvaiṭṭhaṃ abhikankhamāṇo
 gurum tu n' āsāyayaī, sa pujjo || 2
 rāṇiesu viṇayaṃ paunje
 ḍaharā vi ya je pariyāya-jettā,
 niyattaṇe vaṭṭai sacca-vāī
 ovāyavaṃ vakka-kare, sa pujjo || 3
 annāya-unchaṃ caraī visuddhaṃ
 javan'aṭṭhayaī samuyāṇaṃ ca niccaṃ,
 aladdhuyaṃ no paridevaejjā,
 laddhuṃ na vikanthayaī, sa pujjo || 4
 samthāra-sejj'āsāṇa-bhattapāṇe
 app'icchayaī ailābhe vi sante
 jo evam appāṇ' abhitasaejjā
 samtosā-pāhanna-rae sa pujjo || 5
 sakkā saheum āsāē kaṇṭayā
 aomayā ucchahayā nareṇaṃ,
 aṇāsae jo u sahejja kaṇṭae
 vaīmae kaṇṇa-sare sa pujjo || 6
 muhutta-dukkhā u havanti kaṇṭayā
 aomayā, te vi tao su-uddharā
 vāyā-duruttāṇi duruddharāṇi
 verāṇubandhīṇi mahabbhayāṇi || 7
 samāvayantā vayanābhighāyā
 kaṇṇaṃ-gayā dummaṇiyaṃ jaṇanti,
 dhammo tti kiccā param'agga-sūre
 jī'indie jo sahaī sa pujjo || 8
 avaṇṇa-vāyaṃ ca parammuhassa
 paccakkhao paḍiṇiyaṃ ca bhāsaṃ
 ohāriṇiṃ appiya-kāriṇiṃ ca
 bhāsaṃ na bhāsejja sayā, sa pujjo || 9
 alolue akkuhae amāī
 apisuṇe yāvi adīṇa-vittī

1 c Anf. āloiya Bs.
 Bs, H in S u. Avae.
 10 a akul⁰ B.

2 b paḍig⁰ s.
 3 c Anf. nīcatve H u. Avae.

2 d āsāyaī Bs.

3 Anf. rāyaṃ⁰
 7 a hu statt u s.

no bhāvae no vi ya bhāviy'appā
 akouhale ya sayā sa puḷḷo || 10
 guṇehi sāhū, aguṇehi 'sāhū,
 geṇhāhi sāhū guṇa, munc' asāhū,
 viyāṇiyā appagam appaṇṇaṇ
 jo rāga-dosehi samo sa puḷḷo || 11
 taḷ'eva ḍaharaṇ va mahallagaṇ vā
 itthi pumaṇ pavvaiyaṇ gihiṇ vā
 no hīlae no vi ya khīṇsaejjā,
 thambhaṇ ca kolaṇ ca cae, sa puḷḷo || 12
 je māṇiyā sayayaṇ māṇayanti
 jatteṇa kannaṇ va nivesayanti
 te māṇae māṇ'arihe tavassi
 jī'indie sacca-rae, sa puḷḷo || 13
 tesiṇ gurūṇaṇ guṇa-sāgarāṇaṇ
 soccāṇa mehāvi subhāsiyāiṇ
 care muṇi panca-rae ti-gutto
 cauk-kasāyāvagae sa puḷḷo || 14
 gurum iha sayayaṇ paḍiyariya muṇi
 jiṇa-vaya-niṇṇe abhigama-kusale
 dhūṇiya raya-malaṇ pure-kaḍaṇ
 bhāsuram aulaṇ gainṇ gaya || 15 tti bemi.

4. 1. suyaṇ me āusaṇ teṇaṇ Bhagavayā evam akkhāyaṇ:
 iha khalu therehiṇ bhagavantehiṇ cattāri viṇayasamāhi-
 tṭhānā pannattā. kayare khalu te therehiṇ ? ime khalu te
 therehiṇ , taṇ jahā: viṇaya-samāhi suya-s. tava-s. āyāra-s.
 2. viṇae sue tave ya āyāre niccaṇ paṇḍiyā
 abhirāmayanti appāṇaṇ je bhavanti jī'indiyā ||
 3. cauvvihā khalu viṇayasamāhi bhavai, taṇ jahā: aṇusāsijjanto
 sussūsai I, sammaṇ sampaḍivajjai II, veyam ārahayai III, na ya bhavai
 atta-sampaggahie IV cautthaṇ payaṇ bhavai, bhavai ya ettha silogo:
 4. pehehi hiyaṇusāsaṇaṇ I sussūsai II taṇ ca puṇo ahiṭṭhae III
 na ya māṇa-maṇṇa majjai IV viṇayasamāhi' āyay'aṭṭhie ||
 5. cauvvihā khalu suyasamāhi bhavai, taṇ jahā: suyaṇ me
 bhavissai tti ajjhāiyavvaṇ bhavai I, eg'agga-citto bhavissāmi tti
 ajjhāiyavvaṇ bhavai II, appāṇaṇ tḥāvaissāmi tti ajjhāiyavvaṇ bha-
 vai III, tḥio paraṇ tḥāvaissāmi tti ajjhāiyavvaṇ bhavai IV cautthaṇ
 payaṇ bhavai, bhavai ya ettha silogo:
 6. nāṇaṇ I eg'agga-citto II ya tḥio III tḥāvayaī paraṇ IV
 suyāṇi ya ahijjittā rao suyasamāhie ||
 7. cauvvihā khalu tavaṇsamāhi bhavai, taṇ jahā: no iha-
 log'aṭṭhayāe tavam ahiṭṭhejjā I, no paralog' . . . II, no kitti-vaṇṇa-
 sadda-silog' . . . III, n'annattha nijjar'aṭṭhayāe tavam ahiṭṭhejjā IV
 cautthaṇ payaṇ bhavai, bhavai ya ettha silogo:

8. viviha-guṇa-tavo-rae ya niccaṃ
bhavaī nirāsae nijjar'aṭṭhie,
tavasā dhuṇai purāṇa-pāvagaṇṇ
jutto sayā tava-samāhie ||
9. cauvvihā khalu āyārasamāhi bhavaī, taṃ jahā: no iha-
log'aṭṭhayāe āyāram ahiṭṭhejjā I, no paralog' II, no kitti-
vaṇṇa-sadda-silog' III, n'annattha Ārahantehiṇ heūhiṇ āyā-
ram ahiṭṭhejjā IV cauttamaṇ payaṇṇ bhavaī, bhavaī ya ettha silogo:
10. jiṇa-vayaṇa-rae atintaṇe
paḍipunṇ'āyayam-āyay'aṭṭhie
āyārasamāhi-saṇṇvuḍe
bhavaī ya dante bhāva-sandhae ||
11. abhigama cauro samāhio
suvisuddho susamāhiy'appa
viula-hiya-suh'āvahaṇṇ puṇo
kuvvai so paya-khemam appaṇo ||
12. jāi-maraṇāo muccaī
itthattaṇ ca cayai savvaso
siddhe vā bhavaī sāsae
devo vā appa-rae mah'iddhie || tti bemi.

- X. nikkhamma-m-āṇāya buddha-vayaṇe
niccaṃ citta-samāhio havejjā
itthiṇa vasaṇ na yāvi gacche
vantaṇ no paḍiyāyāī je sa bhikkhū || 1
puḍhaviṇ na khaṇe na khaṇāvae,
siḍdagamaṇ na pie na piyāvae,
agaṇi satthaṇ jahā su-nisiyaṇ
taṇ na jale na jalāvae je sa bhikkhū || 2
anileṇa na vie na viyāvae,
hariyāṇi na chinde na chindāvae,
bīyāṇi sayā vivajjayanto
saccittaṇ n'āhārae je sa bhikkhū || 3
vahaṇṇaṇ tasa-thāvarāṇa hoi
puḍhavi-taṇa-kaṭṭha-nissiyāṇaṇ,
tamhā uddesiyaṇ na bhunje,
no vi pae na payāvae je sa bhikkhū || 4

8a ya fehlt in B; in H dafür hi. 8d 0tte ya s⁰ B. 12c Anf. 0ddho B.
1a Schl.—d, 2c d, 3c—7b Anf., d—10, 11c—13, 15c Anf. d, 16a c d, 18c d,
19d: Aupacchand. (4b als ungerade Zeile). 2ab (+ -), 3ab (+ -), 7c.
11a: Vaitāl. (3a, 7c als gerade Zeilen). 11b Āryā-Pāda. Das Uebrige (aus-
genommen 15ab): Indrav. Metrisch genauer wäre: 2b sī'ud⁰, c 0ṇiṇ, 4a hoī,
b 0vī, 5 Anf. roittā, d 0vārae, 8a 0ṇaṇ va p⁰, 10c saṇjama-niyama-dh⁰, 12b 0ssā,
d c'abh⁰, 13c jaḍapuḍh⁰ oder 0vi-samasame, 16d -ssang⁰. In 1—10. 12—18. 20
ist je zu entfernen.

1 Anf. nikkhamam āṇāya B u. Avac. 1d paḍiyāhiy⁰ B, pratyāpibati
(statt 0tyādīyate!) H u. Avac.; cf. XI, VI. 2 Anf. 0vi B (u. H in S?).

roiya-Nāyaputta-vayaṇe
 appa-same mannejja chap pi kāe,
 panca ya phāse mahavvayāim
 pañcāsava-saṃvarae je sa bhikkhū || 5
 cattāri vame sayā kasāe
 dhuva-jogī ya havejja buddha-vayaṇe
 ahaṇe nijjāya-rūva-rayae
 gihi-jogaṃ parivajjae je sa bhikkhū || 6
 sammaddiṭṭhī sayā amūḍhe
 „atthi hu nāṇe tavē saṃjame ya“,
 tavaśā dhuṇai purāṇa-pāvagaṃ
 maṇa-vaya-kāya-susaṃvude je sa bhikkhū || 7
 taḥ'eva asaṇaṃ pāṇagaṃ vā
 vivihaṃ khāima-sāimaṃ labhittā
 „hohī aṭṭho sue pare vā“
 taṃ na nihe na nihāvae je sa bhikkhū || 8
 chandiya sāhammiyāṇa bhunje
 bhocā sajjhāya-rae ya je sa bhikkhū || 9
 na ya vuggahiyāṃ kahaṃ kahejjā
 na ya kuppe niḥ'indie pasante
 saṃjama-dhuva-joga-jutte
 uvasante aviheḍae je sa bhikkhū || 10
 jo saḥai hu gāma-kaṇṭae akkosa-pahāra-tajjaṇāo ya
 bhaya-bherava-sadda sa-ppahāse
 sama-suha-dukkha-saḥe ya je sa bhikkhū || 11
 paḍimaṃ paḍivajjiyā masāṇe
 no bhāe bhaya-bheravāi dissa,
 viviha-guṇa-tavo-rae ya niccaṃ
 na sarīraṃ cābhikankhaī je sa bhikkhū || 12
 asaṃ vosatṭha-catta-dehe
 akkuṭṭhe va hae va lūsie vā
 puḍhavi-same muṇī havejjā
 aniyāṇē ako'halle ya je sa bhikkhū || 13
 abhibhūya kāeṇa paṇisaḥāim
 samuddhare jāi-pahāḍ appayaṃ
 viittu jāi-maraṇaṃ mahabbhayaṃ
 tave rae sāmaṇie je sa bhikkhū || 14
 hattha-saṃjae pāya-saṃjae vāya-saṃjae saṃja'indie
 ajjhappa-rae susamāhiy'appā
 sut'tatthaṃ ca viyāṇai je sa bhikkhū || 15
 uvahimmi amucchie agiddhe
 annāya-unchaṃ pula-nippulāe

5 Anf. rociyitvā (roittā?) H u. Avac. 5 b Anf. atta B. 5 d 0vare B,
 0vude ya (0vṛtaś ca) H u. Avac. 6 b ya nicht in B. 7 b 0ve ya s⁰ (tapaś
 ca s⁰) H u. Avac. 7 d vai B. 8 b 0maṃ s⁰ s (u. H?). 9 a b = 8 a b.
 10 d avah⁰ H in S u. Avac. 12 b bhāyae Bs. 13 a 0siṭṭha s. 13 d akouh⁰
 Bs; 0llae s.

- kaya-vikkaya-sannihio virae
savva-sangāvagae ya je sa bhikkhū || 16
alolō bhikkhū na rasesu giddhe
unchaṃ care jīviya-nābhikankhī,
iddhiṃ ca sakkāraṇa pūyaṇaṃ ca
cae t̥hiy'appā aṇiḥe je sa bhikkhū || 17
na paraṃ vaejjāsi „ayaṃ kusile“,
jeṇ' annō kuppejja na taṃ vaejjā
jāṇiya patteya punṇa-pāvama
attāṇaṃ na samukkase je sa bhikkhū || 18
na jāi-matte na ya rūva-matte
na lābha-matte na sueṇa matte
mayāṇi savvāṇi vivajjayanto
dhamma-jjhāṇa-rae ya je sa bhikkhū || 19
paveyae ajja-payaṃ mahā-muṇi,
dhamme t̥hio t̥hāvayaī paraṃ pi,
nikkamma vajjejja kusila-lingaṃ
na yāvi hāsaṃ kuhae je sa bhikkhū || 20
taṃ deha-vāsaṃ asuṃ asāsayaṃ
sayā cae nicca-hiya-t̥thiy'appā
chindittu jāi-maraṇassa bandhanaṃ
uvei bhikkhū apuṇ'āgamaṃ gaim || 21 ti bemi.

XI. iha khalu bho pavvaienaṃ uppanna-dukkheṇaṃ saṃjame arai-samāvanna-citteṇaṃ ohāṇ'uppeliṇā aṇohāieṇaṃ ceva hayarassigay'ankusa-poyapaḍāgā-bhūyāiṃ imāiṃ aṭṭhārasa t̥hāṇāiṃ sammaṃ sampaḍilehiyavvāiṃ bhavanti, taṃ jahā:

- | | |
|---|---|
| I. haṃ bho dussamāe duppajivī | IX. āyanke se vahāya hoi |
| II. lahussagā itтарыā gihīṇaṃ
kāma bhogā | X. saṃkappe se vahāya hoi |
| III. bhujjo ya sāya-bahulā ma-
ṇussā | XI. sōvakkese gihivāse
(XII). niruvakkese pariyaē |
| IV. imaṃ ca me dukkhaṃ na
cirakālōvaṭṭhāi bhavissai | XII. (XIII). bandhē gihivāse
(XIV). mōkkhe pariyaē |
| V. oma-jaṇa-purakkāre | XIII. (XV). sāvajje gihivāse |
| VI. vantaṣa ya paḍiyāiyaṇaṃ
(gihīṇaṃ) | (XVI). aṇavaḷje pariyaē |
| VII. aharagai-vāsōvasampayā | XIV. (XVII). bahu-sāhāraṇā gihī-
ṇaṃ kāma bhogā |
| VIII. dullabhe khalu bho gihīṇaṃ
dhamme gihī-vāsa-majjhe va-
santāṇaṃ | XV. (XVIII). patteyaṃ punṇa-pā-
vaṃ |

18 b annē B.

18 c 0yaṃ s.

19 c vivarjya (0jjaittā) H u. Avac.

19 d ya nicht in B, in II dafür hi.

II. ittir⁰ Bs.VI. 0yāy⁰ B; g⁰ nicht in s u. II.(XVI). nirav⁰ s.

- XVI. aṇicce khalu bhio maṇuyāṇa jīvie kus'agga-jala-biudu-
cancale
XVII. bahum ca khalu pāvamaṇ kammaṇ pagaḍamaṇ
XVIII. pāvāṇamaṇ ca khalu bhio kaḍāṇamaṇ kammaṇamaṇ puvviṇ
duccinṇāṇamaṇ duppaḍikkantāṇamaṇ veyaittā mokkho, n'atthi
aveyaittā tavaṣā vā jhosaittā — atthārasamaṇ payamaṇ
bhavai; bhavai ya ettha silogo:

jayā ya cayaī dhammaṇ aṇajjo bhoga-kāraṇā
se tattha mucchie bāle āyamaṇ nāvabujjhaī || 1
jayā ohāvio hoi Indo vā paḍio chamaṇ
savva-dhamma-paribbhaṭṭho sa pacchā paritappaī || 2
jayā ya vandimo hoi pacchā hoi avandimo
devayā va ccuyā ṭhāṇā sa pacchā paritappaī || 3
. . . pūmo . . . apūmo | rāyā va rajja-pabbhaṭṭho sa . . . || 4
. . . māṇimo . . . amāṇimo | seṭṭhi vva kabbaḍe chūḍho sa . . . || 5
jayā ya therao hoi samaikkanta-jovvaṇo
maccho vva galiṇ gilittā sa pacchā paritappaī || 6
putta-dāra-parikiṇṇo moha-saṃtāṇa-saṃtao
pank'osanno jahā nāgo sa pacchā paritappaī || 7
,ajja yāhaṇ gaṇī honto bhāviy'appa bahussuo
jai 'haṇ ramanto pariyāe sāmaṇṇe jīṇa-desie“ || 8
devaloga-samāṇo u pariyāo mahēsiṇamaṇ
rayāṇamaṇ, arayāṇamaṇ ca mahānaraya-sāliṣo || 9
amarōvamaṇ jāṇiya sokkham uttamaṇ
rayāṇa pariyāe, tahā 'rayāṇamaṇ
niraōvamaṇ jāṇiya dukkham uttamaṇ
ramejja tambā pariyāya paṇḍie || 10
dhammāō bhaṭṭhaṇ sirio 'vaveyamaṇ
jann'aggi vijjhāyamaṇ iv' appa-teyamaṇ
hīlanti ṇamaṇ duvvihiyamaṇ kusilā
dāḍh'uddhiyamaṇ ghora-visamaṇ va nāgamaṇ || 11
ih'ev' adhammo ayaso akittī
dunnāmadhejjaṇ ca pihuj-jāṇamma
cuyassa dhammāō ahamma-seviṇo
sambhinna-vittassa ya heṭṭhao gaī || 12
bhunjittu bhogaī pasajjha ceyasā
tahāvihamaṇ kaṭṭu asaṇjamaṇ bahum
gaṇ ca gacche aṇabhijjhiyamaṇ duhamaṇ,
bohī ya se no sulabhā puṇo-puṇo || 13
,imassa tā neraiyassa jantuṇo
duhōvaṇīyassa kilesa-vattiṇo

XVIII. ^oḍikant^o B, ^opparakk^o II u. Avac.; veittā u. aveittā B.

3 b cuyā B. 6 b ^olam sH; galittā B. 6¹ (wie VIII, 34¹, aber in s

ohne die Randglosse):

jayā ya kukuḍambassa kutattīhiṇ vihammaī

hatthī va bandhamaṇ baddho sa pacchā paritappaī ||

8 Anf. adya tāvad ahaṇ (ajja tā 'haṇ) II. 13 c ^ojjiy^o Bs.

paliōvamaṇ jhijjai sāgarōvamaṇ,
 kim anga puṇa majjha imaṇ maṇo-duhaṇ! || 14
 na me ciraṇ dukkham iṇaṇ bhavissai,
 asāsavā bhoga-pivāsa jantuṇo;
 na ce sarireṇa imeṇ' avessaī,
 avesai jiviya-pajjaveṇa me* || 15
 jass' evaṇ appā u havejja nicchio
 caejja dehaṇ, na u dhamma-sāsaṇaṇ;
 taṇ tārisaṇ no payalenti indiyā
 uvanta-vāyā va Sudamsaṇaṇ girim || 16
 icc eva sampassiya buddhimamaṇ naro
 āyaṇ uvāyaṇ vivihaṇ viyāṇiyā
 kāeṇa vāyā adu māṇaseṇaṇ
 tigutti-gutto jiṇa-vayaṇam ahiṭṭhejjāsi || 17 tti bemi.

XII. Cūliyaṇ tu pavakkhāmi suyaṇ kevali-bhāsiyaṇ

jaṇ suṇittu sa-puṇṇāṇaṇ dhamme uppajjae maī || 1
 aṇusoya-paṭṭhie bahu-jaṇammi paḍisoya-laddha-lakkheṇaṇ
 paḍisoyam eva appā dāyavvo hou-kāmeṇaṇ || 2
 aṇusoya-suho logo, paḍisoo āsavo suvihiyāṇaṇ,
 aṇusoo saṃsāro, paḍisoo tassa uttāro || 3
 tamhā āyāra-parakkameṇa saṇvara-samāhi-bahuleṇaṇ
 cariyā guṇā ya niyamā ya honti sāhūṇa daṭṭhavvā || 4
 aṇieya-vāso samuyāṇa-cariyā
 annāya-unchaṇ pairikkayā ya
 appōvahī kalaha-vivajjaṇā ya
 vihāra-cariyā isiṇaṇ pasatthā || 5
 aṇṇa-omāṇa-vivajjaṇā ya
 osanna-diṭṭh'āhaḍa-bhattapāṇe
 saṇsatṭha-kappeṇa carejja bhikkhū
 tajjāya-saṇsatṭha jaī jaejjā || 6
 a-majja-maṇsāsi amacchariyā.
 abhikkhaṇaṇ nivvigaīgayā ya.
 abhikkhaṇaṇ kāussagga-kāri,
 sajjhāya-joge payao havejjā || 7
 na paḍinnavejjā sayāṇ'āsaṇāim
 sejjāṇ nisejjāṇ taha bhattapāṇaṇ
 gāme kule vā nagare va dese
 mamatta-bhāvaṇ na kahiṇci kujjā || 8
 gihiṇo veyāvadiyaṇ na kujjā
 abhivāyaṇaṇ vandaṇa pūyaṇaṇ vā,
 asaṇkiliṭṭhehi samaṇi vasejjā
 muṇi carittassa jao na hāṇi || 9

15 d avess⁰ B.16 a ⁰cchao Bs.5 b payar⁰ Bs.7 a ⁰rī ya II u. Avac.

7 b nirvikṛtikaś ca H u.

Avac.

8 d ⁰haṇci B.

na yā labhejjā niṇṇaṇ saḥāyaṇ
 guṇāhiyaṇ vā guṇao samaṇ vā
 ekko vi pāvāi vivajjayanto
 viharejja kāmesu asajjamāṇo || 10
 saṇvaccharaṇ cāvi paraṇ pamāṇaṇ,
 biyaṇ ca vāsaṇ na tahiṇ vasejjā,
 suttassa maggeṇa carejja bhikkhū
 suttassa attho jaha āṇavei || 11
 jo puvvarattāvararatta-kāle
 sampehaī appagam appaṇaṇ
 „kiṇ me kaḍaṇ? kiṇ ca mē kicca-sesaṇ?
 kiṇ sakkāṇijjaṇ na samāyārāmi? || 12
 kiṇ me paro pāsai? kiṇ ca appā?
 kiṇ cāhaṇ khaliyaṇ na vivajjayāmi?“
 icc eva sammaṇ aṇupāsamaṇo
 aṇāgayaṇ no paḍibandha kujjā || 13
 jatth' eva pāse kai duppauttaṇ
 kāṇa vāyā adu māṇaseṇaṇ
 tatth' eva dhīro paḍisāharejjā
 āṇṇo khippam iva kkhaliṇaṇ || 14
 jass' erisā joga jī'ndiyassa
 dhīmao sap-purisassa niccaṇ
 tam āhu loe „paḍibuddha-jīvi“,
 so jīvaī saṇjama-jīvieṇa || 15
 appā hu khalu sayayaṇ rakkhīyavvo
 savv'indiehiṇ susamāhiehiṇ,
 arakkhio jāi-pahaṇ uvei,
 surakkhio savva-duhāṇa muccai || 16 tti bemi.

Daśavaikālika-niryukti.

P — Poona Palmbblatt-MS. Kielhorn's Rep. 1880/81 No. 76.

S — Strassburger Papier-MS. zusammen mit Haribh.'s Comm.

siddhi-gaṇi uvagayāṇaṇ kamma-visuddhāṇa savva-siddhāṇaṇ
 namiṇṇaṇ Dasakāliya-nijjuttaṇ kittaissāmi || 1
 āi-majjh'avasāṇe kāuṇ mangala-pariggahaṇ vihiṇā
 nām'āi-mangalaṇ pi ya cauvvīhaṇ pannaveūṇaṇ || 2
 suya-nāṇe aṇuogeṇa ahigayaṇ, so cauvviho hoi:
 caraṇa-karaṇāṇuoge dhamme kāle gaṇe ya davie ya || 3
 apuhatta-puhattāṇiṇ niddeṭṭhuṇ ettha hoi ahigāro
 caraṇa-karaṇāṇuogeṇa tassa dārā ime honti: || 4
 nikkhev' egatṭha nirutta vihi pavattī ya keṇa vā kassa
 tad-dāra bheya lakkhaṇa tay-ariha parisā ya sutt'attho || 5

10 c ego B. 12 b ⁹pekkaḥ B. 12 c ⁹ḍaṇ kicca ma k⁹ Bs.

5 = Kalpabh. peḍh. 150.

- eyāi parūveuṃ Kappe vaṇṇiya-guṇeṇa guruṇā u
 aṇuogo Dasaveyāliyassa vihiṇā kaheyavvo || 6
 Dasakāliyaṃ ti nāmaṃ sankhāe kālao ya niddeso
 Dasakāliya suyakhandaṃ ajjhayaṇ' uddesa nikkhivium || 7
 nāmaṃ 1 ṭhavaṇā 2 davie 3 māuya-paya 4 saṅgah' 5 ekkāe ceva
 pajjava 6 bhāve 7 ya tahā satt' ee ekkagā honti || 8
 nāmaṃ 1 ṭhavaṇā 2 davie 3 khetta 4 kāle 5 tah'eva bhāve 6 ya
 eso khalu nikkhevo dasagassa u chavviho hoi || 9
 bālā 1 kiḍḍā 2 mandā 3 balā 4 ya pannā 5 ya hāyaṇi 6 pavancā 7
 pabbhāra 8 manmuhi 9 sāyaṇi 10 ya dasamā u kāla-dasā || 10
 Sāmāy'aṇukkamao vaṇṇeum viḡaya-porisie u
 nijjūḍhaṃ kira Sejjambhaveṇa Dasakāliyaṃ teṇa || 12
 jeṇa va 1 jaṃ va paḍuccā 2 jatto 3 jāvanti 4 jaha ya te ṭhaviyā 5
 so taṃ ca tao tāṇi ya tahā ya kamaso kaheyavvaṃ || 13
 1. Sejjambhayaṃ gaṇaharaṃ jiṇa-paḍimā-dāsaṇeṇa paḍibuddhaṃ
 Maṇaga-piyaraṃ Dasakāliyassa nijjūbagaṃ vande || 14
 2. Maṇagaṃ paḍucca Sejjambhaveṇa nijjūhiyā das' ajjhayaṇā
 veyāliyāe ṭhaviyā tamhā Dasakāliyaṃ nāma || 15
 IV.3. Āyappavāya-puvvā nijjūḍhā hoi dhamma-pannattī,
 V. Kammappavāya-puvvā piṇḍassa u esaṇā tivihā || 16
 VII. Saccappavāya-puvvā nijjūḍhā hoi vakka-suddhī u,
 I—III. VI. VIII. f. avasesā nijjūḍhā navamassa u taiya-vatthūo || 17
 bīo vi ya āeso: gaṇi-piḍagāo duvālas'angāo
 eyaṃ kira nijjūḍhaṃ Maṇagassa aṇuggah'aṭṭhāe || 18
 4. Dumapupphiy'āiyā khalu dasa ajjhayaṇā sa-bhikkhuyaṃ jāva;
 5. ahigāre vi ya etto vocchaṃ patteyaṃ ekkekke: || 19
 I. paḍhame dhamma-pasaṃsā, so ya ih'eva jiṇa-sāsaṇammi tti,
 II. biie dhiie sakkā kāum je esa dhammo tti || 20
 III. taie āyāra-kahā u khuddiyā, āya-saṃjamōvāo
 IV. taha jīva-saṃjamo vi ya hoi cautthammi ajjhayaṇe || 21
 V. bhikkha-visohī tava-saṃjamassa guṇa-kāriyā u pancamae,
 VI. chaṭṭhe āyāra-kahā mahaī joggā mahayaṇassa || 22
 VII. f. vayaṇa-vibhatti puṇa sattamammi, paṇihāṇam aṭṭhame bhaṇiyaṃ,
 IX. f. navame viṇao, dasame samāṇiyaṃ „esa bhikkhu“ tti || 23
 XI. do ajjhayaṇā cūliya: viṣiyayante thirī-karaṇam egaṃ,
 XII. biie vivitta-cariyā asīyaṇa-guṇāirega-phalā || 24
 Dasakāliyassa eso piṇḍ'attho vaṇṇio samāseṇaṃ
 etto ekkekkaṃ puṇa ajjhayaṇaṃ kittaisāmi: || 25
 I. paḍham'ajjhayaṇaṃ Dumapupphiyaṃ ti cattārī tassa dārāṇi
 vaṇṇe' uvakkam'āi dhammapasaṃsāe ahigāro || 26

7 b bei H zu 13 Einl.

8 = Utt.-niry. 148 (424).

10 b mumm^o P.

11 = Āv.-niry. VI, 83.

14 b Anf. fehlt eine More; das Berliner Sūtra-MS. B, welches 14 f. u. 438 f. am Ende citirt (Weber Cat. II, 813, 1—6) liest ppiy^o. Auch die beiden Sūtra-Mss. Jacobi's haben die Strophen; das eine davon bietet ^ogaṃ p^o. 27 f. = Utt.-niry. 29 f. (Viśesh. I, 957 f.); bloss 28 b Anf. Dumapupphiya. 29—31 = Utt.-niry. 6—8.

nāṇassa daṇṣaṇassa ya caraṇassa ya jeṇa āgamo hoi
so hoi bhāva-āo, āo lābho tti niddiṭṭho || 32

nāma-dumo ṭhavaṇa-dumo davva-dumo ceva hoi bhāva-dumo
em eva ya pupphassa vi cauviho hoi nikkhevo || 34

dumā ya pāyavā rukkhā agamā viḍimā tarū

kuhā mahiruhā vacchā rovagā runjagā vi ya || 35

pupphāṇi ya kusumāṇi ya phullāṇi tah'eva honti pasavāṇi

sumaṇāṇi ya suhumāṇi ya pupphāṇaṃ honti eg'atthā || 36

dumapupphiyā¹ ya āhāra-esañā² goyare³ tayā⁴ unche⁵

mesa⁶ jalūgā⁷ sappe⁷ vaṇ'⁸ akkha⁹ isu¹⁰ gola¹¹ putt'¹²

udae¹³ || 37

katthai pucchai siso, kahi vi apuṭṭhā kahanti āyariyā,

sīsāṇaṃ tu hiy'atṭhā vipulatarāgaṃ tu pucchāe || 38

1, 1. nāmaṃ ṭhavaṇā dhammo davva-dhammo ya bhāva-dhammo ya,
eesiṃ nānattaṃ vocchāmi ahāṇupuvvīe || 39

davvaṃ ca atthikāo payāra-dhammo ya bhāva-dhammo ya,

davvassa pajjavā je te dhammā tassa davvassa || 40

dhamm'atthikāya dhammo payāra-dhammo ya visaya-dhammo u,
loiya kuppāvayaṇiya log'uttara, log' aṇegaviho: || 41

gamma pasu desa rajje pura-vara gāma gaṇa goṭṭhi rāṇaṇi

sāvajjo u kutitthiya-dhammo na jīṇehi u pasattho || 42

duviho log'uttario: suya-dhammo khalu caritta-dhammo ya,

suya-dhammo sajjhāo, caritta-dhammo samaṇa-dhammo || 43,

2. davve bhāve vi ya mangalāi, davvammi puṇṇa-kalaś'āi,
dhammo u bhāva-mangalam „etto siddhi“ tti kāūṇaṃ || 44

3. hiṃsāe paḍivakkhā hoi ahiṃsā, cauviḥā sā u:

davve bhāve ya tahā, ahiṃs' ajīvāivāo tti || 45

jīṇa-vayaṇaṃ siddhaṃ ceva, bhaṇṇai katthai udāharaṇaṃ 1,

āsajja u soyāraṇaṃ heū² vi kahiṃci bhaṇṇejjā || 49

katthai paṇcāvayavā³ dasahā⁴ vā savvahā na paḍisiddhaṃ

na ya puṇa siddhaṃ bhaṇṇai handī sa-viyāraṃ akkhāyaṃ || 50

1. tatth' āharaṇaṃ duvihaṃ cauvihaṃ hoi ekkamekkaṃ tu,
heū cauviho khalu, teṇa u sāhijjae attho || 51

nāyaṃ āharaṇaṃ ti ya diṭṭhantōvama nidariṣaṇaṃ ceva

eg'atṭhaṃ, taṃ duvihaṃ cauvihaṃ ceva nāyavvaṃ || 52

cariyaṃ ca kappiyaṃ cā duvihaṃ, tatto cauviḥ' ekkekkaṃ:

āharaṇe A tad-dese B tad-dose C cev' uvannāse D || 53

A. cauḥā khalu āharaṇe hoi avāo I uvāya II ṭhavaṇā III ya

taha ya paḍuppanna-viṇāsaṃ IV eva; paḍhamāṃ cau-vigappaṃ || 54

I. 1. davvāvāe: donni u vāṇiyagā bhāyaro dhaṇa-nimittaṃ

vaha-pariṇa' ekkamekkaṃ dahammi maccheṇa nivveo || 55

2. khattammi: avakkamaṇaṃ Dasāra-vaggassa hoi avareṇaṃ,

3. Divāyaṇo ya kāle, 4. bhāve maṇḍukkiyā khamao || 56

33 = Utt.-niry. 11. 34 b bhāvassa (!) statt pupph⁰ P. 35 a ⁰ḍimī?

36 bei HP als Śloka: pupphā ya kusumā ceva phullā ya pasavā vi ya | sumaṇā
ceva suhumā ya suhuma-kāiyā vi ya. 39 a = Sūtr.-niry. 101 a. 46 = Av.-
niry. XVI, 27. 47 f. = Utt. XXX, 8. 30. 51 Anf. tatthōdāhar⁰ (!) S.

- sikkhaga-asikkhagāṇaṃ saṃvega-thir'aṭṭhayāc̣ doḥhaṃ pi
davv'āiyā evaṃ daṃsijjante avāyā u || 57
1. daviyaṃ kārāṇa-galiyaṃ viginciyaṃvvaṃ, 2. asiv'āi-khettaṃ ca,
3. bārasahi esa-kālo, 4. koh'āi-vivega bhāvamma || 58
davv'āiehi nicco egantaṃ' eva jesi appā u
hoi abhāvo tesiṃ suha-duha-saṃsāra-mokkabhāṇaṃ || 59
suha-dukkha-sampaogo na vijjai niccavāya-pakkhammi,
egant'uccheyamma ya suha-dukkha-vigappaṇaṃ ajuttaṃ || 60
- II. em eva cau-vigappo hoi uvāo vi, tattha 1. davvamma
dhāu-vvāo paḍhamo, 2. nangala-kuliehi khettaṃ tu || 61
3. kālo ya nāliy'āiehi hoi, 4. bhāvamma paṇḍio Abhao
corassa kae naṭṭiṃ vaḍḍa-kumārīṃ parikahe || 62
evaṃ tu ihaṃ āyā paccakkhaṃ aṇuvalabbhamāṇo vi
suha-dukkha-m-āiehiṃ gijjai heūhi atthi tti || 63
jaha v' assāo hatthiṃ gāmā nagaraṃ tu pāusā sarayaṃ
odaiyā ovasamaṃ saṃkanti Devadatta:sa || 64
evaṃ saḍḍo jivassa vi davv'āi-saṃkamaṃ paḍuccā u
atthittaṃ sāhijjai paccakkheṇaṃ parokkhaṃ pi || 65
- III. thavaṇā-kammaṃ ekkhaṃ, diṭṭhantotattha 1. poṇḍariyaṃ tu,
2. ahavā vi sanna-dhakkhaṇa Hingusiva kayaṃ udāharaṇaṃ || 66
sa-vvabhičāraṃ heuṃ sahasā vottuṃ tam eva annehiṃ
uvavūhai sa-ppasaraṃ sāmaccanaṃ c' appaṇo nāuṃ || 67
- IV. honti paḍuppanna-viṇāsaṇamma gandhavviyā udāharaṇaṃ,
sīso vi katthai jai ajjhovajjeja to guruṇā || 68
vāreyavvō uvāeṇa; jai va vattūlio vadejjahi:
savve vi n'atthi bhāvā, kiṃ puṇa jīvo! sa vattavvo: || 69
jaṃ bhaṇasi „n'atthi bhāvā“ vayaṃ' eyaṃ atthi n'atthi, jai atthi
eva painnā-hāṇī: asao ṇu nisehae ko ṇu || 70
no ya vivakkhā-puvvo saddo jamhā u sā ajivassa
maṇa-pariṇaya-saddāo siddhaṃ jivassa atthittaṃ || 71
- B. āharaṇaṃ tad-dese cauhā: aṇusaṭṭhi I taha uvālabho II
pucchā III nissā-vayaṇaṃ IV; I. hoi Subhaddā 'ṇusaṭṭhe || 72
sāhukkāra-purogaṃ jaha sā aṇusāsiyā pura-jāṇeṇaṃ
veyāvacc'āisu vi eva jayante 'ṇubūhejja || 73
jesiṃ pi atthi jīvo vattavvā te vi: amha vi sa atthi,
kiṃ tu akattā na bhavaī veyayaī jeṇa suha-dukkhaṃ || 74
- II. uvalambhammi Migāvai; nāhiya-vāi vi eva vattavvo:
n'atthi tti ku-vinnāṇaṃ āyābhāve sai ajuttaṃ || 75
atthi tti jā viyakkā abhavā n'atthi tti jaṃ ku-vinnāṇaṃ
accantābhāve poggalassa eyaṃ ciya na juttaṃ || 76
- III. pucchāc̣ Koṇio khalu; IV. nissā-vayaṇamma Goyama-ssāmi;
nāhiya-vāi pucche jiv'atthittaṃ aṇicchante: || 77

61 b bhāṇio statt paḍh^o v. l. 65 Anf. eva sao j^o P. 65 b v. l. pariṇāmo
s^o p^o parokkho vi. 69 a veolio v^o P. 69 Schl. vott^o S. 70 Schl. ko u P. 71 P:

^oddo ajīva-bhavo tti na ya sā vi |

jam ajivassa u siddho paḍiseha dhaṇī u to jīvo ||

77 b -vāim . . . ^oechantaṃ P.

- keṇaṃ ti n'atthi āyā? „jeṇa parokkho“ tti; tava ku-vinuāṇaṃ
hoi parokkhaṃ, tamhā n'atthi tti; nisehae ko ṇu || 78
annāvaesao nāhiya-vāi: jesi n'atthi jivo u
dāṇ'āi-phalaṃ tesiṃ na vijjai; cauha tad-dosaṃ: || 79
- C. paḍhamāṃ ahamma-juttaṃ I, paḍilomaṃ II, attāṇo uvannāsaṃ III,
duruvaṇiyaṃ tu cauttaṃ IV; I. ahammajuttammi Naladāmo 80
- II. 1. paḍilome jaha Abhao Pajjoyaṃ harai avahio santo;
2. Govinda-vāyago vi ya jaha para-pakkhaṃ niyattei || 81
III. atta-uvannāsammi ya talāga-bheyammi Pingalo thavaī;
IV. aṇimisa-geṇhaṇa bhikkhuga duruvaṇie udāharaṇaṃ || 82
- D. cattāri uvannās': evatthuga I annattha-vatthuge II ceva
paḍiṇibha III heummi IV ya, tattha honti iṇam-o udāharaṇā: || 83
- I. tadvatthugammi puriso savvaṃ bhamiūṇa sāhai apuvvaṃ;
II. taya-anna-vatthugammi vi annatte hoi egattaṃ || 84
III. „tujjha piyā majjha piū dhārei aṇūṇayaṃ“ paḍiṇibhammi;
IV. kiṃ nu javā kijjante? „jeṇa muhāe na labbhanti“ || 85
2. ahavā vi imo heū vinneo, tath' imo cau-viyappo:
jāvaga 1 thāvaga 2 vaṃsaga 3 lūsaga 4 heū cautta u || 86
1. ubbhāmigā ya mahilā jāvaga-heummi uṭṭa-leṇḍāi;
2. logassa majjha-jāṇaṇa thāvaga-heū udāharaṇaṃ || 87
3. sā sagaḍa-tittiri vaṃsagammi heummi hoi nāyavvā;
4. tausaga-vaṃsaga lūsaga-heummi ya moyao ya puṇo || 88
3. 1. dhammo guṇā ahiṃs'āiyā u te parama-mangala-painnā,
2. devā vi loga-pujjā paṇamanti su-dhammam ii heū || 89
3. diṭṭhanto: arahantā aṇagārā ya bahavo u jiṇa-sisā
vatt' aṇuvatte najjai jaṃ naravaṇo vi paṇamanti || 90
4. uvasaṃhāro: devā jaha taha rāyā vi paṇamai su-dhammaṃ,
5. jamhā „dhammo mangalam ukkaṭṭham“ ii nigamaṇaṃ ti || 91
4. biiya-painnā: jiṇa-sāsaṇammi sāhenti sāhavo dhammaṃ;
heū: jamhā sabbhāviesu hiṃs'āisu jayanti || 92
jaha jiṇa-sāsaṇa-nirayā dhammaṃ pārenti sāhavo suddhaṃ,
na kutitthiesu evaṃ dīsai paripālaṇōvāo || 93
tesu vi ya dhamma-saddo, dhammaṃ niyayaṃ ca te pasamsanti;
naṇu bhaṇio sāvajjo kutitthi-dhammo jiṇa-varehiṃ? || 94
jo tesu dhamma-saddo so uvayāreṇa, nicchaṇa ihaṃ,
jaha siha-saddō sihe pāhann'uvayārao 'nнатта || 95
esa painnā-suddhī; heu: ahiṃs'āiesu pancasu vi
sabbhāveṇa jayanti; heu-visuddhī imā tattha: || 96
jaṃ bhatta-pāṇa-uvagaraṇa-vasahi-sayaṇ'āsaṇ'āisu jayanti
phāsuya-akaya-akāriy'aṇaṇumay'aṇuddiṭṭha-bhoi ya || 97
apphāsuya-kaya-kāriya-aṇumaya-uddiṭṭha-bhoiṇo handi
tasa-thāvara-hiṃsāe jaṇā akusalā u lippanti || 98
esā heu-visuddhī; diṭṭhanto tassa ceva ya visuddhī
sutte bhaṇiyā u phuḍā; sutta-pphāse u iyam aunnā: || 99

83 b °bhac h^o ya h^o (statt hontī?) S. 86 a v. l.: heu tti dāram
ahujā, cauuvihō so ya hoi nāyavvo. 87 a uṭṭa-liṇḍāi PS. 87 Schl. houmm'
ud^o P. 91 b Anf. tamhā dh^o P. 91 Schl. °ṇaṃ ca P.

2. „jaha bhamaro“ tti ya ettham diṭṭhanto hoi āharaṇa-dese,
 „canda-muhi dārigēyaṃ“ somatt'avahāraṇa na sesaṃ || 100
 evaṃ bhama'āharaṇe aṇiyaya-vattitaṇaṃ na sesāṇaṃ
 gahaṇaṃ diṭṭhanta-visuddhi suttē bhāṇiyā imā v' annā || 101
 ettha ya bhāṇejja koī: samaṇāṇaṃ kirae su-vihiyāṇaṃ,
 pāgōvajiviṇo tti ya lippant' ārambha-doseṇa || 102
 vāsai na taṇāna kae, na taṇaṃ vadḍhai kae miya-kulāṇaṃ,
 na ya rukkhā saya-sālā phullanti kae mahuyarāṇaṃ || 103
 aggimmi havi hūyai, āiceo teṇa piṇio santo
 varisai payā-hiyāe, teṇ' osahio parohanti || 104
 kiṃ dubbhikkhaṃ jāyai? jai evaṃ aha bhave duriṭṭhaṃ tu;
 kiṃ jāyai savvatthā dubbhikkhaṃ? aha bhave Indo || 105
 vāsai to kiṃ vigghaṃ nigghāy'āhi jāyae tassa?
 aha vāsai uu-samae na vāsai ū taṇ'atṭhāe || 106
 kiṃ va dumā pupphanti bhama'āṇaṃ kāraṇā ahā-samayaṃ
 mā bhama'ā-mahuyari-gaṇā kilāmaejjā aṇāhārā || 107
 kassai buddhī esā: vitti uvakappiyā Payāvaiṇā
 sattāṇaṃ, teṇa dumā pupphanti mahuyari-gaṇ'atṭhā || 108
 taṃ na bhavai jeṇa dumā nāmāgoyassa puva-vihiyassa
 udaṇaṃ puppha-phalaṃ nivattayanti, imaṃ v' annaṃ: || 109
 atthi bahū vaṇa-saṇḍā bhama'rā jattha na uventi na vasanti
 tattha vi pupphanti dumā, pagaī esā duma-gaṇāṇaṃ || 110
 jai pagaī kīsa puṇo savvaṃ kālaṃ na denti puppha-phalaṃ?
 jaṃ kāle puppha-phalaṃ diyanti; gurur āha: aha evaṃ || 111
 pagaī esa dumāṇaṃ jao u samayammi āgae sante
 pupphanti pāyava-gaṇā phalaṃ ca kāleṇa bandhanti || 112
 kiṃ nu gihi randhanti samaṇāṇaṃ kāraṇā ahā-samayaṃ
 mā samaṇā bhagavanto kilāmaejjā aṇāhārā || 113
 „samaṇ'āṇukampa-nimittaṃ puṇṇa-nimittaṃ ca giha-nivāsī u“
 koī bhāṇejja „pāgaṃ karenti“; so bhāṇai: na jamhā || 114
 kantāre dubbhikkhe āyanke va mahāyā samuppanne
 rattim samaṇa suvihiyā savv'āhāraṃ na bhunjanti || 115
 aha kīsa puṇa gihatthā rattim āyaratareṇa randhanti
 samaṇehi suvihiehiṃ cauvvih'āhāra-viraehiṃ? || 116
 atthi bahu gāma-nagarā samaṇā jattha na uventi na vasanti,
 tattha vi randhenti gihi, pagaī esā gihatthāṇaṃ || 117
 pagaī esa gihiṇaṃ jaṃ gihiṇo gāma-nagara-niyamesu
 randhenti appaṇo pariyaṇassa kāleṇa atṭhāe || 118
 tattha samaṇā tavassī parakaḍa-paraniṭṭhiyaṃ vigaya-dhūmaṃ
 āhāraṃ esanti jogāṇaṃ sāhaṇ'atṭhāe || 119
 nava-koḍi-parisuddhaṃ uggama-uppāyaṇ'esaṇā-suddhaṃ
 chaṭṭhāṇa-rakkaṇ'atṭhā ahimsa-aṇupālaṇ'atṭhāe || 120
 diṭṭhanta-suddhi esā, uvasaṃhāro ya sutta-niddiṭṭho:
 3a „santi“ vijjanti tti ya „santiṃ“ siddhiṃ va sāhenti || 121

106a Schl. °yaī P.
 115a = Av.-niry. XX, 52 a.

107 Anf. kiṃci d° S.
 121 Anf. °dhir P.

111b dadanti P.

- 3b dhārei taṃ tu davvaṃ taṃ davva-vihaṅgamaṃ viyāṇāhi
bhāve vihaṅgamā puṇa guṇa-sannā-siddhio duvihā || 122
„viham“ āgāsaṃ bhaṇṇai guṇa-siddhī tap-paiṭṭhio logo
teṇa u vihaṅgamo so, bhāv’attho vā: gaī duvihā || 123
bhāva-gaī kamma-gaī, bhāva-gaiṃ pappa atthikāyā u
savve vihaṅgamā khalu, kamma-gaīe ime bheyā: || 124
vihaga-gaī calaṇa-gaī, kamma-gaīo samāsao duvihā
tad-udaya-veyaya jīvā vihaṅgamā pappa vihaga-gaiṃ || 125
calaṇaṃ kamma-gaī khalu paḍucca samsāriṇo bhavē jīvā
poggala-davvāim vā vihaṅgamā, esa guṇa-siddhī || 126
sannā-siddhiṃ pappā vihaṅgamā hontī pakkhiṇo savve,
ihaiṃ puṇa ahigāro vihāsa-gamaṇehi bhamarehiṃ || 127
„dāṇe“ tti datta-geṇhaṇa, „bhatte“ bhaja seva phāsu-geṇhaṇayā,
„esana“ tigammi „nirayā“, uvasaṅghārassa suddhi imā || 128
avi bhamara-mahugari-gaṇā avidinnaṃ āviyanti kusuma-rasaṃ
samaṇā puṇa bhagavanto nādinnaṃ bhottum icchanti || 129
- 5a assaṃjaehi bhamarehi jai samā saṃjayā khalu bhavanti
evaṃ uvamaṇi kiccā nūṇaṃ assaṃjayā samaṇā || 130
uvamā khalu esa kayā puvv’uttā desa-lakkhaṇōvaṇayā
aṇiyaya-vitti-nimittaṃ abhiṃsa-aṇupālaṇ’atṭhāe || 131
jaha duma-gaṇā u taha nagara-jaṇavayā payaṇa-pāyaṇa-sahāvā,
jaha bhamarā taha muṇiṇo navari adattaṃ na bhunjanti || 132
kusume sahāva-phulle āhārenti bhamarā jaha tahā u
bhattaṃ sabāva-siddhaṃ samaṇa suvihiyā gavesanti || 133
uvasaṃhāro: bhamarā jaha taha samaṇā vi avaha jīvanti.
- 5b „danta“ tti puṇa payammī nāyavvaṃ vakka-sesam iṇaṃ: || 134
jaha ettha ceva iriy’āiesu savvammi dikkhiy’āyāre
tasa-thāvara-bhūya-hiyaṃ jayanti sabbhāviyaṃ sāhū || 135
uvasaṃhāra-visuddhī esa samattā u; nigamaṇaṃ: teṇaṃ
vuccanti sāhuṇo tti jeṇaṃ te mahugara-samaṇā || 136
tambā day’āi-guṇa-suṭṭhīehi bhamaro vva avaha-vittihiṃ
sāhūhi sābio tti ukkiṭṭhaṃ mangalaṃ dhammo || 137
nigamaṇa-suddhī: titth’antari vi dhamm’attham ujjuyā vihare;
bhaṇṇai: kāyāṇaṃ te jayaṇaṃ na muṇanti na karenti || 138
na ya uggam’āi-suddhaṃ bhunjanti mahuyarā v’ aṇuvarohī,
n’eva ya ti-gutti-guttā jaha sāhū nicca-kālaṃ pi || 139
kāyaṃ vāyaṃ ca maṇaṃ ca indiyāiṃ ca panca damayanti,
dhārenti bambhaceraṃ, saṃjamayanti kasāe ya || 140
jaṃ ca tave ujjuttā teṇ’ esiṃ sāhu-lakkhaṇaṃ puṇṇaṃ,
to sāhuṇo tti bhaṇṇanti sāvavo nigamaṇaṃ c’ eyaṃ || 141
- I. (50a dasahā) te u painna 1 vibhatti 2 heu 3 vibhatti 4 vivakkha 5 paḍi-
ditṭhanto 7 āsankā 8 tap-paḍiseho 9 nigamaṇaṃ 10 ca || 142 [seho 6
1. „dhammo mangalam ukkaṭṭhaṃ“ ti painn’atta-vayaṇa-niddeso;

127—129 in P am Rande. 132 Schl. na geṇhanti P. 135 Anf. j⁰
e⁰ e⁰ P. 136 Schl. tti ya jeṇaṃ mahugāra-sammāṇā (!) P. 139 Anf.
na u ugg⁰ P.

2. so ya ih'eva jiṇa-mae n'annattha painna-pavibhatti || 143
 3. sura-pūio tti heū dhamma-ṭṭhāṇe ṭṭhiyā u jaṃ parame;
 4. heu-vibhatti: niruvahi jivāṇ' avahena ya jiyanti || 144
 5. „jiṇa-vayaṇa-paduṭṭhe vi hu sasur'āie adhamma-ruṇo vi mangala-buddhīe jaṇo paṇamai“ āi-duya-vivakkho || 145
 biya-duyassa vivakkho: surehi pujjanti janna-jāi vi;
 „Buddh'āi vi sura-nayā vuccante“ nāya-paḍivakkho || 146
 evaṇ tu avayavāṇaṃ caṇṇha paḍivakkhō pancamo 'vayavo;
 6. etto chaṭṭho 'vayavo vivakkha-paḍisehō, taṃ vocchaṃ || 147
 sāyaṃ sammatta pumaṃ hāsa rai āu nāma-goya suhaṃ
 dhamma-phalaṃ āi-ḍuge vivakkha-paḍiseham o eso || 148
 „ajj'indiya sōvahiya vahagā jai te vi nāma pujjanti
 aggī vi hojja sio“ heu-vibhattiṇa paḍiseho || 149
 Buddh'āi uvayāre pūyā-ṭṭhāṇaṃ jiṇā u sabbhāvaṃ,
 diṭṭhanta-ppaḍiseho chaṭṭho eso avayavo u || 150
 7. arahanta-magga-gāmī diṭṭhanto, sāhuṇo vi sama-cittā
 pāga-raesu gihīsuaṃ esante a-vahamaṇā u || 151
 8. tattha bhava āsankā: uddissa jāi vi kirae pāgo,
 teṇa ra visamaṃ nāyaṃ; 9. vāsa-taṇā tassa paḍiseho || 152
 10. tamhā u sura-narāṇaṃ pujjattā mangalaṃ sayā dhammo
 dasamo esa avayavo painna-heū-puṇavayaṇaṃ || 153
 Dumapupphiyāe nijjutti-samāso vaṇṇio vibhāsā ya
 jiṇa-caudasapuvvi vitthareṇa kahayanti se atthaṃ || 154
- II. Sāmaṇṇapuvvagassa u nikkhevo hoi nāma-nipphanno:
 sāmaṇṇassa caukko, terasago puvvayassa bhava || 157
 samaṇassa u nikkhevo caukkao hoi āṇupuvvie:
 davve sarira-bhavio, bhāveṇa u saṃjao samaṇo || 158
 jaha mama na piyaṃ dukkhaṃ jāṇiya em eva savva-jivāṇaṃ
 na haṇai na haṇāvei ya samam aṇai teṇa so samaṇo || 159
 uraga-giri-jalaṇa-sāgara-nabayala-tarugaṇa-samo ya jo hoi
 bhamara-miga-dharaṇi-jalaruha-ravi-pavaṇa-samo ya so sama-
 visa-tiṇisa-vāya-vanjula-kaṇiyār'uppala-sameṇa samaṇeṇa [ṇo || 162
 bhamar'unduru-naḍa-kukkuḍa-addāga-sameṇa hoyavvaṃ || 163
 pavvaie aṇagāre pāsāṇḍe caraga tāvase bhikkhū
 parivāyae ya samaṇe Nigganthe saṃjae mutte || 164
 tiṇṇe tāi davie muṇi ya khante ya danta virae ya
 lūhe tīr'atṭhe vi ya havanti samaṇassa nāmāṃ || 165
 nāmaṃ 1 ṭṭhavaṇā 2 davie 3 khetto 4 kālā 5 disi 6 tāva-khetto 7 ya
 pannavaga 8 puvva 9 vatthū 10 pāhuḍa 11 aipāhuḍe 12 bhāve 13 166
- 1 a nāmaṃ ṭṭhavaṇā-kāmā davva-kāmā ya bhāva-kāmā ya,
 eso khalu kāmāṇaṃ nikkhevō cauviho hoi || 167
 sadda-rasa-rūva-gandha-pphāsā udayaṃ-karā ya je davvā,
 duvihā ya bhāva-kāmā: icchā-kāmā mayaṇa-kāmā || 168

148 Schl. esa P. 150 b Anf. ^onte pad^o S. 153 Schl. puṇovay^o P.
 154 bei II hinter 156 und bloss ganz flüchtig erwähnt. 155 f. = Av.-niry.
 X, 83 f. (XX, 81 f.). 160 f. = Av.-niry. VIII, 186. 185. 162 b ^olahara-r^o S.

- icchā pasattha-m-apasatthigā ya; mayañammi veva-uvaogo,
teñ' ahigāro, tassa u vayanti dhīrā niruttam iṇaṃ: || 169
visaya-suhesu pasattaṃ abhū-jāṇaṃ kāma-rāga-paḍibaddhaṃ
ukkāmayanti jīvaṃ dhammāo teṇa te kāmā || 170
annaṃ pi ya se nāmaṃ: „kāmā roga“ tti paṇḍiyā benti,
kāne patthemāṇo roge patthei khalu jantū || 171
- 1 b nāma-payam ṭhavaṇa-payam davva-payam ceva hoi bhāva-payam,
ekkekkaṃ pi ya etto 'negavihaṃ hoi nāyavvaṃ || 172
ākuṭṭima ukkiṇṇaṃ uvanejjaṃ pīlīmaṃ varangaṃ ca
ganhima vedhima pūvima vāima saṃghāimaṃ chejjaṃ || 173
bhāva-payam pi ya duvīhaṃ: avarāha-payam B ca no ya avarāhaṃ A
- A. no-avarāhaṃ duvīhaṃ: māuga no-māugaṃ ceva || 174
no-māugaṃ pi duvīhaṃ: gahiyam ca painṇagaṃ ca bodhavvaṃ,
gahiyam cau-ppayāraṃ, painṇagaṃ hoi 'negavihaṃ || 175
gajjaṃ I pajjaṃ II geyaṃ III cuṇṇaṃ IV ca cauvvīhaṃ tu gahiya-
„ti-samuṭṭhāṇaṃ savvaṃ“ iya benti sa-lakkhaṇā kaṇḍo || 176 [payam:
- I. mahuraṃ heu-niuttaṃ gahiyam a-pāyam virāma-saṃjuttaṃ
aparimīyaṃ c' avasāṇe kajjaṃ gajjaṃ ti nāyavvaṃ || 177
- II. pajjaṃ tu hoi tivīhaṃ: samam addha-samaṃ ca nāma-visamaṃ ca
pāehi akkharehi ya, eva vihi-ṇṇū kaṇḍo benti || 178
- III. tanti-samaṃ tāla-samaṃ vaṇṇa-samaṃ gaha-samaṃ laya-samaṃ ca
kajjaṃ tu hoi geyaṃ pancavihaṃ giya-sannāe || 179
- IV. attha-bahulaṃ mah'atthaṃ heu-nivāōvasagga-gambhīraṃ
bahu-pāyam avocchīnaṃ gama-naya-suddhaṃ ca cuṇṇa-pa-
- B. indiya-visaya-kasāyā parisaḥā veyanā ya uvasaggā [yam || 180
ee avarāha-payā jattha visiyanti dummehā || 181
aṭṭhārasa u saḥassā sil'angāṇaṃ jīṇehi pannattā
tesī paḍirakkhaṃ aṭṭhā avarāha-pae u vajjejjā || 182
joe karaṇe sannā indiya bhom'āi saṃaṇa-dhamme ya
sil'anga-saḥassāṇaṃ aṭṭhārasagassa nipphattī || 183
- III. pai-khuḍḍaṇa pagadaṃ; āyārassa u caukka-nikkhevo:
nāmaṃ I ṭhavaṇā II davīe III bhāv'āyāre IV ya bodhavve || 185
- III. nāmaṇa dhāvaṇa vāsaṇa sikkhāvaṇa sukaraṇāvirohīṇi
davvāṇi jāṇi loe davv'āyāraṃ viyāṇāhi || 186
- IV. daṃsaṇa 1 nāṇa 2 caritte 3 tava-āyāre 4 ya viriy'āyāre 5
eso bhāv'āyāro pancaviho hoi nāyavvo || 187
1. aisesa idḍhiy' āyariya vāi dhammakahi khamaga nemittī
vijjā ya rāya-gaṇa-sammayā ya titthaṃ pabhāventi || 189
2. kāle 1 viṇae 2 bahumāṇe 3 uvahāṇe 4 tahā anīṇhavaṇe 5
vanjaṇa 6 attha 7 tad-ubhae 8 aṭṭhaviho nāṇa-m-āyāro || 190
3. paṇibhāṇa-joga-jutto pancahi samīhi tīhi ya guttīhiṇi
esa caritt'āyāro aṭṭhaviho hoi nāyavvo || 191
4. bārasavihammi vi tave sabbhintara-bāhire kusala-ditṭhe

173 Anf. āoḍima P.

184 = Utt.-niry. 249.

186 Anf. dhov⁰ P.

188 = Utt. XXVIII, 31. Prajū. I. Vyavah.-bh. peḍh 64.

189 Anf. aisesi S.

190 f. = Vyavah.-bh. peḍh. 63. 65.

- agilāi aṇḍajīvī nāyavvo so tav'āyāro || 192
5. aṇḍgūhiya-bala-virio parakkamai jo jah'uttam āutto
junjai ya jahā-thāmaṇ nāyavvo vīriy'āyāro || 193
attha-kahā I kāma-kahā II dhamma-kahā III ceva misiyā ya kahā IV,
etto ekkekka vi ya 'negavihā hoi nāyavvā || 194
1. vijjā 1 sippam 2 uvāo 3 'nivveo 4 samcao 5 ya dakkhattam 6
sānaṇ 7 daṇḍo 8 bheo 9 uvappayāṇaṇ 10 ca attha-kahā || 195
6. satthāha-suo dakkhattaṇeṇa, seṭṭhī-suo ya rūveṇa,
buddhī amacca-suo, jivai puṇṇehi rāya-suo || 196
dakkhattaṇayaṇ purisassa paucagaṇ, sayagam āhu sunderaṇ,
buddhī puṇa sāhassī, sayasāhassāi puṇṇāṇ || 197
11. rūvaṇ 1 vao 2 ya veso 3 dakkhiṇṇaṇ 4 sikkhiyaṇ ca visaesu 5
diṭṭhaṇ 6 suyam 7 aṇubhūyaṇ 8 ca saṇthavā 9 ceva kāma-kahā 198
111. dhammakahā bodhavvā cauuvihā dhīra-purisa-pannattā:
akkhevaṇi 1 vikkhevaṇi 2 saṇvege 3 ceva nivvee 4 || 199
1. Āyāre Vavahāre Pannattī ceva Diṭṭhivāe ya
esā cauuvihā khalu kahā u akkhevaṇi hoi || 200
vijjā caraṇaṇ ca tavo ya purisakāro ya samii-guttio
uvaissai khalu jahiyaṇ kahāe akkhevaṇiya raso || 201
2. kahiūṇa sa-samayaṇ to kahei para-samayaṇ aha vivajjāsā,
micchā-sammaṇ-vāe em eva havanti do bheyā || 202
jā sa-samaya-vajjā khalu hoi kahā loga-veya-saṇjuttā
para-samayaṇaṇ ca kahā, esā vikkhevaṇi nāma || 203
jā sa-samaeṇa puvaṇ akkhāyā taṇ chubhejja para-samae
para-sāsaṇa-vakkhevā parassa samayaṇ parikahei || 204
3. āya-para-sarīra-gayā ihaloe ceva taha ya paraloe
esā cauuvihā khalu kahā u saṇveyaṇi hoi || 205
vīriya-viuvvaṇi dḍhi nāṇa-caraṇa-daṇsaṇaṇa taha iḍḍhi
uvaissai khalu jahiyaṇ kahāya saṇveyaṇi raso || 206
4. pāvāṇaṇ kammaṇaṇ asubha-vivāgo kahijjae jāttha
iha ya parattha ya loe kahā u nivveyaṇi nāma || 207
thevaṇ pi pamāya-kayaṇ kammaṇ sābijjai jahim niyamā
paurāsuha-pariṇāmaṇ kahāe nivveyaṇi raso || 208
3. siddhī ya devalogo sukul'uppattī ya hoi saṇvego,
4. narago tirikkha-joṇi kumāṇusattaṇ ca nivveo || 209
1. veṇaiyassa paḍhamayā kahā u akkhevaṇi kaheyavvā,
2. to sa-samaya-gahiy'atthe kahejja vikkhevaṇiṇ pacchā || 210
1. akkhevaṇi-akkhittā je jivā te labhanti sammattaṇ,
2. vikkhevaṇi bhajjaṇ gāḍhatarāgaṇ va micchattaṇ || 211
111. dhammo attho kāmo uvaissai jāttha sutta-kavvesu
loge vee samae sā u kahā misiyā nāma || 212
itthi-kahā bhatta-kahā rāya-kahā cora-jaṇavaya-kahā ya
naḍa-naṭṭa-jalla-muṭṭhiya-kahā u esā bhava vikahā || 213
eyā ceva kahāo pannaṇa-paraṇvage samāsajja;

201 Schl. 0vaṇi P.

202 a Schl. vivaccāsā S.

206 Schl. kahāe P.

208 Schl. 0yaṇiya P.

214 a 0rūvagaṇ s^o S.

akahā 1 kahā 2 vi vikahā 3 havejja puris'antarāṃ pappā || 214

1. micchattaṃ veyanto jaṃ annāṇī kahaṃ parikaheī
linga-ttho va gihī vā sā akahā desiyā samae || 215
2. tava-saṃjama-guṇa-dhārī jaṃ caraṇa-rayā kahenti sabbhāvaṃ
savva-jagaj-jiva-hiyaṃ sā u kahā desiyā samae || 216
3. jo saṃjao pamatto rāga-ddosa-vasa-go parikaheī
sā u vikahā pavayaṇe pannattā dhīra-purisehiṃ || 217
singāra-ras'unnuiyā moha-kuviya-phumphugā hasahasenti
jaṃ suṇamāṇassa kahaṃ samaṇeṇa na sā kaheyavvā || 218
samaṇeṇa kaheyavvā tava-niyama-kahā virāga-saṃjuttā
jaṃ soṇṇa maṇūso vaccai saṃvega-nivveyaṃ || 219
attha-mahantī vi kahā aparikilesa-bahulā kaheyavvā,
handī! mahayā caḍagarattaṇeṇa atthaṃ kahā haṇai || 220
khettaṃ kālaṃ purisaṃ sāmaccchaṃ c' appaṇo viyāṇittā
samaṇeṇa u aṇavajjā pagayamma kahā kaheyavvā || 221

IV. jiv'ahāro bhaṇṇai āyāro, teṇ' imaṃ tu āyāyaṃ

chajjivāṇiy'ajjhayaṇaṃ, tass' ahigārā ime honti: || 222

Capitel. jivājivāhigamo 1 f. caritta-dhammo 3 taḥ'eva jayaṇā 4 ya

uvaeso 5 dhamma-phalaṃ 6 chajjivāṇiyāe ahigārā || 223

chajjivāṇiyāe khalu nikkhevo hoi nāma-nipphanno,

eesiṃ tiṇhaṃ pi u patteya-parūvaṇaṃ vocchaṃ || 224

nāmaṃ 1 ṭhavaṇā 2 davie 3 khette 4 kāle 5 taḥ'eva bhāve 6 ya

eso u chakkagassa u nikkhevo chavviho hoi || 226

jivassa u nikkhevo I parūvaṇā II lakkhaṇaṃ III ca atthittaṃ IV

annāmuttatte V f. nicca VII kārage VIII deha-vāvittaṃ IX || 227

guṇi X uḍḍhagaitte XI yā nimmaya XII sāphallayā XIII ya parimā-

jivassa tivīha-kālammi parikkhā hoi kāyavvā || 228 [ṇaṃ XIV,

I. nāmaṃ ṭhavaṇā jīvo davva-jīvo ya bhāva-jīvo ya,

ohe 1 bhava-gahaṇammi 2 ya tabbhava-jīve 3 ya bhāvammi || 229

nāma-ṭhavaṇā gayāo, davve guṇa-pajjavehi rahio tti,

tiviho ya hoi bhāve: ohe 1 bhava 2 tabbhava 3 ceva || 230

1. sante āuya-kamme dharai tass' eva jīvai udae,

tass' eva nijjarāe mao tti siddho naya-maṇṇaṃ || 231

2. jeṇa ya dharai bhava-gao jīvo jeṇa ya bhavāo saṃkamai

jāṇāhi taṃ bhav'āuṃ cauvvīhaṃ; 3. tabbhava dūvīhaṃ || 232

II. dūvīhā ya honti jīvā: suhumā taha bāyarā ya logammi,

suhumā ya savva-loe, do ceva ya bāyara-vihāṇā || 233

suhumā ya savva-loe pariāvannā havanti nāyavvā,

do bhaya bāyarāṇaṃ: pajjatt' iyare ya nāyavvā || 234

III. lakkhaṇaṃ iyāṇi dāraṃ: cindhaṃ heū ya kāraṇaṃ lingaṃ

lakkhaṇaṃ ii jivassa u āyāṇ'āi imaṃ taṃ ca: || 235

214 b va statt vi P; vak⁰ statt vik⁰ S. 217a ⁰sa-gaḥ S. 223 =
Kalpabh. pedh. 426. 225 = 8 = Utt.-niry. 148 (424). 226 b ⁰ssā n⁰ S.
227 b ⁰ttattaṃ S; ⁰vitte P. 228 a Schl. ⁰māṇo S. 228 Schl. nāyavvā P.
230 Anf. ⁰maṃ ṭhavaṇa g⁰ S. 230 b ⁰ha bhava t⁰ P. 230 b v. l. bhāve u
tihā bhaṇṇo, taṃ puṇa saṃkhevao vocchaṃ. 234 b Anf. do ceva b⁰ S.
234 b ⁰rā P.

- āyāne 1 paribhoge 2 jog' 3 uvaoge 4 kasāya 5 lesā 6 ya
 ānāpānū 7 indiya 8 bandhōdaya-nijjarā 9 ceva || 236
 cittaṃ 10 ceyāṇa 11 sannā 12 vinnāṇaṃ 13 dhāraṇā 14 ya bu-
 ihā 16 māi 17 viyakko 18 jivassa u lakkhaṇā ee || 237 [ddhī 15 ya
 lakkhijjai tti najjai paccakkh' iyaro vva jeṇa jo attho
 taṃ tassa lakkhaṇaṃ khalu dhūm'unaḥ'āi vva aggissa || 238
 ayagāra 1 kūra 2 parasū 3 aggi 4 suvaṇṇe 5 ya khīra 6 nara 7
 āhāro 9 diṭṭhantā āyān'āiṇa jaha-sankhaṃ || 239 [vāsi 8
1. deh'indiyāiritto āyā khalu gajjha-gāhaga-paogā,
 saṃdās'a' ayapiṇḍ'a' ayakār'ai vva vinneo || 240
 2. deho sa-bhottio khalu bhojjattā oyaṇ'ai thālaṃ va;
 3. anna-ppaottigā khalu jogā parasu vva karaṇattā || 241
 4. uvaogā nābhāvo aggi vva sa-lakkhaṇāpariccāgā;
 5. sa-kasāyā nābhāvo pajjaya-gamaṇā suvaṇṇaṃ va || 242
 6. lesāo nābhāvo pariṇamaṇa-sabhāva u khīraṃ va
 7. ussāsā nābhāvo sama-sabbhāvā kuo vva naro || 243
 8. akkhāṇ' eyāṇi par'atthayāṇi vās'ai vēha-karaṇattā;
 9. gaha-veyaga-nijjarao kammass' anno jah' āhāro || 244 [raṇaṃ,
 10. cittaṃ ti-kāla-visayaṃ, 11. ceyāṇa paccakkha, 12. sanna aṇusa-
 13. vinnāṇ' aṇega-bheyāṃ, 14. kālam asaṃkheyāraṃ dhāraṇā || 245
 15. atthassa ūha buddhī, 16. ihā ceṭṭh', 17. attha-avagamo u māi,
 18. sambhāvaṇ'attha takkā; guṇa-paccakkhā ghaḍo vv' atthi || 246
 jamhā citt'āiyā jivassa guṇā havanti paccakkhā
 guṇa-paccakkhattaṇao ghaḍo vva jīvo ao atthi || 247
- IV. atthi tti dāram ahuṇā: jīvas saṃ atthi vijjāe niyamā;
 Logāyaya-maya-ghāy'attham uccae tath' imo heū: || 248
 jo cinteī „sarīre n'atthi ahaṃ“ sa ēva hoi jīvo tti,
 na hu jīvammi asante saṃsaya-uppāyao anno || 249
 jivassa esa dhammo jā ihā „atthi n'atthi vā jīvo“
 thāṇu-maṇūsāṇugayā jaha ihā Devadattassa || 250
 siddhaṃ jivassa atthittaṃ, saddād evāṇumīyae,
 nāsao bhuvi bhāvassa saddo havai kevalo || 251
 „atthi tti nivvigappo jīvo“ niyamā u saddao siddhī,
 kamhā? suddha-payattā ghaḍa-kharasingāṇumāṇāo || 252
 suddha-payattā siddhī jai evaṃ sunna-siddhī amhaṃ pi;
 taṃ na bhavai, santeṇaṃ jaṃ sunnaṃ sunna-gehaṃ va || 253
 micchā bhava u savvatthā je keī pārāloiyā
 kattā cevōvabhottā ya jai jīvo na vijjai || 254
 pāṇi-dayā tava-niyamā bambhaṃ dikkhā ya indiya-niroho
 savvaṃ niratthayaṃ eyaṃ jai jīvo na vijjai || 255
 loiyā veiyā ceva tahā sāmāiyā viū
 „nico jīvo piho dehā“ ii savve vavatthiyā || 256

237 b viyakkā P. 239 a p⁰ u. v⁰ vertauscht P. 239 b ⁰u'āiḥi S.
 240 b ⁰so ⁰do ay⁰ S. 243 Schl. khao statt kuo S. 248 a 'tthi tti statt
 atthi S. 249 a ⁰tthi aha sa eva P. 255 b ⁰ttham ey⁰ S.

loge acehjj'abhejjo, vee sa-purisa daddhaga siyālo,
 samae „aham āsi gao“, tivihō divv'āi-samsāro || 257
 atthi sarīra-vihāyā pai-niyay'agāray'āi-bhāvāo
 kumbhassa jaha kulālo so mutto kamma-jogāo || 258
 phariseṇa jahā vāū gejjhai kāya-samsio
 nāṇ'āhiṇi tahā jivo gejjhai kāya-samsio || 259
 aṇḍiya-guṇaṇ jīvaṇ dunneyaṇ maṇsa-cakkhuṇā
 siddhā passanti savvaṇṇū nāṇa-siddhā ya sāhuṇo || 260
 atta-vayaṇaṇ tu satthaṇ, diṭṭhā ya tao aṇḍiyāṇaṇ pi
 siddhī gahaṇ'āṇaṇ, tah'eva jīvassa vinneyā || 261

V—VII. annattam amuttattaṇ niccattaṇ ceva bhannaṇī samayaṇ
 kāraṇa-avibhāg'āi-heūhi imāhi gāhāhiṇi: || 262

kāraṇa-vibhāga kāraṇa-viṇāsā 1 bandhassa paccayābhāvā 2
 viruddhassa ya atthassa pāubbhāvā viṇāsā ya 3 || 263

V. anno tti dāram ahuṇā, anno dehā gihāo puriso vva,
 tajjivatassarīraya-maya-ghāy'atthaṇ imaṇ bhāṇiyaṇ: || 264

deh'indiyāiritto āyā khalu tad-ualaddha-atthāṇaṇ
 tav-vigame vi saraṇao geha-gavakkhehi puriso vva || 265

na u indiyāi uvaladdhimanti vigaesu visaya-sambharaṇā
 jaha geha-gavakkhehiṇi jo aṇḍariyā sa uvaladdhā || 266

VI. sampayam amutta-dāraṇ, aṇḍiyattā aceh'abheyattā
 rūv'āi-virahao vā aṇāi-pariṇāma-bhāvāo || 267

chaumatthāṇuvalambhā tah'eva savvaṇṇu-vayaṇao ceva
 log'āi-pasiddhio 'mutto jīvo tti nāyavvo || 268

VII. nicco tti dāram ahuṇā, nicco aviṇāsī sāsao jīvo
 bhāvatte sai jammābhāvāo nahaṇ va vinneo || 269

samsārāo āloyaṇāo taha paccabhinna-bhāvāo
 khaṇa-bhanga-vighāy'atthaṇ bhāṇiyaṇ telokka-damśhiṇi || 270

loe vee samae nicco jīvo vibhāsao amhaṇ,
 iharā samsār'āi savvaṇ pi na jujjae tassa || 271

(263) 1. kāraṇa-avibhāgāo kāraṇa-aviṇāsao ya jīvassa
 niccattaṇ vinneyaṇ āgāsa-paḍāṇumāṇāo || 272

2. heu-ppabhavo bandho jammāṇantara-hayassa no jutto
 taj-joga-virahao khalu cor'āi-ghaḍāṇumāṇāo || 273

bandhassa paccayāo: sambajjai bandha-paccayā jīvo
 eganta-khaṇiya taha niccavāya-ghāy'attham iyam uttaṇ: || 273¹
 bandhassa paccayā khalu: micchattaṇ aviraī kasāyā ya
 joga-pamāo lesā cor'āi-ghaḍāṇumāṇāo || 273²

3. atthi viruddhā bhāvā nicco jīvo khu kumbha-ovanmā
 saviyārāṇuvalambhā aviṇāsī poggalo neo || 273³

aviṇāsī khalu jīvo vigārāṇuvalambhao jah' āgāsaṇ,
 uvalabbhanti viyārā kumbh'āi-viṇāsī-davvaṇaṇ || 274

257 a acehjj'abhejjo ya v⁰ P; daddhaga P. 259 b t⁰ n⁰ j⁰ P.
 260 b pāsanti S. 261 a aṇind⁰ (!) P. 263 b ⁰ssā p⁰ S. 264 b ⁰rīriya P
 sec. m. 266 = Kalpabh. peḍh. 27. 267 a aṇind⁰ (!) P; ⁰ttā ya chejja-
 bhejjāo P. 268 b 'motto P. 269 Anf. niccatta-d⁰ P. 273¹⁻³ nicht in
 S (u. II).

- nirāmay'āmaya-bhāvā 4 bāla-kayaṅusaraṇād 5 uvatthāṇā 6
soy'āhi agahaṇā 7 jāisaraṇā 8 thaṇ'abhilāsā 9 || 275
4. rogass' āmaya-sannā, 5. bāla-kayaṃ jaṃ juvā 'ṅusambharai,
6. jaṃ kayaṃ annammi bhavē tass' ev' annatth' uvatthāṇā || 276
7. nicco aindiyattā, 8. khaṇio na vi hoi jāi-sambharaṇā,
9. thaṇa-abhilāsā ya tahā amao na u mimmao vva ghaḍo || 277
savvann'uvadiṭṭhattā 10 sa-kamma-phala-bhoyaṇā 11 amuttattā 12
jivassa siddham evaṃ niccattam amuttam annattam || 278
- VIII. katta tti dāram ahuṇā, sa-kamma-phala-bhoiṇo jao jivā
vāṇiya-kisīval'āi va, Kavila-maya-nisehaṇaṃ eyaṃ || 279
- IX. vāvi tti dāram ahuṇā, deha-vvāvi mao 'ggi-unhaṃ va,
jivo na u savva-gao dehe lingōvalambhāo || 280
- X. ahuṇā guṇi tti dāraṃ, hoi guṇehiṃ guṇi tti vinneo,
te bhoga-joga-uvaoga-m-āi rūv'āi va ghaḍassa || 281
- XI. uḍḍhaṃ-gai tti ahuṇā, agurulahuttā sabhāva uḍḍha-gai,
diṭṭhantō lāueṇaṃ eraṇḍa-phal'āiehiṃ ca || 282
- XII. amao ya hoi jīvo kāraṇa-virahā jah'eva āgāsaṃ,
samayaṃ ca ho' aniccaṃ mimmaya-ghaḍa-tantu-m-āiyam || 283
- XIII. sāphalla-dāram ahuṇā, niccānica-pariṇāma-jivammi
hoi tayaṃ kammāṇaṃ ihar' ega-sabhāvao 'juttam || 284
- XIV. jivassa u parimāṇaṃ vittharao jāva loga-mettam tu,
ogāhaṇā ya suhumā, tassa paesā asaṃkhejjā || 285
nāmaṃ 1 ṭhavaṇa 2 sarīre 3 gai 4 nikāy' 5 atthikāya 6 davie 7 ya
māuga 8 pajjava 9 saṃgaha 10 bhāre 11 taha bhāva-kāe 12 ya' 287
11. ego kāo duhā jāo, ego ciṭṭhai egō mārio,
jīvantō maēṇa mārio tal lava māṇava keṇa heuṇā || 288
ettham puṇa ahigāro nikāya-kāeṇa hoi suttammi
uccāriy'attha-sarisāṇa kittanaṃ sesagāṇaṃ pi || 289
- IV Anf. davvaṃ: satth' aggi visa nneh' ambila khāra loṇa-m-āiyam,
bhāvo u duppautto vāyā kāo aviraī ya || 290
kiṃcī sa-kāya-sattham, kiṃcī para-kāya, tad-ubhayaṃ kiṃcī
eyaṃ tu davva-sattham; bhāve assaṇjamo sattham || 291
viddhatthāviddhatthā joṇi jīvāṇa hoi nāyavvā,
tattha aviddhatthāe 'vakkamai so va anno vā || 293
jo puṇa mūle jīvo so nivvattei jā paḍhama-pattam,
kand'āi jāva bīyaṃ, sesaṃ anne pakuvvanti || 294
sesaṃ sutta-pphāsaṃ kāe-kāe aha-kkamaṃ būyā
ajjhayaṃ'atthe panca ya pagaraṇa-paya-vanjaṇa-visuddhā || 295
- I. siyālam bhanga-sayaṃ paccakkhāṇammi jassa uvaladdham

275 b Anf. sott'āhi S. 277 a aṇind^o S. 278 a ^ola-sevaṇā am^o P.
279 Schl. nireh^o S. 280 Anf. vāvitta-d^o P. 281 b ^oga-māi r^o P. 282a agarul^o P.
283 a jahēham āg^o P. 284 ^occo ya hoi taṃ jīve | kammāṇaṃ iharahā puṇa
ega-sahāvattaō aj^o PII. 286 = Āc.-niry. 87 (144). 286 Anf. kulaeṇa S,
kulaveṇa P. 286 Schl. ^ogā aṇantā u. 287 a ^ore ya g^o P sec. m.; ^oya-kāe ya
ajīva-pajjava (?) H. 288 b taṃ l^o P. 290 f. = Āc.-niry. 36. 96. 292 = Āc.-
niry. 138; Anf. bīe joṇibbhūe; b: so vi ya. 295 b Anf. ^ottā S. 296 =
Viśesh. V, 737.

paccakkhāṇe kusalo, sesā savve akusalā u || 296

IV Inhalt. jīvājīvābhigamo 1 āyāro 2 ceva dhammapannatti 3
tatto caritta-dhammo 4 caraṇe 5 dhamme 6 ya eg'aṭṭhā || 297

V. mūlaguṇā vakkhāyā, uttaraguṇa-avasareṇa āyāyaṃ
Piṇḍ'ajjhayaṇaṃ iyāṇiṃ, nikkhevo nāma-nipphanṇo || 298
piṇḍo ya esaṇā yā dupayaṇ nāmaṇ tu tassa nāyavvaṃ,
cau cau nikkhevehiṃ parūvaṇā tassa kāyavvā || 299
nāmaṇ ṭhavaṇā piṇḍo davve bhāve ya hoi nāyavvo,
gula-oyaṇ'ai davve, bhāve koh'aiyā cauro || 300
„piḍi“ saṃghāe jaṃhā te uiyā saṃghayā ya saṃsāre,
saṃghāyayanti jīvaṃ kammaṇ' aṭṭha-ppagāreṇa || 301
davv'esaṇā u tivihā saccittācitta-mīsa-davvāṇaṇ,
dupaya-cauppaya-apayā nara gaya karisāvaṇa dumāṇaṃ || 302
bhāv'esaṇā u duvihā: pasattha apasatthiyā ya nāyavvā,
nāṇ'aiṇa pasatthā, apasatthā koha-m-āṇaṇ || 303
bhāvass' uvagārittā etthaṃ davv'esaṇāḥ ahigāro.
tiya puṇa attha-juttī vattavvā piṇḍa ni juttī || 304
piṇḍ'esaṇā ya savvā saṃkheveṇ' oyaraī navasu koḍisu:
na haṇai na payai na kiṇai kāravaṇa aṇumaṇhi nava || 305
sā navahā duha-kīrai: uggama-koḍī visohi-koḍī ya,
chaṣu paḍhamā oyaraī, kīya-tiyammī visohī u || 306
koḍī-karaṇaṃ duvihāṃ: uggama-koḍī 1 visohi-koḍī 2 ya,
1. uggama-koḍī chakkaṃ, 2. visohi-koḍī aṇegavihā || 307
1. kamm'uddesiya acarima tiḡa pūiya mīsa carima pāhuḍiyā
ajjhoyara avisohī, 2. visohi-koḍī bhava sesā || 308
koḍī nav'aiyāo, rāg'ai-guṇā havanti evaiyā
aṭṭhāra sattavīsā caupannā nau bi-sa' sāttarā || 309¹
rāg'ai micch'ai rāg'ai samaṇa-dhamma nāṇ'ai
nava nava sattāvīsā nava nauḥe ya guṇagārā || 310

VI. jo puvviṃ uddiṭṭho āyāro so ahiṇa-m-airitto
sa cceva ya hoi kahā Āyārahāḥē mahāte || 311

4 Anf. dhammo bāvisaviho agāra-dhammo ṇagāra-dhammo ya,
paḍhamo ya bārasaviho, dasahā puṇa biyao hoi || 312
panca ya aṇuvvayāiṃ, guṇavvayāiṃ ca honti tinn' evā
sikkhāvayāi cauro, gihi-dhammo bārasaviho u || 313
dhammo es' uvaiṭṭho; atthassa cauviho u nikkhevo,
oheṇa chavvih' attho, causatthiviho vibhāgeṇaṃ || 315
dhannāṇi I rayaṇa II thāvāra III dupaya IV cauppaya V tah'eva
oheṇa chavvih'attho eso dhīrehi pannatto || 316 [kuviyaṃ ca VI
cauvisā I cauvisā II tiḡa III duga IV dasahā V aṇegaviha VI eva
savvesiṃ pi imesiṃ vibhāgam aha sampavakkhāmi || 317

296 b Anf. so paccakkhāṇa-k⁰ S. 297 a ⁰re P. 298 Anf. vikkh⁰ P.
303 a ⁰ttha-m-ap⁰ P; ⁰tthagā ya S. 304 b Anf. tīc S. 305 a ⁰raī P; ⁰ḍisu S.
308 a ⁰ya c⁰ (wobei dann tiḡa zu lesen) S (u. II). 307. 309 = Piṇḍaniry.
432 f. 309¹ b bi-saya s⁰ P; die Str. bloss in P. 311 a so y' ah⁰ PS.
311 b Anf. sā ceva P. 314 = Āv.-niry. XVI, 16. 316 Anf. dhannāi r⁰ P.
317 b iha s⁰ P, ahayaṃ pav⁰ S. 318 f. bei Dev. zu Āv.-niry. VIII, 149, 3.

- II. rayañāṇi cauvvīsaṃ: suvaṇṇa-tau-tamba-rayaya-loh'āi
 sīsaga hiraṇṇa pāsāṇa vaira maṇi mottiya pavāle || 320
 sankha tiṇisāgaluya candaṇāṇi vatthāmilāṇi kaṭṭhāṇi
 taha camma-danta-vālā gandhā davv'osahāiṃ ca || 321
- III. bhūmi gharū ya taru-gaṇā tiviham puṇa thāvaraṇaṃ muṇeyavvaṃ;
 IV. cakkārabaddha māṇusa duvihan puṇa hoi dupayaṃ tu || 322
- V. gāvī mahisi uṭṭi aya elaga āsa āsataragā ya
 ghoḍaga gaddaha hatthi cauppayaṃ hoi dasahā u || 323
- VI. nāṇāvihōvagaraṇaṃ ṇegavihaṃ kuppā-lakkhaṇaṃ hoi,
 eso attho bhaṇiō chavviha causaṭṭhi-bheo u || 324
 kāmō cauvvīsavīho: sampatto khalu tahā asampatto,
 sampattō cauddasahā, dasahā puṇa ho' asampatto || 325
 tattha asampatt': atthā1 cintā2 taha saddha3 sambharaṇaṃ 4 eva
 vikkavaya 5 lajja-nāso 6 pamāya 7 ummāya 8 tabbhāvo 9 || 326
 maraṇaṃ 10 ca hoi dasamo; sampattaṃ pi ya samāsao vocchaṇi:
 diṭṭhie sampāo 11 diṭṭhī-sevā 12 ya sambhāso 13 || 327
 hasiya 14 laliya 15 uvagūhiya 16 danta 17 naha-nivāya 18 cum-
 baṇaṃ ceva 19
 ālingaṇa 20 āiyaṇaṃ 21 kara 22 sevaṇ' 23 aṇanga-kīḍā ya 24 || 328
 dhammo attho kāmō tinn' ee piṇḍiyā paḍisavattā
 jiṇa-vayaṇaṃ oṇṇā asavattā honti nāyavvā || 329
 jiṇa-vayaṇammi pariṇae avattha-vihiyāṇuḥhāṇao dhammo,
 sacch'āsaya-ppaogā attho, vīsambhao kāmō || 330
 dhammassa phalaṃ mokkho sāsayaṃ aulāṃ sivaṃ aṇābāhaṃ,
 tam abhippeya sāhū, tamhā dhamm'attha-kāma tti || 331
 paralogō mutti-maggo n'atthi hu mokkho tti benti avihi-mnū;
 so atthi avitaho jiṇa-mayammi pavaro na amatta || 332
- 7 Anf. atṭhārasa ṭhāṇāiṃ Āyārahāḥ jai bhaṇiyāiṃ
 tesinṃ annayarāgaṃ sevantō na hoi so samaṇo || 333
- VII. nikkhevo u caukko vakke, davvaṃ tu bhāsa-davvāiṃ,
 bhāve bhāsa-saddo taṣṣa ya eg'aṭṭhiyā iṇam-o: || 335
 vakkam vayaṇaṃ ca girā sarassāi bhārahī ya go vāṇi
 bhāsa pannavaṇi desaṇi ya vajjoga joga ya || 336
 davve tivihā: gahaṇe ya nisiraṇe taha bhāve par'āghāe;
 bhāve: davve ya sue carittam ārahāṇi ceva || 337
 ārahāṇi u davve saccā1, mosā2 virāhaṇi hoi,
 saccāmosā3 mīsā, asaccāmosā4 ya paḍiseho || 338 [-sacce ya
1. jaṇavaya I sammaya II ṭhavaṇā III nāme IV rūve V paḍucca VI
 vavahāra VII bhāva VIII joge IX dasame ovamma X-sacce ya 339
 2. kohe I māṇe II māyā III lobhe IV pejje V tah'eva dose VI ya
 hāsa VII bhāe VIII akkhāiya IX uvaghāe X nissiyā dasamā || 340
 3. uppanna I vigaya II mīsaga III jīva-m-ajjīve IV f. ya jīva-ajjīve VI

322 Anf. °mī gh° °ṇa S. 322 b tivihan (!) PS. 326 a °tto 'tthā S;
 saḍḍha P. 328 a Schl. °ṇaṃ hoi S. 328 b °ṇam āsevaṇa karaṇam aṇa-
 gassa kīḍā ya S. 331 b °ppāyā P. 332 Anf. °loya m° P. 334 =
 Samav. XVIII, 3. Vyavah.-bh. X, 630.

tah' aṇanta-misiyā VII khalu paritta VIII addhā IX ya addh'a-
ddhā X || 341

savvā vi ya sū duvihā: pajjattā khalu tahā apajjattā,
paḍhamā do pajjattā, uvarillā do apajjattā || 344

suya-dhamme puṇa tivihā: saccā mosā asacc'amosā ya;
sammaddiṭṭhī u suōvauttō so bhāsai saccam || 345

sammaddiṭṭhī u suyammi aṇuvautto aheuyam ceva
jam bhāsai sā mosā, micchaddiṭṭhī vi ya tah'eva || 346

havai ya asacc'amosā suyammi uvarillae ti-nāṇammi
jam uvautto bhāsai; etto voccam carittammi || 347

paḍhama-biiyā caritte bhāsā do ceva honti nāyavvā,
sa-carittassa u bhāsā saccā, mosā u iyarassa || 348

nāmaṇ ṭhavaṇā suddhī davva-suddhī ya bhāva-suddhī ya,
eesim patteyam parūvaṇā hoi kāyavvā || 349

tivihā u davva-suddhī: taddavv'1 āesao 2 pahāṇe 3 ya,
taddavvigam 1 āeso 2 aṇanna 1 misā 2 havai suddhī || 350

3. vaṇṇa-rasa-gandha-phāsesu maṇunnā sā pahāṇao suddhī,
tattha u sukkila-mahurā u sammayā ceva ukkosā || 351

em eva bhāva-suddhī: tabbhāv'1 āesao 2 pahāṇe 3 ya,
tabbhāvigam 1 āesā 2 aṇanna 1 misā 2 havai suddhī || 352

3. dāmsaṇa-nāṇa-caritte tavo visuddhī pahāṇa-m-āeso
jamhā u visuddha-malo, teṇa visuddho havai siddho || 353

jam vakkam vayamaṇassa samjamo sujjai na puṇa himsā
na ya atta-kalusa-bhāvo teṇa iham vakka-suddhi tti || 354

vayaṇa-vibhatti-kusalassa samjamammī uvaṭṭhiya-maissa
dubbhāsieṇa hojja hu virāhaṇā, tattha jaiyavvam || 355

vayaṇa-vibhatti-akusalo vao-gayam bahuviham ayāṇanto
jai vi na bhāsai kiṃcī na ceva vai-guttayam patto || 356

vayaṇa-vibhatti-kusalo vao-gayam bahuviham viyāṇanto
divasam pi bhāsamāṇo tahā vi vai-guttayam patto || 357

VIII. jo puvvim uddiṭṭho āyāro so ahiṇa-m-airitto;

duviho ya hoi paṇihī davve bhāve ya nāyavvā || 359

davve nihāna-m-āi māya-pauttāṇi ceva davvāṇi;

bhāvēndiya no-indiya, duvihā u: pasattha-m-apasatthā || 360

saddesu ya rūvesu ya gandhesu rasesu taha ya phāsesu
na vi rajjai na vi dussai esā khalu indiya-ppaṇihī || 361

so'ndiya-rassihī u mukkāhim sadda-mucchio jivo

āiyai aṇautto sadda-guṇa-samuṭṭhie dose || 362

jaha eso saddesum es' eva kamo u sesaehim pi

cauhim pi indiehim rūve gandhe rase phāse || 363

jassa khalu duppaṇihiyāṇi indiyāṇi u tavam carantassa
so hirai asahiṇehi sārāhī vā turangehim || 364

koham māṇam māyam lobham ca mahab-bhayāṇi cattāri

jo rumbhai suddh'appā esā noindiya-ppaṇihī || 365

342 f. = Bhag. X, 3. Prajñ. XI.

357 Schl. vāya-g^o P.

358 =

Vyavah.-bh. peḍh. 76; Schl. aneu te g^o.

- jassa vi ya duppanihiyā honti kasāyā tavaṃ carantassa
 so bāla-tavassī vi va gaya-ṇhāṇa-parissamaṃ kuṇai || 366
 sāmaṇṇam aṇucarantassa kasāyā jassa ukkaḍā honti
 manṇāmi ucchu-pupphaṃ va nipphalaṃ tassa sāmaṇṇam || 367
 eso duviho paṇihī suddho jai dosu tassa tesim ca,
 etto pasattha-m-apasattha-lakkhaṇ' ajjhattha-nipphannaṃ || 368
 māyā-gāra-va-sahio indiya-noindiehi apasattho,
 dhamm'atthāḍ pasattho indiya-noindiya-ppaṇihī || 369
 aṭṭhavihaṃ kamma-ramaṃ bandhai apasattha-paṇihī-m-āutto,
 taṃ ceva khavei puṇa pasattha-paṇihī-samāutto || 370
 daṃsaṇa-nāṇa-carittāṇi saṃjamo, tassa sāhaṇ'aṭṭhāe
 paṇihī paunṇijavvā aṇāyaṇāim ca vajjāim || 371
 duppanihiya-jogī puṇa laṇchijjai saṃjamaṃ ayāṇanto
 viśattha-nisaṭṭh'ango vva kaṇṭhaille jaha paḍanto || 372
 suppaṇihiya-jogī puṇa na lippai puva-bhaṇiya-dosehim,
 niddhai ya kammāim sukka-taṇāim jahā aggī || 373
 tamhā u appasatthaṃ paṇihāṇaṃ ujjhiṇṇa samaṇeṇaṃ
 paṇibāṇammi pasatthe bhaṇiyā Āyārapaṇihī tti || 374
- Capitel. chak kāyā 1 samīo 2 tinni ya guttiō 3 paṇihī duvihā u 4
 Āyārapaṇihīe ahigārā honti caur' ee || 375
- IX.** viṇayassa samāhīḍ ya nikkhevo hoi doṇha vi caukko
 davva-viṇayammi tiṇiso suvaṇṇam ice-āi-davvāṇi || 376
 logōvayāra-viṇao I attha-nimittaṃ II ca kāma-heuṃ ca III
 bhaya-viṇaya IV mokkha-viṇao V viṇao khalu pancahā hoi || 377
- I. abbhutṭhāṇaṃ anjali āsaṇa-dāṇaṃ ca atihī-pūyā ya
 logōvayāra-viṇao devaya-pūyā u vibhaveṇaṃ || 378
 - II. abbhāsavatti chandāṇuvattaṇā desa-kāla-dāṇaṃ ca
 abbhutṭhāṇaṃ anjali āsaṇa-dāṇaṃ ca attha-kae || 379
- III f. em eva kāma-viṇao bhae ya neyavvō aṇupuvvie;
- V. mokkhammi vi pancaviho, parūvaṇā tass' imā hoi: || 380
 daṃsaṇa 1 nāṇa 2 caritte 3 tave 4 ya taha ovayārie 5 ceva,
 eso u mokkha-viṇao pancaviho hoi nāyavvo || 381
 1. davvāṇa savva-bhāvā uvaiṭṭhā je jahā jiṇa-varehim
 te taha saddhai naro daṃsaṇa-viṇao havai tamhā || 382
 2. nāṇaṃ sikkhai, nāṇaṃ guṇei, nāṇeṇa kuṇai kiccāim,
 nāṇi navam na bandhai, nāṇa-viṇō havai tamhā || 383
 3. aṭṭhavihaṃ kamma-cayaṃ jamhā rittaṃ karei jayamāṇo
 navam annaṃ ca na bandhai caritta-viṇao havai tamhā || 384
 4. avāṇei taveṇa tamaṃ uvāṇei ya sagga-mokkham appāṇaṃ
 tava-viṇaya-nicchiya-mai tavo-viṇō havai tamhā || 385
 5. aha ovayārio puṇa duviho viṇao samāsao hoi:
 paḍirūva-joga-junjaṇa 1 taha ya aṇāsāyaṇā-viṇao 2 || 386
 1. paḍirūvo khalu viṇao kāiya-joge I ya vāya II māṇasio III
 aṭṭha I cauviha II duviho III, parūvaṇā tass' imā hoi: || 387

- I. abbhutthāṇaṃ anjali āsaṇa-dāṇaṃ abhiggaha-kiṃ ya
sussūsaṇa aṇugacchaṇa saṃsāhaṇa kāya aṭṭhaviho || 388
- II. hiya miya aphaṛusa-vāi aṇuvī-bhāsi vāio viṇao;
III. akusala-maṇo-niroho kusala-maṇa-uīraṇaṃ ceva || 389
paḍirūvo khalu viṇao parāṇuvittimaio muṇeyavvo,
appaḍirūvo viṇao nāyavvo kevalīṇaṃ tu || 390
eso bhe parikaḥio viṇao paḍirūva-lakkhaṇo tiviho;
2. bāvanna-vihi-vihāṇaṃ benti aṇāsāyaṇā-viṇayaṃ: || 391
titthayara 1 siddha 2 kula 3 gaṇa 4 sangha 5 kiriya 6 dhamma 7
nāṇa 8 nāṇīṇaṃ 9
āyariya 10 ther' 11 uvajjhāya 12 gaṇīṇaṃ 13 terasa payāṇi || 392
'ṇāsāyaṇā ya bhattī taha bahumāṇo ya vaṇṇa-saṃjalaṇā
titthaya'rāi terasa caug-guṇā honti bāvannā || 393
davvaṃ jeṇa va davveṇa samāhī āhiyaṃ va jaṇ davvaṃ;
bhāva-samāhi cauviha: daṃsaṇa 1 nāṇe 2 tava 3 caritte 4 || 394
- X. nāmaṃ ṭhavaṇa sayāro davve bhāve ya hoi nāyavvo,
davve pasamsa-m-āi, bhāve jivo tad-uvautto || 395
niddeśa 1 pasamsāe 2 atthī-bhāve 3 ya hoi u sayāro,
niddeśa 1 pasamsāe 2 ahigāro ettha ajjhayaṇe || 396
1. je bhāvā Dasaveyāliyaṃmi karaṇijja vaṇṇiya jīṇehiṃ
tesiṃ samāṇaṇammim jo bhikkhū bhāṇai „sa bhikkhū“ || 397
2. caraga-marug'āiyāṇaṃ bhikkhaṇa-jīvāṇa kāṇaṃ apohaṃ
ajjhayaṇa-guṇa-niutto hoi pasamsāya u „sa-bhikkhū || 398
bhikkhussa ya nikkhevo 1 nirutta II eg'aṭṭhiyāṇi III lingāṇi IV
aguṇa-ṭṭhio na bhikkhu tti avayavā panca V dārāṇi || 399
- I. nāmaṃ ṭhavaṇā bhikkhū davva-bhikkhū ya bhāva-bhikkhū ya,
davvammi āgam'āi, anno vi ya pajjavo iṇam-o: || 400
bheyao 1 bheyaṇaṃ 2 ceva bhindiyavvaṃ 3 tah'eva ya
eesiṃ tiṇhaṃ pi patteya-parūvaṇaṃ vocchaṃ || 401
jaha dārū-kammakaro bheyaṇa-bhettavva-saṃjuo bhikkhū,
anne vi davva-bhikkhū je jāyaṇagā avirayā ya || 402
gihiṇo vi say' ārabhagā ujju-ppannaṃ jaṇaṃ vimaggantā
jīvaṇiya diṇa-kivaṇā te vijjā davva-bhikkhu tti || 403
micchadditthī tasa-thāvarāṇa puḍhav'āi bendiyāṇaṃ ca
niccaṃ vaha-karaṇa-rayā abambhacāri ya saṃcaiyā || 404
dupaya cauppaya dhaṇa dhanna kuviya tiya tiya pariggahe nirayā
saccitta-bhoiṇo māṇagā ya uddittha-bhoi ya || 405
karaṇa-tie joga-tie sāvajje āya-heu para ubhae
aṭṭhāṇaṭṭha-pavitte te vijjā davva-bhikkhu tti || 406
itthī-pariggahāo āṇā-dāṇ'āi-bhāva-sangāo
suddha-tavābhāvāo kutitthiyā 'bambhayāri tti || 407
āgamao uvautto tag-guṇa-saṃveyao u bhāvammi;
II. tassa niruttaṃ: bhedaga bhedaṇa bheyavvaṇa tihā || 408
bhett' āgamōvautto, duviha-tavo bheyaṇaṃ ca, bheyavvaṃ

397 b ^okkhū ii bh^o P.
408 b) = Vyavah.-bh. I, 11 a.

400 a = Vyavah.-bh. I, 5 a.
404 a ^ov'āṇa beind^o P.

401 a (oder

- aṭṭhavihaṃ kamma-khubaṇi, teṇa niruttaṃ „sa bhikkhu“ tti || 409
 bhindanto yāvi khuhaṃ „bhikkhū“, jayamāṇao „jai“ hoi,
 saṃjama-carao „carao“, bhavaṃ khavanto „bhavanto“ u || 410
 jaṃ bhikkha-metta-vitti teṇa vi „bhikkhū“ khavei jaṃ va aṇaṃ,
 saṃjama-tave „tavassi“ tti vā vi anno vi pajjāo || 411
- III. tiṇṇe tāi davie vaī ya khante ya danta virae ya
 muṇi tāvasa pannavag' uju bhikkhu buddhe jai viū ya || 412
 pavvaie aṇagāre pāsāṇḍi caraga bambhaṇe ceva
 parivāyage ya samaṇe Nigganthe saṃjae mutte || 413
 sāhū lūhe ya tahā tir'aṭṭhi ceva hoi nāyavve
 nāmāṇi evam-āṇi honti tava-saṃjama-rayāṇaṃ || 414
- IV. saṃvego niveo visaya-viveo su-sila-samsaggī
 ārahaṇā tavo nāṇa-damsaṇa-caritta-viṇao ya || 415
 khanti ya maddav' ajjava vimuttayā 'dīṇayā taha titikkhā
 āvāsaya-parisuddhi ya honti bhikkhussa lingāṃ || 416
- V. „ajjhayaṇa-guṇi bhikkhū, na sesa“ ii ne painna, ko heū?
 „aguṇattā“ ii heū; ko diṭṭhanto? suvaṇṇaṃ iva || 417
 visa-ghāi rasāyaṇa mangal'attha viṇae payāhiṇ'āvatte
 garuyam aḍajjham akucche aṭṭha suvaṇṇe guṇā bhaṇiyā || 418
 cau-kāraṇa-parisuddhaṃ kasa-cheyaṇa-tāva-tālaṇā ceva
 jaṃ taṃ visa-ghāi-rasāyaṇ'āi-guṇa-saṃjuyam hoi || 419
 taṃ kasiṇa-guṇōveyam hoi suvaṇṇaṃ na sesayam jutti,
 na vi nāma-rūva-metteṇa evam aguṇo havai bhikkhū || 420
 jutti-suvaṇṇagaṃ puṇa suvaṇṇa-vaṇṇaṃ pi jai vi kirejja
 na hu hoi taṃ suvaṇṇaṃ sesehi guṇeh' asantehiṃ || 421
 je ajjhayaṇe bhaṇiyā bhikkhu-guṇā tehi hoi so bhikkhū
 vaṇṇeṇaṃ jacca-suvaṇṇagaṃ va sante guṇa-nihimmi || 422
 jo bhikkhū guṇa-rahio bhikkhaṃ hiṇḍai na hoi so bhikkhū
 vaṇṇeṇaṃ jutti-suvaṇṇagaṃ v' asante guṇa-nihimmi || 423
 uddiṭṭha-kaḍaṃ bhunjai chakkāya-pamaddaṇo gharaṃ kuṇai
 paccakkhaṇi ca jala-gae jo piyai kahaṃ nu so bhikkhū? || 424
 tamhā je ajjhayaṇe bhikkhu-guṇā tehi hoi so bhikkhū,
 tehi ya sa-uttaraguṇehi hoi sābhāviyatarāo || 425
- XI f. davve 1 khetto 2 kāle 3 bhāvammi 4 ya cūliyāya nikkhevo,
 taṃ puṇa uttara-tantaṃ suya-gahiy'atthaṃ tu saṃgahaṇi || 426
1. davve saccitt'āi: kukkuḍa-cūḍā maṇi maūrāṃ;
 2. khettaṃ loga-nikkhuḍa Mandara-cūlā ya kūḍ'āi || 427
 3. airitta ahiya-māsā ahiyā saṃvaccharā ya kālammi;
 4. bhāve khaōvasamie imā u cūlā muṇeyavvā: || 428
- XI. davve duvihā: kamme, nokamma-rai u sadda-davv'āi,
 bhāva-rai tass' eva u udae, em eva araī vi || 429
 sadda-rasa-rūva-gandhā phāsā rai-kārayāṇi davvāṇi
 davva-rai, bhāva-rai uyae, em eva araī vi || 429¹

410, 411 b Anf. = Vyavah.-bh. I, 12. 411 a ⁰ṇa va bh⁰ II. 415 b ⁰va
 n⁰ P. 416 a ⁰ttayā taha ya tit⁰ P. 418 Anf. ghāya r⁰ P. 419 a ⁰ya-
 tāv⁰ P (u. H!). 419 b ti statt taṃ P. 420 b Anf na hi n⁰ II. 421 b ⁰chi
 's⁰ P. 422 a so statt so P. 425 Schl. so bhāv⁰ II.

- vakkam tu puvva-bhāṇiyam; dhamme rai-kāragāi vakkāim
 jeṇa iham eṇḍāe teṇa nimittēṇa Raivakkā || 430
 jam puvvam bhāṇiyam khalu ajjhayaṇe sattamammi vakkam tu
 tam ceva ya hoi iham paḍham'ajjhayaṇammi eṇḍāe || 430¹
 udaeṇa samuppajjai parisahāṇam tu sā bhave araī,
 nicchaha-suham tu kāum sammaṇi abhiyāsaṇijjā u || 430²
 jaha ṇāma āurass' iha sivaṇa-chejjesu kiramāṇesu
 jantaṇam apaccha-kucch' āma-dosa-virāi hiya-karī u || 431
 aṭṭhaviha-kamma-rog'āurassa jivassa taha tigicchāe
 dhamme rai ahamme araī guṇa-kāriyā hoi || 432
 sajjhāya-saṇjama-tave veyāvacce ya jhāṇa-joge ya
 jo ramai, na ramai asaṇjamammi, so vaccaī siddhim || 433
 tamhā dhamme rai-kārayāṇi 'rai-kārayāṇi ya ahamme
 ṭhāṇāṇi tāṇi jāṇeja jāṇi bhāṇiyāṇi ajjhayaṇe || 434
- XII.** ahigāro puvv'utto cauviho biya-cūliy'ajjhayaṇe,
 sesāṇam dārāṇam aha-kkamam phāsaṇā hoi || 435
 davve sarīra-bhaviḍ; bhāveṇa ya saṇjao, iham tassa
 oggahiyā paggahiyā vihāra-cariyā muṇeyavvā || 436
5. aṇeyam pairikkam annāyam sāmuyāṇiyam cōncham
 appōvahī ya kalaho vihāra-cariyā isi-pasatthā || 437
- Schluss. chahi māsehi ahiyam ajjhayaṇam iṇam tu ajjaMaṇaṇam,
 cham-māsā-pariyāo aha kāla-gao samāhīe || 438
 āṇanda-aṇsu-pāyam kāsi Sejjambhavā tabim therā,
 Jasabhaddassa ya pucchā, kahaṇā ya, viyālaṇā sanghe || 439

437 a Schl. boṇṇech^o P.

Ende April (Correktur Ende October) 1892.

